No 13 Winter 2015
kostenfrei

rund um den

Siggi

das Magazin

Foto: Anke Schmidt

Leute & Leben im Viertel

WEIHNACHTSMARKT AUF DEM SIGGI Seite 4

TRINKWASSERBEHÄLTER HARDENBERGSTRASSE Seite 14

DISKOTHEK BADEWANNE Seite 28

Herzlich Willkommen

in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF im Bielefelder Westen.

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bioprodukten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.

Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...
Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Fragen?
Sie wünschen Beratung? Gerne ...

www.edeka-niehoff.de, bei Facebook auf Edeka Niehoff

EDEKA
NIEHOFF

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
von 8.00 bis 21.00 Uhr

Große-Kurfürsten-Straße 66
(in der Apfelsinenkiste) · 0521/3054823

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Zeitpunkt der Drucklegung wussten wir natürlich nicht, ob es zum 10. Weihnachtsmarkt auf dem Siggi zufällig Schnee gibt, wie auf unserem Titelbild. Fest steht jedenfalls, dass am ersten Samstag vor dem Advent in den letzten zehn Jahren so ziemlich jedes denkbare Wetter vorgekommen ist: strahlender Sonnenschein mit fast schon Biergartenflair, dicker Nebel, viel oder wenig Regen und dichtes Schneetreiben.

Wir erinnern uns, dass in den ersten beiden Jahren noch kräftig um Beteiligung an den Ständen für den Weihnachtsmarkt geworben werden musste – die Vereinsgründung des „Rund um den Siggi e.V." geht nicht zuletzt auf diesen Beginn zurück. Gleich beim zweiten Mal war der Weihnachtsmarkt total verregnet, wie sich unser Vorstandsmitglied Thorsten Reim erinnert. Typisch Ehrenamt musste im Laufe der Jahre auch einiges gelernt werden bei der Vorbereitung – doch die meisten kleinen Pannen im Laufe der Jahre haben die Besucherinnen und Besucher wohl nicht bemerkt.

Kaum jemand vermutet aber auch, dass die Vorbereitungen zu diesem Ereignis bereits ein halbes Jahr vorher beginnen, wenn eigentlich noch niemand das Wort Advent freiwillig gern hört. Heute ist unser Siggi-Weihnachtsmarkt fast schon ein „Selbstläufer" – gut organisiert mit einem Stamm an vertrauten Ständen, aber auch immer neuen Anbietern aus dem Stadtteil. Besuchen Sie uns am Stand des Vereins „Rund um den Siggi"!

A propos Schnee: Wussten Sie, dass man sich auf den Spielplätzen der Stadt im Winter kostenlos mit Sand bedienen darf, um zu streuen? Also, greifen Sie zu – umso mehr wird dann der Sandkasteninhalt auf dem Spielplatz neben der Bürgerwache im Frühjahr erneuert!

Wir freuen uns, Ihnen mit unserer neuesten Ausgabe ein „gut gemischtes Blatt" vorlegen zu können. Die Redaktion hat sich wieder um sehr unterschiedliche Themen aus dem Viertel von gestern und heute bemüht, mit Geschichten und Bildern von Menschen, Ereignissen und Gebäuden. Übrigens, wer sich eigentlich hinter unserer ehrenamtlichen Redaktion und den Kürzeln verbirgt, erfahren Sie diesmal auf der vorletzten Seite. In der nächsten Ausgabe möchten wir Ihnen dann den Kreis der regelmäßigen Autorinnen und Autoren des Siggi-Magazins vorstellen.

Nun erst einmal viel Spaß mit dieser Ausgabe!

Ihre Redaktion

Katrin Braje (KB),
Karl-Gustav Heidemann (KGH)
Anke Schmidt (AS),
Peter Schmidt (PS) und
Sabine Tjørnelund (STJ)

Schicken Sie uns Ihre Bilder: Gärten und Hinterhöfe im Viertel.

Anwohner und Besucher bezeichnen das Viertel oft als vielfältig, bunt, kreativ oder ganz einfach nur als schön. Genauso sind viele Hinterhöfe und Gärten in unserem Stadtteil. Das möchten wir zeigen.

Schicken Sie uns ein Foto Ihres Gartens oder Hofes egal zu welcher Jahreszeit. Hauptsache Ihnen gefällt es. Wir veröffentlichen Ihre Bilder im nächsten Heft und auf unserer Website www.rundumdensiggi.de mit oder ohne Ihren Namen, ganz wie Sie es wünschen.

Senden Sie die Bilder per Mail an:
peter.schmidt@rundumdensiggi.de.

Inhalt

Unser Weihnachtsmarkt	4
Spende vom Kinderfest	6
Baumaufstellung auf dem Siggi	7
Eine bärenstarke Wohngemeinschaft	8
Aktion Bielefeld schenkt	9
Die Anfänge des Cafés im Bürgerpark	10
Gesundheitsplan für den Westen	12
Trinkwasserbehälter Hardenbergstraße	14
Die Falken-Kita	16
Kurzkrimi »Kennste einen, kennste alle«	18
Die Gewinner des Ballonwettbewerbs	19
Vereinsmitglieder »Rund um den Siggi e.V.«	20
Schönes und Nützliches	21
Gelebte Gastfreundschaft	22
Der Künstler Manfred Schnell	24
Stolpersteine Familie Goldstein	26
Der Harmonikaspieler	27
Das war die »Badewanne«	28
K zwo feiert Geburtstag	30
Sterne in der Stadt	32
Anwältin mit Pfiff und Elan	35
Was ist eigentlich »Paar-Coaching?«	36
Zwei Jahre Brause Syndikat	37
Frühe Erinnerungen an das Viertel	38
125 Jahre Oratorienchor	40
Denke daran, dass du sterblich bist	42
Arminia: Zweitliga-Rückkehr	44
Sommerrock auf dem Siggi	45
Schimmelpilz im Haus	46
Fachbeitrag zum Thema Schimmel	47
Das rote Haus	50
Aktionslauf »Demenz bewegt uns«	51
Gedanken resetten	52
Den Druck fühlen	53
Stapi im Adventsfieber	54
Buchtipps aus dem Kronenklauer	55
Landfleischerei Beermann	56
Geschichten, die das Leben schreibt	58
Ein Jahr Plan B	60
Redaktionsmitglieder des Magazins	63

Herausgeber: Verein »Rund um den Siggi e.V.«
www.rundumdensiggi.de
Redaktion: Katrin Braje, Karl-Gustav Heidemann, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Sabine Tjørnelund
Regelmäßige Mitarbeiter/innen:
Hiltrud Böcker-Lönnendonker, Klaus Böcker, Andrea Gehlen, Maike Horstbrink, Peter Salchow, Jutta Stehling, Heinz-Dieter Zutz
Verantwortlich für den Inhalt: Peter Schmidt
Gestaltung und Druck: schmidt & pähler, Grafische Werkstatt, Siegfriedstraße 30a, 33615 Bielefeld, Fon 13 680 20, info@sup-bi.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Anzeigen: Peter Schmidt, Fon 13 680 20, peter.schmidt@rundumdensiggi.de, Siegfriedstraße 30a, 33615 Bielefeld.
Nächste Ausgabe: Juni 2016

10. Weihnachtsmarkt

Samstag 28. November, 14-21 Uhr:

Alle Jahre wieder ... Wenn einen Tag vor dem ersten Advent der Duft von Glühwein und Bratwurst über den Siegfriedplatz zieht, dann ist wieder Siggi-Weihnachtsmarkt.

Bereits zum zehnten Mal richtet unser Verein »Rund um den Siggi« diesen besonderen Weihnachtsmarkt ehrenamtlich mit individuellen, originellen und auch nichtkommerziellen Angeboten aus.

Viele Mitglieder des Vereins »Rund um den Siggi«, Gewerbetreibende sowie Gastronomen und Gemeinnützige aus dem Bielefelder Westen bieten mit über 40 Ständen ein vielfältiges Angebot. Kunsthandwerk, Selbstgenähtes, Selbstgemachtes, soziale Einrichtungen und kulinarische Besonderheiten (Veganes Gyros, Raclette, Wildspezialitäten u.v.m.) präsentieren sich nebeneinander. Selbstverständlich gibt es auch alles, das zu einem klassischen Weihnachtsmarkt gehört: Glühwein, Bratwurst, Crepe & Co., unser altmodisches Kinderkarussell und natürlich ausgefallene Geschenkartikel.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie rundet das Angebot ab. Der Posaunenchor der Lydia-Gemeinde spielt. Ein Highlight ist sicherlich das Weihnachtskonzert der Kinderband „Die Löffelpiraten“ um 15 Uhr in der Bürgerwache. Humorvolle, lebendige, abwechslungsreiche Melodien, die kleinsten Musikinstrumente der Welt, gepfefferte Weihnachtslieder und ein paar ihrer größten Hits präsentieren sie für ihre Gäste zum Beginn der diesjährigen Adventszeit. „Am Siggi spielen wir am liebsten, Pirat Boris sagt immer: das ist unser Wohnzimmer“. Ein buntes Konzert gleichermaßen für die Kleinen wie für die Großen.

Hoffen wir alle wieder auf ganz besonders schönes Wetter für »unseren« Weihnachtsmarkt!

Fotos: Rouven Ridder

Foto: Mehmet Ali Ölmez

Spende für Flüchtlingsunterkunft

Für unsere Gebrauchtspielzeugbörse beim Kinderfest im Juni ging eine Vielzahl an tollen Sachspenden ein – recht herzlichen Dank dafür! Die Aktion wirkte gleich mehrfach gut: Beim Fest auf dem Siegfriedplatz konnten Kinder sich für wenig Geld gut erhaltene Spiele, Kinderbücher und Kuscheltiere erwerben. Die Einnahmen aus diesem Verkauf sowie von einem Bratwurststand der Heilsarmee gingen dann wiederum als Spende für die Einrichtung an die Spielstube in der Flüchtlingsunterkunft Eisenbahnstraße. Anke Schmidt und Michael Geymeier vom Verein Rund um den Siggi e.V. (links) überbrachten den Betrag von 310 Euro an Karin Siebert und Heike Suchla-Suhn von der Diakonie. Ein großer Karton Kuscheltiere kam noch mit. Wir denken, dass diese Aktion jedes Jahr wiederholt werden könnte! AS

Etwas Besonderes für Ihre Weihnachtspost vom »Rund um den Siggi e. V.«.

Die Grußkarten kosten einschl. Umschlag 1 € und sind erhältlich bei unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt und bei diversen Mitgliedern wie schmidt & pähler, k.zwo, in der Kurz Um-Geschäftsstelle.

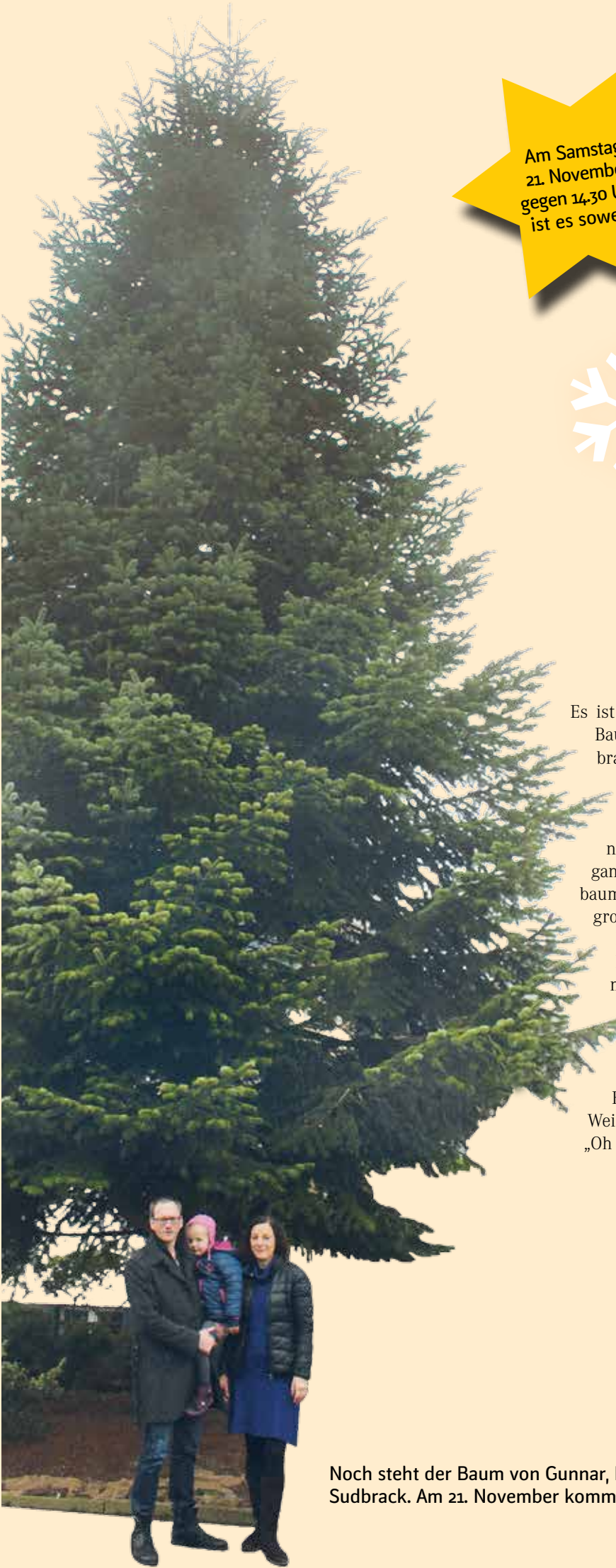
TURN- UND SPORTVEREIN EINIGKEIT 1890 BIELEFELD
TSVE 1890

Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld

Der **TSVE 1890 Bielefeld** ist mit mehr als **4.000 Mitgliedern** der zweitgrößte Sportverein in Bielefeld. Mit seinen **20 Abteilungen und Fachsparten** bietet er ein äußerst umfangreiches und attraktives Angebot.
Über **50 Wettkampfmannschaften** und Abteilungen mit Wettkampfteilnahme bis hin zu **Deutschen Meisterschaften** oder Bundesliga (z.b. Basketball, Handball, Volleyball, Badminton, Eishockey, Tischtennis, Rhönradturnen, Kunstturnen, Triathlon, Leichtathletik) zeigen, dass sich Breitensport und Wettkampfsport im TSVE sehr gut ergänzen.

Der pfiffige Sportverein in der Bielefelder Innenstadt
Wo der Sport Spaß macht

Siegfriedplatz 1 · 33615 Bielefeld · Telefon 0521/88 60 00



Am Samstag, 21. November gegen 14.30 Uhr ist es soweit.

»Aufstellung unseres Weihnachtsbaumes auf dem Siggi«

„Alles auf einmal: ein Kran, Polizeiwagen mit Blaulicht, Feuerwehrauto und Tannenbaum – schöner kann es für die Kinder wirklich nicht zusammen kommen!"

Oh Tannenbaum...

Es ist jedes Mal beeindruckend, mit anzusehen, wie der große Baum auf einem Schlepplader langsam durch das Viertel gebracht wird, eskortiert von der Polizei, und wie dann unter Mithilfe der Feuerwehr, eines Kranführers und einiger Helfer aus dem Rund um den Siggi e.V. der Baum auf dem Siegfriedplatz in den Boden eingelassen wird. Spannend ist, wie viele Anläufe benötigt werden, bis der Baum ganz gerade steht. Was viele nicht wissen: Unser Weihnachtsbaum wird nicht etwa von der Stadt gestellt. Die Aktion ist ein großes Gemeinschaftswerk aus dem „Rund um den Siggi e.V.". Freundliche Bürger spenden einen Baum, ehrenamtliche Helfer fällen ihn, die Freiwillige Feuerwehr West macht mit, die Polizei hilft, Transport und Kran werden gesponsert. Beim Vorbereiten und Aufstellen sind etliche Mitglieder aus dem Verein Rund um den Siggi beteiligt. Es gibt heiße Getränke für Kinder und Erwachsene, um das „Event" für die Zuschauer gemütlich zu machen. Der Höhepunkt: Nach dem erfolgreichen Aufstellen unseres Weihnachtsbaumes auf dem Siggi findet das gemeinsames „Oh Tannenbaum"-Singen statt! AS

Kommen und Staunen. Mit Getränken und Singen!

Noch steht der Baum von Gunnar, Mathilda und Karin Helms in der Haberstraße in Sudbrack. Am 21. November kommt er nachmittags auf den Siggi.

Tierpark Olderdissen

Eine bärenstarke Wohngemeinschaft

Max und Jule, die beiden Braunbären im Tierpark Olderdissen, haben neue Untermieter. Ende August zogen sechs Silberfüchse zu den beiden Publikumslieblingen. Eine neue, ungewöhnliche Wohngemeinschaft entstand.

Fotos: Tierpark Olderdissen

Seit Mitte Mai ist in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bärengehege eine neue Anlage für die Silberfüchse entstanden. Die sechs neugierigen Füchse dürfen sich auch außerhalb ihres 310 Quadratmeter großen Geheges aufhalten. Durch kleine Öffnungen im Zaun können sie nämlich demnächst auch Jule und Max in ihrem Bärengehege besuchen.

Da stellt sich die Frage: Begeben sich die Füchse bei einem Besuch der Bären in Gefahr?

“Die Füchse sind so schnell, dass sie vor den Bären gut fliehen können und die Durchgangsmöglichkeiten lassen zwar die Füchse, nicht aber die Bären durch. „Die neue WG funktioniert”, sagt Tierparkleiter Herbert Linnemann. Wenn sich die Silberfüchse doch einmal bedrängt fühlen, können sie sich jederzeit in einem etwas größeren „Betonkessel“ verstecken. Dieser wurde in den vergangenen Wochen im Bärengehege installiert.

Eine derartige „Vergesellschaftung“ von Tierarten, die grundsätzlich gut miteinander zurechtkommen, entspricht nach heutiger Ansicht einer artgerechten und artspezifischen Haltung. Das aktive Verhalten der Silberfüchse führt dazu, dass die Bären ebenfalls aktiver werden und dadurch ein anderes Sozialverhalten entwickeln. Weil die Füchse die Nahrung der Bären ebenfalls gerne essen, kommt es durchaus vor, dass die Füchse das ein oder andere Leckerli „stibitzen“. In diesem Fall müssen die Bären auch mal ihr Fleisch, Obst oder Gemüse verteidigen. „Das ist aber durchaus gewollt“, sagt Tierparkleiter Herbert Linnemann.

Das Bärengehege war im Jahr 2000 ein besonderes Geschenk der Sparkassenstiftung. Im Jahr 2015 feiert die Stiftung der Sparkasse Bielefeld ihr 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass hat sich die Stiftung gemeinsam mit dem Tierparkleiter Gedanken darüber gemacht, wie man die Bärenanlage als einen der Hauptanziehungspunkte im Tierpark noch attraktiver für die vielen kleinen und großen Besucherinnen und Besucher machen kann. Herausgekommen ist die Idee der Wohngemeinschaft von “Fuchs und Bär”. Neben der Errichtung der beiden Gehege finanziert die Stiftung von Anfang an auch die Unterhaltung der Gehege und das Futter.

Eine Reihe von Kurzfilmen auf Youtube zeigt übrigens interessante Einblicke über die Entstehung der neuen Wohngemeinschaft.

AS

Heilsarmee ruft auf!

»Bielefeld schenkt…«

Auch in diesem Jahr ruft die Heilsarmee Bielefeld mit ihrer Weihnachtspäckchen-Aktion „Bielefeld schenkt …" dazu auf Weihnachtspäckchen zu packen für Bielefelder-Innen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Gewünscht ist ein buntes Überraschungspäckchen mit Süßigkeiten, haltbaren Lebensmitteln, Weihnachsdeko u.ä. Die fertig gepackten Weihnachtspäckchen können ab dem 1. Advent bei der Heilsarmee abgegeben werden.

Am Mittwoch, dem 16.Dezember 2015, lädt die Heilsarmee Bielefeld zu einer schönen Weihnachtsfeier mit einem Festessen ein; in diesem Rahmen werden die gesammelten Geschenke überreicht.

Wir freuen uns über Ihre Mithilfe beim Päckchenpacken!

Abgabeort:
Heilsarmee Bielefeld
Siegfriedstr. 32 (Hinterhaus)
33615 Bielefeld
Infos: Tel. 0177.67 77 177
Ansprechpartner:
Pastor Michael Geymeier

Spendenkonto: Die Heilsarmee Bielefeld
Stichwort: »Bielefeld schenkt« HA-BLFLD
DE31 4805 0161 0074 0006 39
Sparkasse Bielefeld

BESTATTUNGEN DIEKMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Friedwald
Überführungen
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorge / Sterbegeldversicherung
Trauerhalle
Raum und Zeit für Verabschiedung
Partner der
Deutschen Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG
Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld
Telefon 0521/13 03 11
Telefax 0521/6 93 35

BECKORD
der Steinwerker
www.beckord.org
Schloßhofstr. / Drögestr.
[Außengelände Kowert Gartenwelt]
33613 Bielefeld
Tel.: 0521/150232
info@beckord.org
Grabmale
Mineralien
Geschenke
Bildhauerei
Natursteine

Reiner & Stephan Hülsewede
Sanitär und Heizungsbau
Geschwister-Scholl-Straße 2
33615 Bielefeld
Tel.: 0521 88 37 69
Fax.: 0521 88 12 06
Mobil Tel.: 0171 27 58 943
oder 0171 31 50 804

Das Ende der Ziegelei und...

Erstmalig wird die Besitzung Hagemeyer an der Wertherstraße 88 im Jahre 1873 erwähnt. Eigentümer ist Caspar Heinrich Hagemeyer, geboren 18.5.1845 in Besenkamp im Kreis Herford. Caspar Heinrich heiratete am 11.2.1852 die in Bielefeld geborene Johanne Amalie Lisette Mergelkuhl. Ihr gemeinsamer Sohn Gustav Heinrich Wilhelm, der 1914 vom Vater die Ziegelei übernahm, wurde 1873 geboren. Soviel zur Familie Hagemeyer.

...die Anfänge des Cafés im Bürgerpark

Gustav Heinrich Wilhelm Hagemeyer

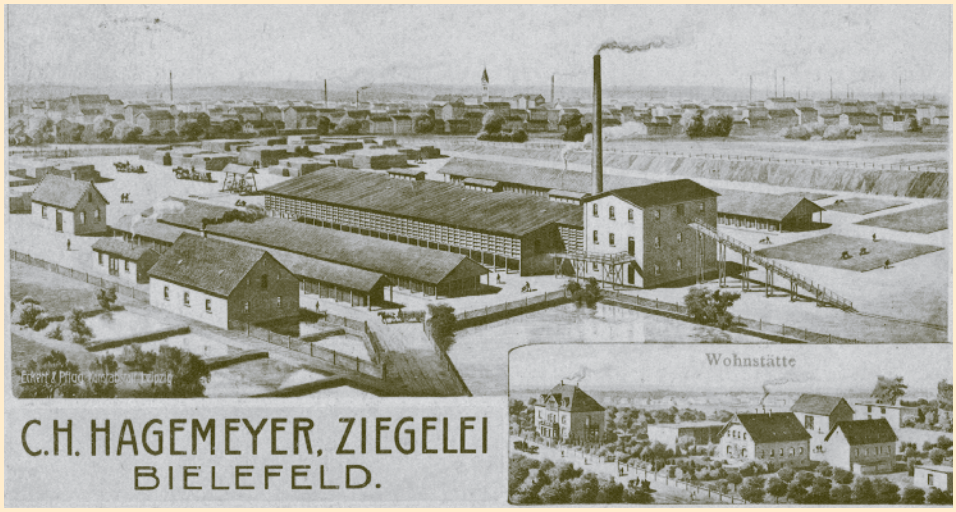
Schon in frühen Jahren muss Caspar Heinrich Hagemeyer erkannt haben, dass sich im Zuge der Industrialisierung Bielefelds und dem damit verbundenen Zuzug von Menschen ein großer Bedarf an Wohnhäusern einstellen würde. Das wichtigste Baumaterial für den Hausbau waren Mauerziegel. Vermutlich waren diese Überlegungen Auslöser für den Tonabbau und Feldbrand auf dem Gelände zwischen Wertherstraße und Bürgerweg, dem späteren Ziegeleigelände. Am 9.2.1888 wurde der Antrag für die Errichtung eines Feldbrandofens gestellt und noch im selben Jahr wurde mit dieser einfachen Methode des Ziegelbrennens begonnen.

Zur Produktion: Vor dem Brand wurde der gestampfte und geknetete Lehm mit Holzmodeln in mit Sand ausgestreute Kästen gefüllt und das überschüssige Material mit einem Draht abgeschnitten. Nach dem Trocknen der Lehmblöcke wurde mit ihnen der Feldbrand zusammengestellt. Je nach Größe des Brandes mussten 20000 bis 40000 Rohziegel einzeln von Hand so aufgeschichtet werden, dass in der Längs- und Querrichtung Zwischenräume blieben, die mit Stein- und Holzkohle verfüllt wurden. So entstand ein Meiler, der außen mit einer Lehmschicht abgedichtet und zudem mit Erde umgeben wurde. In den Feuerkanälen wurde mit Reisigholz die Kohle entfacht. Der weithin sichtbare Rauch zog auf der windabgewandten Seite durch kleine Öffnungen ab. Für den Erfolg war es wichtig eine konstante Temperatur in dem Meiler über 8 bis 10 Tage zu halten. Nach dem Brennen wurde die Lehmschicht entfernt, der Meiler kühlte aus und die „Backsteine“ wurden zum Lagerplatz transportiert. Die Menge der gebrannten Ziegelsteine betrug ungefähr 200.000 Stück pro Jahr.

Diese einfache Produktionsmethode wurde schon bald, nämlich Ende 1890 durch die Errichtung eines Hoffmannschen Ringofens abgelöst. Der Hoffmannsche Ringofen ist eine Einrichtung zum effektiven kontinuierlichen Brennen von Ziegelsteinen und auch Dachziegeln. Er ist nach dem Ingenieur Friedrich Eduard Hoffmann (1818–1900) benannt, der ihn 1859 als Patent angemeldet hatte.

Der Ringofen besteht aus einem großen Oval mit 14 bis maximal 20 Kammern, in denen unabhängig voneinander ein Feuer unterhalten werden kann, das die in den einzelnen Kammern befindlichen getrockneten Ziegelrohlinge brennt. Nach dem Brennvorgang lässt man in einer Kammer das Feuer verlöschen, und die nächste Kammer wird mit Brennstoff beschickt. Dadurch wandert in etwa ein bis zwei Wochen das Feuer einmal um das Oval. Durch ein spezielles Be- und Entlüftungssystem wird der Brennvorgang optimiert. Nach dem Ende des Brandes werden die noch warmen Ziegelsteine den jeweiligen Kammern entnommen und zum Lagerplatz transportiert.

Durch diese optimierte Brennweise erhöhte sich die Jahresproduktion der Ziegelei Hagemeyer auf 2 Millionen Stück Ziegelsteine. Den Ofen baute die renommierte Firma August Dannenberg aus Görlitz auf. Die Maße des Ringofens sind beeindruckend: Er war war 38 m lang, 13 m breit und 7,40 m hoch.



Der Schornstein war stattliche 37 Meter hoch. Einen Gesamteindruck der damaligen Ziegeleianlage vermittelt die Ansichtskarte aus dem Jahre 1908. In dem Betrieb waren ca. 50 bis 60 Arbeiter beschäftigt.

Der Transport der Steine vom Lagerplatz der Ziegelei zu den Baustellen im Bielefelder Westen, die häufig Objekte der hiesigen Bauunternehmung Paul Walkenhorst waren, wurde von Gespannen dieser Baufirma durchgeführt. Noch heute wird erzählt, dass im Pferdestall der Firma Walkenhorst an der Weststraße acht Exemplare einer besonderen Pferderasse für Schwertransporte, nämlich Belgier, standen. Belgier oder auch Brabanter, gehören zu den stärksten Kaltblutpferden. Die Tiere sind ausgesprochen sanftmütig, arbeitswillig und hochkonzentriert.

Spannende Fragen drängen sich auf: Wie viele „Hagemeyer-Steine“ wohl ein Belgier-Gespann transportieren konnte? Wie oft vollbeladene Gespanne von der Ziegelei zu einer der vielen Baustellen gefahren sind? Wie viele Backsteine aus der Ziegelei Hagemeyer hat die Baufirma Walkenhorst in unserem Viertel verbaut? In der West-, Siegfried-, Eller-, Siechenmarsch-, Roland-, Friedrich-, Roonstraße oder dem Bürgerweg? Dabei ist die Aufzählung ganz und gar unvollständig. Das sind Fragen, auf die es leider keine Antworten mehr gibt.

Wie auch immer – durch den Großbrand des Ringofens am 27. Juni 1915 endete die Produktion in der Ziegelei Hagemeyer und damit auch das segensreiche Miteinander der Ziegelei und der Bauunternehmung Walkenhorst. Obwohl sich der Sohn Gustav Heinrich Hagemeyer nach der Brandkatastrophe energisch für den Wiederaufbau der Ziegelei einsetzte, erhielt er von der Stadt Bielefeld keine Genehmigung für den weiteren Betrieb. Die Zukunft des Ziegeleigelände hieß Bürgerpark.

Denn: Im Jahre 1919 kaufte die Stadt Bielefeld das Gelände der Hagemeyerschen Besitzung und baute zwischen Wertherstraße und dem Bürgerweg, der heutigen Stapenhorststraße, eine Naherholungsanlage. Die umfangreichen Arbeiten wurden fast nur als Notstandsarbeiten ausgeführt, um den vielen Erwerbslosen der Stadt in der damaligen Zeit eine Arbeitsgelegenheit zu beschaffen. Nach zwei Jahren Bauzeit war aus der ehemaligen Ziegelei unser heutiger Bürgerpark geworden.

Den Namen Hagemeyer als Dampfziegelei gab es nun nicht mehr - war Geschichte.

Erst viel später, ab 1948, gehörte der Name wieder zum Bürgerpark: als „Café Hagemeyer“ mit der altbekannten Anschrift Wertherstraße 88. Durch eine angebaute Holzkonstruktion wurden ein kleiner Café-Raum und eine Gärtnerunterkunft geschaffen. Ein Zeitzeuge erinnerte sich vor kurzem: „Es war eng, aber gemütlich. Besonders im Winter. Dann erwärmte ein Bullerofen das Café und schaffte eine kaum zu beschreibende Atmosphäre.“

Im Jahre 1956 wurde das Provisorium von der Stadt Bielefeld durch den gelungenen „Neubau eines Cafés und einer Gärtnerunterkunft mit öffentlicher Bedürfnisanstalt“ ersetzt. Nun konnten in der neuen Backstube auch leckere Kuchen und Torten für die Café-Gäste gebacken werden. Im Herbst 1970 gab Heinrich Hagemeyer das Café in andere Hände.

In der Folgezeit wurde das Café Käther durch neue Pächter – später auch durch den neuen Eigentümer - mehrfach umgebaut und erweitert.

Zu den Änderungen gehört auch der neue Name und das neue Motto: „Café Restaurant im Bürgerpark“ - Hier können Gäste genießen und feiern und ein schönes Stück Bielefeld erleben.

In Sichtweite zum Café steht noch heute die 1903 von der Firma Walkenhorst für die Schwester von Caspar Heinrich Hagemeyer errichtete Villa: Selbstverständlich gebaut mit Backsteinen aus der eigenen Ziegelei.

P. Salchow

HP Pottmann
Heizung · Sanitär

- Schornsteintechnik
- Regenwassertechnik
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Badplanung
- Klempnerei
- Kundendienst

Weststraße 29 · 33615 Bielefeld
Telefon 0521/131659 · Fax 0521/131671
www.pottmann-haustechnik.de · info@pottmann-haustechnik.de

SVEN TERLINDEN
RECHTSANWALT

FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

FRIEDRICHSTRASSE 24 – 33615 BIELEFELD
0521-557799-0 – WWW.RA-TERLINDEN.DE

Sie wollten es wissen: in diesem Sommer fanden sich engagierte Menschen aus der Stadt zusammen, um herauszufinden, wie fit, gesund und munter geht es zu rund um den Siggi.

Fit im Bielefelder Westen?

Gemeinsam für ein „Gesundes Quartier" rund um den Siggi

Dies war die Geburtsstunde des Projekts „Gesundes Quartier Bielefelder Westen", das nun mit Leben gefüllt wird – auch mit Ihrer Unterstützung.

Doch worum geht es dabei eigentlich genau?

Im Vordergrund stehen Themen wie „Gesund leben" und „Gesundheitsversorgung" in diesem Stadtteil. Besonders Beachtung erfahren Bevölkerungsgruppen, die in gesundheitlicher Hinsicht äußerst verletzlich sind und besondere Aufmerksamkeit und Förderung in ihrem Alltag benötigen. Einerseits sind dies ältere und behinderte Menschen, aber eben auch immer mehr Kinder, Jugendliche und Familien sowie Singles in schwierigen sozialen Situationen. Es geht - neben den üblichen Versorgungsfragen - um Gesundheits- und Bewegungsförderung, um ein gutes und gesundes Wohnumfeld ebenso wie um Unfallprävention und die Begrenzung von Gesundheitsrisiken aller Art.

In den Diskussionen des Teams ergaben sich eine Menge Fragen, deren konkrete Antworten Grundlage sind für ein fundiertes Projektergebnis – hier ein paar Beispiele:

PHYSIOTHERAPIE | PERSONAL TRAINING | KURSE | ERNÄHRUNGSCOACHING

THERAPIE & SPORT GRECO
privatpraxis für physiotherapie

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN
INDIVIDUELL & PERSÖNLICH

Emanuele Greco
Stapenhorststraße 35
33615 Bielefeld
Tel. 0521. 32 72 43 84
Mobil 0160. 96 20 82 24
info@derphysio-greco.de
www.derphysio-greco.de

EMS TRAINING ab 19,90€

Natürlich ökologische Baustoffe
bauen · wohnen
erhalten · gestalten
BIELEFELD

Siechenmarschstraße 21 | 33615 Bielefeld
Tel. (05 21) 6 49 42 | 6 15 02 | www.oeko-bauwelt.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-13 u. 14-18:30 Uhr
Sa, 9-15 Uhr, Sonntag Schautag, 13-17 Uhr

Bild: Fotolia

- Wie ist die gesundheitliche Versorgung im Quartier? Gibt es Nachbarschaftshilfen? Werden weitergehende Informationen benötigt – z.B. dargestellt in einer Quartierskarte?
- Wo fehlt Barrierefreiheit?
- Wie steht es um Lärm und schlechte Luft? Gibt es genug Möglichkeiten, im Sommer der Hitze auszuweichen?
- Ist das Quartier ausreichend mit Grünflächen und Bäumen versorgt?
- Gibt es sichere und attraktive Schulwege, um gern zu Fuß oder per Rad zur Schule zu kommt?
- Wie bewegungsfördernd sind Schulumfeld und Schulhöfe?

Viele Fragen. Jetzt braucht's Ergebnisse! Danke sagt das Projektteam dem Max-Planck-Gymnasium, das das Projekt unterstützt. Schülerinnen und Schüler werden in den nächsten Wochen im Stadtteil Aussagen rund um die Gesundheitsthemen einfangen und auswerten.
Helfen Sie als AnwohnerIn mit Ihren Gesundheitseinschätzungen weiter. Der Westen brauchen Sie! Ihre Meinung zählt!

Neben der persönlichen Ansprache liegen die Fragebogen ab Montag, dem 16. November aus bei:

Lorbeer-Apotheke (Siechenmarschstraße 32), Praxis für Physiotherapie Rainer Wicht (Johanniskirchplatz 4) und Hausarztpraxis von Frau Dr. Kopatschek (Große-Kurfürsten-Straße 47). Oder Sie fordern den Fragebogen per e-mail an über Dr. Rudolf Welteke (rudwelteke@t-online.de).

Martin Enderle

Gesund im Winter!

Angebote gültig bis 31.12.2015.

Thomapyrin Classic Schmerztabletten 20 Stück

3,65 €

Sinupret extract, 20 Tabletten

11,90 €

Bepanthen Wund- und Heilsalbe, 20 g

3,95 €

Homöopathie + Naturheilkunde

LORBEER APOTHEKE

Siechenmarschstraße 32
33615 Bielefeld
Telefon: 0521 122541
E-Mail: lorbeer-apotheke@t-online.de
www.lorbeer-apotheke.de

Voltaren Schmerzgel 120 gr.

9,90 €

Ratiopharm Nasenspray, 10 ml

2,95 €

Engystol, 50 Tabletten

9,96 €

Dr. Wolz, Darmflora plus select, 20 Kapseln

9,95 €

Man mag es kaum glauben, dass sich direkt neben einem privaten Wohnhaus mit Garten ein imposantes Portal aus der Gründerzeit auftut.

Damit Wasser aus der Leitung kommt

Trinkwasserbehälter an der Hardenbergstraße

Dahinter verbirgt sich, im Berghang gelegen, einer der wichtigsten Trinkwasserspeicher in Bielefeld, der Wasserbehälter Hardenberg 1. Erbaut in den Jahren 1905/06 diente er dazu, das Trinkwasser, das in der Senne gefördert wird, zu speichern und nach Bedarf in das Bielefelder Wassernetz in der Innenstadt abzugeben. Heute ist er zusammen mit dem nebenan liegenden gleichgroßen Wasserbehälter Hardenberg 2, der 1958 erbaut wurde, ein wichtiges Reservoir der Wasserversorgung für den Bielefelder Westen.

Bedingt durch seine Lage am Hardenberg in einer Höhe von 165,8 Meter über NN wird der benötigte Wasserdruck erreicht, um den tiefer gelegenen Bielefelder Westen mit Trinkwasser sicher versorgen zu kön-

Einstieg in den Wasserbehälter Hardenberg 1 bei Reinigungsarbeiten

Einlaufrohr in die Wasserkammer

Eingang Fassade vom Trinkwasserbehälter Hardenberg 1

nen. In zwei nebeneinander liegenden Behälterkammern, deren Grundflächen von je 4 x 20 m sind mäanderförmig miteinander verbunden und haben unterschiedliche Höhen, können insgesamt 3.000.000 Liter Wasser gespeichert werden. Die Behältersohle wurde seinerzeit aus Stampfbeton ohne Bewehrung hergestellt. Die Behälterwände sind aus dem hartgebrannten sogenannten Bethel Ziegel gemauert. Die Bausubstanz ist auch nach 110 Jahren Betriebsdauer in gutem Zustand. Lediglich die ursprüngliche Innenauskleidung der beiden Behälterkammern auf Zementputz-Basis zeigte altersbedingte Schäden, die eine Sanierung vor ca. 10 Jahren notwendig machten.

In Zusammenarbeit mit einer Fachfirma wurde für die Sanierung des Wasserbehälters ein Material gewählt, das keine organischen Anteile enthält und rein mineralischen Ursprungs ist. Denn bereits seit der Römerzeit werden hydraulisch gebundene Werkstoffe in der Wasserversorgung eingesetzt. Somit dürfte in den nächsten 30 bis 50 Jahren kein Sanierungsbedarf für den Wasserbehälter Hardenberg 1 bestehen, dessen sind sich die Fachleute sicher.

Bilder und Text: Stadtwerke Bielefeld

biohof-bi.de
erntefrisch frei Haus
Lebendige Vielfalt aus dem Küchengarten

restauration bewekenhorn
...auch außer Haus.
Probieren Sie unsere kalt/warmen Buffets. Wir beraten Sie gern.
hier schmeckt's...
Stapenhorststr. 50 | 33615 Bielefeld | Fon: 0521.5 60 76 82

Die Falken-Kita in der Gustav-Adolf Straße

Die erste Kindertagesstätte der Bielefelder Falken wurde 1997 gegründet und befindet sich mitten im Bielefelder Westen am Ende der Gustav-Adolf-Straße. In dem historischen, denkmalgeschützten Gebäude hat auch das Alarm Theater sein Domizil.

Viel Freiraum für die Entwicklung

Fotos: Karl-Gustav Heidemann

Das komplette Erdgeschoss, die dazugehörige Turnhalle und weitere Räume im zweiten Obergeschoss werden von der Kita genutzt. Für die 50 Kinder und die 10 pädagogischen Fachkräfte steht insgesamt ein Raumangebot von mehr als 500 qm zur Verfügung. Um das Haus herum gibt es viel Platz zum Toben und Spielen. Neben dem Außengelände der Kita gibt es noch einen städtischen Spielplatz direkt am Haus und eine große Wiese zum Fußballspielen.

In der Ganztagseinrichtung werden Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren betreut. Eingeteilt in drei altersgemischte Gruppen, jeweils von drei Fachkräften betreut, erwartet die Kinder ein klar strukturiertes Tagesprogramm mit vielen verschiedenen Angeboten.

Soziales Lernen

Die Kita-Leiterin Stefanie Wandelt beschreibt das pädagogische Konzept so:

„Wichtig ist uns, dass die Kinder viel Freiraum zur Persönlichkeitsentwicklung und für das soziale Lernen haben. Wir greifen die Impulse der Kinder auf und arbeiten mit ihnen in Projekten an diesen Themen. Die Kinder haben die Möglichkeit, an verschiedenen Gruppenangeboten wie Turnen, Backen und kreatives Gestalten teilzunehmen. Dabei können sie selbst entscheiden, an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten. Es gibt feste Gruppenangebote, die einmal wöchentlich stattfinden und freie Angebote, an denen die Kinder nach Lust und Laune teilnehmen können. Es ist uns wichtig, dass die Kinder in die Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden.

Im Morgenkreis oder in der Erzählrunde gibt es die Möglichkeit, dass die Kinder ihre Wünsche zur Tagesgestaltung oder zu speziellen Themen äußern können. Sie haben so die Möglichkeit, aktiv am Kitageschehen mitzuwirken“

Bewegungserziehung und gesunde Ernährung

Bewegungserziehung hat im Programm der Falkenkita einen hohen Stellenwert. Dazu Stefanie Wandelt: „Wir sehen es als eine wichtige Aufgabe an, unsere Kinder in diesem Bereich zu fördern. Unsere Turnhalle bietet uns hierfür vielfältige Möglichkeiten. Täglich gibt es bei uns Bewegungsangebote für die Kinder, sowohl in der Turnhalle als auch in der freien Natur oder auch auf dem Rasenplatz vor unserem Haus.“

Seit 2010 ist die Falkenkita zertifizierter Bewegungskindergarten des Sportbundes. Dazu gehört auch die Kooperation mit dem TC Linon, der einmal in der Woche kreativen Kindertanz anbietet. Der Verein Taekwondo bietet einmal wöchentlich Selbstbehauptungskurse für Kinder ab 4 Jahren an.

Die Kita hat auch eine eigene Küche. Hier wird das vegetarische Mittagessen täglich frisch zubereitet. Grundsätzlich werden nur Lebensmittel aus ökologischem und möglichst regionalem Anbau verwendet. Für das mitgebrachte Frühstück gilt: keine Süßigkeiten oder Kuchen.

Kontakt
Falken KiTa
Gustav-Adolf-Straße 17
33615 Bielefeld
montags – donnerstags 7:30–16 Uhr
freitags 7:30–14 Uhr

fon (05 21) 17 81 33
fax (05 21) 528 18 42
info@falkenkita.de
www.diefalken-bielefeld.de

Altersmischung und Inklusion

Ein wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Konzepts ist die Arbeit mit altersgemischten Gruppen. So entstehen familienähnliche Strukturen. Die kleineren Kinder lernen am Modell der Größeren, während diese wiederum, indem sie auf die jüngeren Kinder Rücksicht nehmen müssen, soziales Verhalten erlernen und einüben. Durch das Modell der Altersmischung ist es möglich, Kinder auf einem längeren Entwicklungsweg zu begleiten: Vom Kleinkind, das noch viel Hilfe benötigt bis zum großen, weitgehend selbständigen und schulfähigen Kind.

Die altersgemischte Gruppe bietet auch ein hohes Maß an Kontinuität, da die Kinder über einen langen Zeitraum zusammenbleiben und jedes Jahr nur wenige neue Kinder hinzukommen.

Oft wird erst im Laufe der Kitazeit offenbar, dass ein Kind einen besonderen Förderbedarf hat. Diese Kinder müssen nicht die Kita wechseln, sie können in der Gruppe bleiben und werden von speziell ausgebildeten Fachkräften betreut. Bis zu drei Plätze stehen für Kinder mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf zur Verfügung.

Die Falken als Kinder- und Jugendverband mit langer Tradition gehen von einem allgemein positiven Menschenbild aus. Daraus ergibt sich als Leitidee für die pädagogische Arbeit:

- Jeder Mensch ist lern- und entwicklungsfähig.
- Jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar.
- Jeder Mensch ist für die Gemeinschaft wichtig.

KGH

Wein Anton
60 Jahre Spaß am Wein!
Laut „Der Feinschmecker“ gehört Wein Anton auch 2012 wieder zu den besten Weinhandlungen Deutschlands.
Das Feinschmecker-Bookazine „Wein für Einsteiger“ zählt Wein Anton zu den 75 deutschen Top-Adressen.
Stapenhorststraße 37 • 33615 Bielefeld • Telefon 0521/12 32 63
C.-F.-Venghauss-Platz 1 • 33824 Werther • Telefon 05203/888 31
www.wein-anton.de

Simone Homann
Lösungsfokussierte Beratung & Coaching
www.homann-beratung.de
Friedenstr. 36 | 33602 Bielefeld
Tel. 05 21 - 12 26 54

„Jetzt Vorsorge sichern!“
„Einen starken Rückhalt haben.“
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Für alle Lebenslagen
Schon seit mehr als 50 Jahren ist Horst Heimer Mitglied und Kunde bei unserer Volksbank. Er vertraut seinen Ansprechpartnern und auf deren Kompetenz. Privat wie geschäftlich fühlt er sich gut beraten – denn wir finden immer eine Lösung.
www.volksbank-bi-gt.de
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Kurzkrimi
von Andrea Gehlen

Aus Gewohnheit tastete er nach dem Messer – einem Saufänger. Seinem Silberfischchen. Ganz sicher würde er Stoff für eine der Schlagzeilen sein, in der Zeitung, die er gespannt blätterte. Doch erst ganz hinten fand er einen winzigen Artikel: "Immer noch keine Spur vom Laubenmonster". Er seufzte enttäuscht. Wenigstens nannte man ihn "Monster"...

Kennste einen, kennste alle

Foto: Christopher Grigat

Ein warmer Abendwind strich durch die Büsche des Parks. Die Zeitung raschelte. Erst jetzt bemerkte er das späte Mädchen auf der nächsten Bank. Sollte er... Zwei Frauen hatte er schon in diesem Park mit seinen vielen, kaum einsehbaren Buschgruppen mit seinem Silberfischchen... gefüttert. Er tastete nach dem Messer und erhob sich. Der Wind fing sich in der Zeitung auf der Bank.

Ulla-Britt stellte fest, dass der Schmachtlappen auf der nächsten Bank in keiner Weise auf Merlins Beschreibung passte. Ihr Blind-Date würde seine Zeitung sicher nicht einfach liegenlassen, wie jener dort es tat.

Ulla-Britt fuhr nervös mit der Zungenspitze über die festen Brackets ihrer Zahnspange. Es war noch Zeit bis zum Treffen mit Merlin859. Ob er wirklich so gut aussah, wie auf dem Foto bei flirtbox.de?

Sie erinnerte sich an ihre letzten beiden Kandidaten. Saloon266 hatte Robert Redford geähnelt. Leider war er davongelaufen, als sie ins Laternenlicht getreten war. Der andere hatte eine Gärtnerschürze getragen. Und sonst nichts.

Schon zehn nach neun. Merlin859 kam wohl nicht. Eine Windböe zerzauste die Zeitung und verteilte die Seiten zwischen den Büschen. Doch der Umweltverschmutzer von der anderen Bank machte keine Anstalten, sie aufzuheben. Nicht einmal, als Ulla Britt ihn energisch darum bat. Erst als er ihr ein Messer an die Kehle hielt, verstummte sie. Der würde doch nicht... Er hatte ihre Arme gepackt, drängte sie in Richtung einer Weidenlaube und murmelte etwas von "in die Zeitung kommen!"

Ulla-Britt wusste, dass er das Messer benutzen würde, und das gefiel ihr gar nicht. Deshalb tat sie, woran sie gewöhnt war, wenn ihr etwas gegen den Strich ging. Sie biss zu, so fest sie konnte. Die Zähne mit den stabilen Brackets gruben sich tief in seinen Handrücken. Der Mann kreischte vor Schmerz auf und sackte zu Boden.

Ein Windstoß trieb die Zeitung zu ihm. "Mysteriöse Serie", lautete eine kleine Notiz. "Wieder hat eine Unbekannte im Park einen Mann mit einem Biss attackiert..."

Ulla-Britt wischte sich mit der Hand über den Mund. Da war noch der Geschmack von Blut. Den mochte Ulla-Britt auch nicht. Denn irgendwie schmeckten sie doch alle gleich!

Andrea Gehlen,

Jahrgang 1965, eingeborene Bielefelderin, wohnt und arbeitet in der Nähe des Siegfriedplatzes.

Bis heute sieben Kinderbücher, zahlreiche Veröffentlichungen von Kurzkrimis, zwei davon sind preisgekrönt. Dozentin für kreatives Schreiben für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mitglied im »Syndikat« und bei den „Mörderischen Schwestern".

Im Internet: www.andrea-gehlen.de

Foto: Fotolia

Foto: Rouven Ridder

von links: Jakob Temmen, Katrin Braje und Flynn Jünemann, Peter Schmidt, Mia Ziegler und Marie-Luise Küll

Nordwind beim Kinderfest

Husum in Nordfriesland ist schon eine Ecke weit weg vom Bielefelder Siggi. Aber der Wind in Richtung Norden beim Kinderfest im Juni stand günstig und so trug er Flynn Jünemanns Ballon die sage und schreibe 392 Kilometer bis dorthin. Die angehängte Postkarte kam zurück und so konnte sich der Vierjährige als glücklicher Sieger des Ballonwettbewerbs vom Verein "Rund um den Siggi" schätzen. Als Hauptpreis gab es für ihn einen Arminia-Fußball.

Nördlich ging es von den knapp 500 aufgestiegenen Ballons auch für die zweit- und drittplatzierten Gewinner. Marie-Luise Külls gelber Siggi-Ballon schaffte 355 Kilometer, Jakob Temmens immerhin 298. Und einen Sonderpreis gab es für Mia Ziegler, die das Bilderrätsel mit fünf Fehlern aus dem letzten Vereinsmagazin gelöst hatte. Alle drei bekamen Lese- und Bilderbücher aus der "Findus"-Reihe, für alle ein "Siggi-Plätzchen"-T-Shirt. Und als wäre das nicht schon toll genug, gaben die Vereinsvorstände Peter Schmidt und Katrin Braje noch ein Eis aus – eines aus der Eisdiele der Gehrings vom "Koch".

Rouven Ridder

seit 1912

Malerwerkstätten
Franz Kriesten
Inh. Lothar Kriesten
Malermeister und Vergolder. Geprüfter Restaurator
im Maler- und Lackierer-Handwerk

Außen- und Innenanstriche · Tapezierarbeiten
Farbige Raumgestaltung · Dekorative Gestaltung
mit zeitgemäßen Werkstoffen

Teppichboden-, CV-, Linoleum- und Kork-
Klebearbeiten · Wärmedämmsysteme
Mineralische Anstriche und -Putze · Lehmputze
Sensotect-Elektrosmog-Abschirmsysteme

Komplettrenovierung aus einer Hand.

Schloßhofstr. 50 · 33615 Bielefeld
Tel. 05 21 / 6 02 31

Mitgliedsbetrieb Handwerkerkooperation
Team**Handwerker**

rund um den **siggi**

Mitmachen &

Mitglied werden!

ag Andrea Gehlen Kinderbücher

ASTROTH +SEIDEL ELEKTROTECHNIK GmbH

Bestattungen BILLERBECK seit 1850 im Bielefelder Westen

Buchtipp

Träume Confiserie Café

crayen + bergedieck Architekten

CLAUDIA BURG Rechtsanwältin

Der Koch Bistro & Restaurant

Wilfried Scholz Der Schlafberater

design.scout Möbel des 20. Jahrhunderts

DESIGNBÜRO FREISE Grafik • Internet • Illustration

der gartenberater -carsten venghaus-

Die Heilsarmee

die röstwerkstadt

EDEKA NIEHOFF

Interieur edel weiss

Frank Bothe Sänger. Gesangslehrer

erlebnismanager

Freiwillige Feuerwehr Bielefeld

GENERALI Versicherungen

Uhr Kranz Goldschmiede

Kinder suchen Goldzwerg

Therapie & Sport

Hauspflegeverein e.V.

Ute Heiler Bestattungen

Heino Mangelsen Architekt

Heinrich sein Enkel Kaffeestube & Weinbar

Lotto - Tabak - Zeitschriften HEYWINKEL

Schuh Hoberg Schuhfachgeschäft · med. Fußpflege

zwo grafik + web

Kanzlei Webers Rechtsanwalt | Steuerberater | Fachanwalt

khg

Lydia-Gemeinde Bielefeld

kleine Liebe

Praxis für Allgemeinmedizin Dr. Katrin Kopatschek

KURZ UM e.V. Meisterbetriebe sozial + kompetent

Künstlerei Kunst im Café

Leckermaul Tierfeinkost

My Little Orange

Lorbeer Apotheke

Lebensbildung 50plus Praxis für Beratung, Coaching & Tiefenentspannung

LOEGE PRO Ingenieurbüro für Gebäudetechnik

Markus Bauchrowitz

mathias sander tischler

Mirko Fromme Finanzen.

Neue Börse. Café Bar Restaurant

Pallas Athene Restaurant

Franz Kriesten

Bäckerei Konditorei Pörschke 1889

Praxis für Körpertherapien Antje Walkenhorst

Rainer Wicht Praxis für Physiotherapie

Rosenhäger GmbH + Co. KG Sanitätshaus Orthopädie-Technik Reha-Technik

Sabine Tjaarlund

Peters + Winter Landschaftsarchitekten bdla

Sieker Architekten

Physiopraktik Physiotherapie und Lachyoga

schmidt & pählers Grafische Werkstatt

Stuckenbröker Gebäudereinigung GmbH

Spezialmanufaktur

SUUTJE

Sven Terlinden Rechtsanwalt

Tischlein deck dich

Wein Antem 60 Jahre Spaß am Wein!

WEINPARADIES HESS

Christoph Wruck Rechtsanwalt

WSR Kuchem & Partner

ZONTA Bielefeld Germany

Platz für Ihr Logo

Möchten auch Sie sich für den Stadtteil engagieren? Dann sind Sie gern gesehen als Mitglied. Wir planen gemeinsame Aktionen, bringen dieses Magazin heraus, treffen uns regelmäßig zum Stammtisch – und wollen zusammen das Viertel bereichern.
Unter www.rundumdensiggi.de finden Sie unsere Satzung und ein Beitrittsformular.
Wir freuen uns auf Sie!

Ein bisschen versteckt liegt die TS Spezialmanufaktur im Hinterhof an der Dorotheenstraße 14. Nur ein Schild an der Straße weist darauf hin.

Schönes und Nützliches

aus dem Bielefelder Westen

Wer Werkstatt und Verkaufsraum besucht, ist sofort begeistert: Lauter schöne Sachen erwarten den Besucher: Taschen aus Filz und Leder für Handy Laptop, den Einkauf oder das Büro, Handschuhe aus Lammfell, Mützen, Tücher, Filzschachteln oder Modeaccessoires. Das Angebot ist vielfältig. Jedes Produkt ist von Hand gemacht und mit Liebe zum Detail hergestellt. Die hohe Qualität spiegelt sich bei der Verarbeitung und den verwendeten Materialien wider.

Ob Filz, Leder oder Stoffe – die Werkstofflieferanten der Manufaktur sind handverlesen, kommen zum größten Teil aus Deutschland und stellen nur zertifizierte Materialien her. „Unsere Kunden wissen, dass wir nur hochwertiges Material verwenden und großen Wert auf eine exzellente Verarbeitung legen. Das ist unser Markenzeichen“, so Thomas Schulz, der das kleine Unternehmen führt.

150 Jahre Familientradition stecken hinter dem Betrieb – der einst zum Kürschnerhandwerk gehörte. Der Vater von Thomas Schulz, Jürgen Schulz, hat das Handwerk noch gelernt. Doch als Kürschnerarbeiten in den 1980er Jahren nicht mehr gefragt waren, machte er aus der Not eine Tugend. Der Kürschnermeister begann Filz zu verarbeiten, was großen Anklang fand. Sohn Thomas, in der Werkstatt aufgewachsen, arbeitete erst als Grafikdesigner, bevor er in den väterlichen Betrieb einstieg. Arbeitsschritte, Werkzeuge und Maschinen kannte er zum Teil noch aus Kindertagen. Zusammen wurden beide ein perfektes Team: der Handwerksmeister mit der jahrzehntelangen Erfahrung und der kreative Sohn.

Vor einigen Jahren hat Jürgen Schulz die Firma an den Sohn übergeben. Doch noch heute schaut er täglich vorbei und packt mit an. Sie stellen nicht nur schöner Sachen her. Sie reparieren Gebrauchtes oder produzieren aus Altem etwas Neues. So entsteht schon mal aus einem Mantel eine modische Weste oder eine neue Tasche. Ganz nach den Wünschen des Kunden.

Die Spezialmanufaktur arbeitet nicht nur für Privatkunden. Für Unternehmen aus der Region stellen Schulz und sein Mitarbeiter Matthias Spies spezielle Gurte für Behindertenräder, Hussen für Lifte oder Überzüge und Sitze aus Leder und Filz für Designermöbel her.

Vor fünf Jahre zog Thomas Schulz mit der Firma in den Bielefelder Westen, in dem er und auch seine Eltern leben. „Der Westen ist sehr kreativ. Hier gibt es viele interessante Läden und noch Laufkundschaft“, sagt Schulz. „Ich mag diese besondere Atmosphäre, die das Viertel prägt.“

STJ

Kontakt
TS Spezialmanufaktur
Thomas Schulz
Dorotheenstraße 14
33615 Bielefeld
Telefon: 0521/771738
E-Mail:
kontakt@ts-spzialmanufaktur.de
www.ts-spezialmanufaktur.de

Öffnungszeiten:
Montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr

Ob als Gastwirtin oder bei der Unterstützung von Flüchtlingen, Menschen werden bei Nasrin Haideri mit offenen Armen und einem Lächeln im Gesicht empfangen.

Gelebte Gastfreundschaft

Nasrin Haideri, Inhaberin und Geschäftsführerin der Neuen Börse, ist ein Multitalent. In der Gastronomie ist sie die perfekte Gastgeberin: herzlich, offen und immer darauf bedacht, ihre Gäste zu verwöhnen. Daneben erzieht sie drei Mädchen im Alter von 17, zehn und sechs Jahren. Und sie engagiert sich für Flüchtlinge und Menschen, die in Not geraten sind. Seit vielen Jahren.
Schon lange arbeitet sie als Dolmetscherin, überall dort, wo ihre Hilfe benötigt wird. Sie spricht Kurdisch und Arabisch, neben Deutsch und Englisch. Sie übersetzt auf Ämtern, hilft Flüchtlingen beim Ausfüllen der Formulare oder begleitet sie bei Arztterminen. Sie dolmetscht für das Jugendamt oder das Mädchenhaus, wenn minderjährige unbegleitete Flüchtlinge ihre Hilfe benötigen oder vermittelt Kontakt zu Anwälten, die sich mit der Thematik auskennen. Sie setzt sich auch schon mal spontan ins Auto, fährt ein paar hundert Kilometer quer durch Deutschland, um sich dafür einzusetzen, dass ein junger Flüchtender zurück nach Bielefeld zu Verwandten kommt und nicht ans andere Ende Deutschlands. Auch bei sich zuhause hat sie schon flüchtende Menschen aufgenommen.
Sie macht kein großes „Federlesen“ aus ihrem Engagement. „In Not geratenen Menschen zu helfen, ist für mich Ehrensache“, sagt Nasrin Haideri. „Das habe ich von

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
für Wasser- und Feuchteschäden an Gebäuden
Schimmelpilze . Feuchtigkeitsmesstechnik . Bautrocknung

MICHAEL GRÜBEL

öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für das Bautentrocknungs-Gewerbe von der
Handwerkskammer Ostwestfalen – Lippe zu Bielefeld

Torfstichweg 4
33613 Bielefeld

Tel.: 05 21 - 8 97 32 47
www.Gruebel-SV.de

Susanne Glocker
Heilpraktikerin

Praxis für
Klassische Homöopathie

Wickenkamp 26 b
33615 Bielefeld

Telefon: 0521.13 20 41
www.susanne-glocker.de

Abschied gestalten mit Herz, Verstand und Sinn

Im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen der natürliche, respektvolle Umgang mit den Verstorbenen und die individuelle Begleitung der Angehörigen.
In meinem hellen, offenen und gleichzeitig geschütztem Haus bekommen Sie die Zeit um Abschied zu gestalten und die Trauer zu leben.
Jeder Mensch macht eigene, persönliche, ganz individuelle Trauererfahrungen und muss seinen Trauerweg finden und gehen.
Das kann uns niemand abnehmen, aber begleiten kann ich sie dabei.

Besuchen Sie mich in meinem Haus.

Ute Heiler Bestattungen
Stapenhorststr. 40a
33615 Bielefeld
0521 - 40 16 06

www.heiler-bestattungen.de

Ute Heiler
Bestattungen

Kind an zuhause erfahren.“ Ihre Familiengeschichte ist auch eine Fluchtgeschichte. Ihre kurdischen Eltern mussten schon früh mit ihren Familien flüchten. Der Vater aus Syrien in den Libanon, die Mutter aus dem Irak in den Libanon.

In Beirut wurde Nasrin Haideri 1977 geboren. Doch die politische Lage wurde auch dort für Kurden gefährlich. Nachdem ein Onkel verschleppt worden war, floh die Familie 1978 und kam nach Berlin. Nach neun Monaten in einem Auffanglager bekamen Haideris eine Wohnung in Hüllhorst im Kreis Minden-Lübbecke. Doch sie waren nur „geduldet“, weil ihnen Dokumente fehlten, die in einem Bürgerkriegsland nicht mehr zu besorgen waren. Erst nach 18 Jahren wurde die Familie eingebürgert. Die hatte sich längst eingelebt, trotz der Unsicherheit und Angst, jederzeit abgeschoben werden zu können. Die Familie lernte die Sprache und engagiert sich im damals noch „Dritte-Welt-Haus“, bei Amnesty, für Flüchtenden oder wenn Hilfe benötigt wurde. Ihr Vater dolmetscht auf Ämtern und bei Institutionen und immer wieder nehmen Haideris Menschen in Not bei sich zuhause auf.

Nasrin Haideri besuchte Kindergarten und Schule und machte erst ihr Fachabitur an der Höheren Handelsschule, später in Bielefeld am Westfalenkolleg noch ihr Abitur. Als alleinerziehende Mutter muss sie den Alltag organisieren und Geld verdienen.

Seit 2001 arbeitet sie mit Unterbrechungen in der Neuen Börse. Die Gastronomie wird ihre Passion. „Ich bin leidenschaftlich gerne Gastgeberin“, sagt Nasrin Haideri. „Ich liebe es einfach, meine Gäste zu verwöhnen“. Wer sie in der „Neuen Börse“ erlebt, glaubt ihr das aufs Wort. Doch Nasrin Haideri ist auch ehrgeizig. 2010 meldet sie sich bei der IHK zur Prüfung als Restaurantfachfrau an. Sie ist die Erste nach fünf Jahren, die auf Anhieb die Prüfung besteht. Anschließend macht sie noch den Ausbilderschein. 2013 übernimmt sie die „Neue Börse“. Seit 2004 lebt sie mit ihrer Familie im Bielefelder Westen, von dem sie sagt: „Hier im Viertel kennt man sich noch und redet miteinander, auf der Straße, beim Bäcker oder auf dem Siggi.“ STJ

Ein Gespräch mit
Manfred Schnell

Über Kunst und Politik

Der Bielefelder Westen ist auch bei Künstlern sehr beliebt. Etliche wohnen oder arbeiten hier. Einer von ihnen ist der Maler, Zeichner und Bildhauer Manfred Schnell. Er wohnt seit 1980 in der Großen-Kurfürsten-Straße 17 und hatte hier auch bis vor kurzem sein Atelier. Mit ihm sprach Karl-Gustav Heidemann.

Manfred Schnell zur Person

Manfred Schnell wurde 1948 in Mennighüffen bei Löhne geboren und studierte von 1966–1972 freie Grafik und Malerei bei Karl-Heinz Meyer an der Fachhochschule Bielefeld. Weitere Studien in Berlin und Rom. Seit 1980 lebt er als freischaffender Künstler in Bielefeld. Lehrbeauftragter an der FH Bielefeld. Seine Arbeiten waren bei zahlreichen Ausstellungen in der Region zu sehen.

Im öffentlichen Besitz Bielefeld befinden sich folgende Arbeiten:

„51,52°" Skulptur im Park der Ravensberger Spinnerei

„Mensch" Relief am Ärztehaus Deckertstraße 23, Bielefeld

„Dynamis" Brunnenskulptur auf dem Süsterplatz Bielefeld

„Schultheaterpreis" Wandrelief, das der Schule, die den Preis erhalten hat, für ein Jahr überlassen wird.

„Sternenfischer" Farbgestaltung, Wandmalerei, Lichtdecke, Bodenfliesen im „Forum Jahnplatz" Bielefeld. Das Kunstwerk wurde durch Vandalismus stark beschädigt und schließlich vor einigen Jahren einfach ohne Einwilligung des Künstlers übermalt.

"Hephaistos" 60mx5mx3m Stahl, Edelstahl, Malerei, Skulptur Ravensberger Bleiche Bielefeld. (Von dem neuen Eigentümer, die Firma Schröder in Ummeln, dem Schrotthändler übergeben und vernichtet.)

Herr Schnell, Sie haben ihr Atelier aufgelöst. Wie arbeitet ein Künstler ohne Atelier?

Ich arbeite inzwischen fast ausschließlich mit elektronischen Medien. Der Computer und vor allem die hochspezialisierte Software machen dies möglich. Für den Künstler ergeben sich hier ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. Meine Bilder, Zeichnungen, Grafiken entstehen mit dem Computer und werden später in der Druckerei auf entsprechende Materialien gedruckt. Ein Teil des Handwerklichen im künstlerischen Schaffensprozess wird zwar von der Technik abgelöst, aber das Kreative geht dabei nicht verloren. Es liegt darin, die in der digitalen Technik enthaltenen Möglichkeiten ausfindig zu machen und damit zu experimentieren. Verloren geht allerdings das, was gemeinhin ein Atelier ausmacht: Der Geruch von Farbe, Terpentin, Leinwand etc..

Ein so entstandenes Bild (kann man da noch von Gemälde sprechen?) ist dann aber doch beliebig oft reproduzierbar. Gibt es keine Unikate mehr?

Natürlich kann man noch von Gemälden sprechen. Sicherlich nicht mehr im herkömmlichen Sinn, da die Pinsel jetzt elektronisch gehandhabt werden.

Selbstverständlich gibt es noch Unikate. Auch nach Walter Benjamin's Aufsatz von 1935 "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit". Seriöse Künstler/innen haben schon immer ihre Lithographien, Radierungen etc., nummeriert, signiert. Somit die Auflagenhöhe festgelegt. Das Gleiche gilt für meine digitalen Arbeiten.

Ist Ihr Werk einer bestimmten Stilrichtung zuzuordnen?

Die Frage der Stilrichtung stellt sich meines Erachtens heute gar nicht mehr. Sie ist wohl auch eher eine Erfindung derjenigen, die Kunst theoretisch beurteilen und katalogisieren. Die meisten modernen Künstler zeichnet eine Gestaltungsvielfalt aus. Sie arbeiten in verschiedenen Gattungen und versuchen u.a. bildende mit darstellender Kunst zu verbinden, wie Musik, Tanz oder Video. Beispielsweise habe ich gemeinsam mit dem Percussionisten Reinhold Westerheide musikalische Formen für meine Installationen und Skulpturen in der Öffentlichkeit entwickelt. Bei meinen Malereien und Zeichnungen bevorzuge ich die figürliche Darstellungsweise. In welcher Form auch immer.

Selbstportrait

Während des Studiums gehörten Sie der Gruppe Kunst und Politik (KuPo) an. Hat das Ihre künstlerische Arbeit nachhaltig geprägt?

Auf jeden Fall. Wir, die KuPo, haben uns damals gegen die Zwänge eines sehr verschulten Studiums gewehrt und in der Umbruchsituation von Werkkunstschule zur Fachhochschule entstand dann ein akademischer Freiraum, der uns die Möglichkeit der freien, künstlerischen Arbeit in Zusammenhang mit der damaligen politischen 68er Entwicklung, erlaubte. Unsere großformatigen politischen Arbeiten, die wir gemeinsam erstellten, hatten immer einen Bezug zu aktuellen politischen Ereignissen. Bis heute bin ich der Auffassung, dass Kunst sich kritisch mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen sollte. Für mich ein Muss. Gute Kunst hat immer eine Avantgardefunktion, soll als Vorreiter auf politische und gesellschaftliche Veränderungen reagieren und agieren. Obwohl, wie ich finde, ist das Wort "Avantgarde" der falsche Begriff dafür: weil militärisch besetzt.

Ich habe häufig gesellschaftliche und politische Themen in meinen Werken aufgegriffen und kritisch verarbeitet. Als Anschauungsmaterial mag das Bild „Huri/ Paradies" von 2007 Oil/Leinwand, oder mein derzeitig letztes Bild "Niqab" von Sept. 2015 digital/Leinwand, dienen.

Bilder, Skulpturen, Zeichnungen dieser Art brauchen die Öffentlichkeit. Nur so können sie ihre kritische Wirkung entfalten.

Das Gespräch führte
Karl-Gustav Heidemann

Wittekindstraße 63 a

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", so der Künstler Gunter Demnig. Mit den „Stolpersteinen" wird die Erinnerung an Menschen lebendig, die einst hier wohnten und von den Nazis während der Zeit des Faschismus verfolg wurden.

Hier wohnte die Familie Goldstein

Dr. Ernst Goldstein

Dr. Ernst Goldstein arbeitete als Stadtchemiker, wurde jedoch 1935 wegen seiner jüdischen Religion entlassen. Er konvertierte aufgrund zunehmender Diskriminierung der Juden in Deutschland am 4.10.1935 zum evangelischen Christentum, sodass das Ehepaar Goldstein – seine Frau war Protestantin - im selben Jahr durch Pastor Niemann evangelisch getraut werden konnte. In einem Hetzartikel im „Stürmer" wurde Pastor Niemann wegen dieser „jüdischen Trauung" scharf angegriffen. Auch in der Zeitung „Westfälische Neueste Nachrichten" erschien am 6.11.1935 ein diffamierender Artikel über die Trauung.

Am 19.9.1944 wurde er mit seinen Söhnen gemeinsam ins Arbeitslager Zeitz deportiert. Ende 1944 kam er total geschwächt wieder nach Hause, wurde aber am 12.2.1945 nach Theresienstadt deportiert.

Erst im August 1945 konnte er mit Hilfe der Amerikaner nach Hause zurückkommen. Er war körperlich und seelisch schwer geschunden.

Martin Goldstein

Martin Goldstein wurde am 30.6.1927 in Bielefeld geboren. 1935 wurde Martin Goldstein evangelisch getauft.

1939 wurde die Familie aufgefordert, ihre Wohnung in der Wittekindstraße zu verlassen und in das „Judenhaus" (Ecke Weststraße/Wertherstraße) zu ziehen. Später wohnte die Familie an der Humboldtstr. 2.

Am 19.9.1944 holte man Martin, seinen Bruder und seinen Vater ab und brachte sie in das Haus „Eintracht" (später „Gesellschaftshaus"), wo schon viele „Volljuden" und „Mischlinge" versammelt waren. Martin landete schließlich in einem zerstörten Benzinwerk in Zeitz (Sachsen-Anhalt). Er wurde dort zur Zwangsarbeit eingeteilt. Die Tatsache, dass er durch die Taufe seines Vaters aus einer sogenannten „Privilegierten Mischehe" stammte, rettete ihn vor dem KZ. Von Zeitz aus wurde er später nach Weißenfels in ein anderes Lager verlegt, wo er Schwerstarbeit beim Bau einer Flackstellung leisten musste.

Durch den Einsatz seines Meisters – Martin wurde als kriegswichtig eingestuft – und durch die Bemühungen seiner mutigen Mutter wurde er Ende 1944 entlassen und kam nach Bielefeld zurück.

Im März 1945 bekam auch Martin die Bestellung zur Deportation. Er flüchtete und lebte mehrere Wochen in einer Hütte im Teutoburger Wald in der Nähe der „Ochsenheide". Ende März traf eine Bombe der Alliierten das Hauptquartier der GESTAPO in der Dornberger Straße 2. Da wusste Martin, dass seine Akte auch vernichtet war und er nach Hause gehen konnte.

Martin Goldstein holte 1947 in Bielefeld sein Abitur nach, studierte Medizin in Göttingen und Düsseldorf und nahm nach seinem Examen eine Jugendleiterstelle in Düsseldorf an.

Später arbeitete er als ärztlicher Mitarbeiter in einer Beratungsstelle für Familien und Jugendliche und wurde freier Mitarbeiter der Jugendzeitschrift „BRAVO", wo er viele Jahre unter dem Pseudonym „Dr. Sommer" Fragen der Leser zu Liebe-Freundschaft-Sex beantwortete.

Erst 50 Jahre später erzählte er Freunden seine Geschichte. „Das Tiefgekühlte konnte endlich in mir auftauen."

Am 31.8.2012 starb Martin Goldstein in Düsseldorf.

Franz Albrecht Goldstein

Auch Franz, der ältere Bruder Martin Goldsteins, wurde am 19.9.1944 – nach vielfältigen Diskriminierungen – zur Zwangsarbeit nach Zeitz deportiert. Er kehrte im März 1945 nach Hause zurück.

Quelle: Marion Meier, Im Teuto versteckt und überlebt, Dr. Sommers Bielefelder Jahre als Martin Goldstein 1927 – 1947, Bielefeld 2013

Foto: Heinz-Dieter Zutz

Die Bronzeskulptur „Harmonikaspieler" findet man an der Graf-von-Stauffenberg-Straße. Auf den ersten Blick glaubt man, eine Arbeit von Böckstiegel aus Werther vor sich zu haben. Doch der Künstler kommt aus Bayern und heißt Fidelis Bentele.

Der Harmonikaspieler

Er lebte von 1905 bis 1987 und hatte lange eine Bildhauerwerkstatt zusammen mit seinem Sohn Georg Bentele-Ücker. Gemeinsam schufen sie viele bedeutende Kunstwerke. Deshalb ist es möglich, dass auch hier sein Sohn mitgearbeitet hat.
Böckstiegel lebte von 1889 bis 1951. Es ist unwahrscheinlich, dass die beiden voneinander gewusst haben, doch ähnlich ist bei ihnen die Herkunft aus kleinbäuerlichen Verhältnissen. Während Böckstiegel mit Ziegelton gearbeitet hat, stellte Bentele Skulpturen aus Ton her, die später in Bronze gegossen wurden. Fidelis Bentele selbst sah sich in der Nachfolge Ernst Barlachs. Die Skulptur wurde in den 1960er Jahren aufgestellt. Auf dem Sockel auf der Rückseite findet man zwei Buchstaben „FB", die für Fideles Bentele stehen. Eigentlich ist das Instrument ein Bandoneon. Es wurde früher oft in der volkstümlichen Musik verwendet. Bentele gelang es, passend zur Musik die Harmonie und die schwingende Bewegung sichtbar zu machen. Ein identischer Abguss des Kunstwerks befindet sich in einem Garten Am Rehwinkel.

Heinz-Dieter Zutz

OPTIK HENNICKE

Visioffice
Je präziser die Augenmessung, desto individueller die Brillenglasanpassung, desto exzellenter der Sehkomfort.

Schloßhofstraße 85
33615 Bielefeld
Telefon 05 21.88 37 88
Telefax 05 21.89 69 15
www.optik-hennicke.de
post@optik-hennicke.de

Bestattungen BILLERBECK
seit 1850 im Bielefelder Westen

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Das Leben vereint Jung und Alt.
Der Abschied auch.

Sie finden uns in der Nähe vom Siggi, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48
www.billerbeck-bestattungen.de

„Teichstraße 17“: wer heute diese Anschrift aufsucht, steht vor einem ziemlich aufgeräumten Ort, vor einem ordentlichen, rot verklinkerten Wohnhaus für acht Parteien. Nichts erinnert mehr daran, dass es hier einmal einen sehr beliebten, nicht ganz so ordentlichen Treffpunkt für junge Leute zwischen 16 und 30 Jahren gab.

Die Kult-Disko in der Teichstraße

Die „Badewanne“, die sich hier befand, galt in den 70er Jahren als eine der angesagtesten Diskotheken der Stadt. Hier war „Szene-Treff“, hier fanden sich, misstrauisch von den Alt-Eingesessenen beäugt, an sieben Tagen in der Woche zwischen 18 und ein Uhr nachts die „Langhaarigen“ aus ganz Ostwestfalen zusammen.

Noch bis Ende der 50er Jahre hatte die Metallverarbeitungsfirma Krammenschneider das langgestreckte Gebäude mit angrenzendem Wohnhaus aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg als Fabrikationsraum genutzt. Nach ihrem Umzug pachtet 1962 die Firma Wilhelm Jittenmeier – alias Jibi – die Räume, um hier, nach den Worten des Bauordnungsamtes, einen „Kleinhandel mit Branntwein“ zu betreiben, wogegen keine „Bedenken in baulicher Hinsicht“ bestehen. Am Ende des Jahrzehnts beschließt am 19.02.1969 der Rat der Stadt das Sanierungsgebiet „Hauptbahnhof – nördliche Innenstadt“, wozu das Grundstück nun gehört. Jibi wechselt auf die andere Seite der Jöllenbecker Straße. Im März 1970 wird eine Nutzungsänderung vom Laden in eine Tanzgaststätte für zunächst 80, später 200 Personen beantragt, in der „Striptease“ ausdrücklich nicht geplant ist. Die Ämter erteilen eine „Singspiel“- und „Schankerlaubnis“. Die folgende Zwischennutzung als Discothek/Tanzbar unter dem Namen „Studio X“ erweist sich jedoch als äußerst kurzlebig, da nach Aussage des Ordnungsamtes „dem ersten Inhaber dieser Diskothek-Bar ... die bereits erteilte Schankerlaubnis wieder entzogen werden musste, da in diesem Betrieb mit Rauschgift gehandelt wurde“. Rainer Bursig aus Spangenberg im Kreis Paderborn übernimmt das „Studio X“ und betreibt es vom November 1971 weiter als „Badewanne“.

Von Beginn ihres Betriebs an arbeitet die neue Einrichtung unter kritischer Beobachtung von Polizei und städtischen Ämtern. Schon zwei Monate nach der Eröffnung berichtet ein „Jugendschutzstreife“, es verkehrten dort viele Personen aus „Gammlerkreisen“. Und bereits vier Monate nach der Erteilung der endgültigen Betriebserlaubnis schlägt der Polizeidirektor der Stadt vor, die Diskothek zu schließen. Die laufenden Beschwerden der Nachbarn wegen des entstehenden Lärms, Störung der Nachtruhe und Verschmutzungen von Bürgersteig und Hauseingängen sind nachvollziehbar, die „Wanne“ wird sehr gut angenommen. Die Polizei findet sie „fast überfüllt“, was immer das heißen mag. Genauere Zahlen werden nicht angegeben, die Höchstbesucherzahl ist inzwischen auf 230 angehoben worden. Bands, im Amtsdeutsch „Musikkapellen“ dürfen bis 22 Uhr spielen, danach können nur noch Platten aufgelegt werden. Immer wieder werden bei den Bands „Sperrzeitüberschreitungen“ beanstandet, auch wenn es sich oft um sehr kurze Zeitspannen handelt.

Wenn man bedenkt, dass damals in der Teichstraße die britische Hard-Rock-Band UFO, deren letztes Album „A Conspiracy Of Stars“ im Februar dieses Jahres erschienen ist, life zu hören und vor allem zu sehen war, kann man schon nachvollziehen, dass die Begeisterung lautere Wellen schlug, als den Anliegern recht sein konnte. Eine weitere „Musikkapelle“, die zu einer aktenkundigen Sperrzeitüberschreitung führte, war The Association, die Band, der in der 2. Hälfte der 60er Jahre zweimal der Sprung an die Spitze der US-Charts gelungen war.

Ein Kind dieser »Ecke«: Türsteher Alex steht auf seinem Opel Commodore GSE, vor der Tür Kellner Jochen

Ob im Vorgänger-„Studio X“ tatsächlich die Begründer des „Heavy Metall“ Uriah Heep und Black Sabbath aufgetreten sind, wie frühere Besucher meinen, lässt sich nicht mehr genau feststellen.

Aber es waren nicht nur die Bands – sie traten nur vier mal im Jahr auf – die der Hausnummer 17 in der ersten Hälfte der 70er zu einem, wie der Bielefelder Historiker Hans Jörg Kühne schreibt, „geradezu mythischem Ruf“ verhalfen. Die typische Badewannenmusik war legendär, die Geschäftsführer David Cornwall, über den die „Alteingesessenen“ sich gern als „Neger“ beschwerten, und Hans Joachim Chudzick besorgten die Platten direkt aus London, Wochen, bevor sie im Radio liefen. Die Disc-Jockeys Hannes und Mike genossen den Ruhm, Trendsetter zu sein.

Im Juli 1975 übergibt Rainer Bursig den Betrieb an die Firma Kolbe und Kühnl, vielleicht, weil der Besuch der überwiegend jungen Fans nachzulassen beginnt. Manche finden es sicher nicht so toll, wenn um 10 Uhr Abends das Licht angemacht wird und die Anweisung „Kleine raus!“ ertönt. Nicht jeder 16jährige ist ein Fan des Jugendschutzgesetzes. Drei Jahre später beantragt Kühnl eine Verlängerung der Öffnungszeit bis 3.00 Uhr, „da die Konkurrenz in Bielefeld und Umgebung sehr stark zugenommen habe“. Die Gewohnheiten der Besucher ändern sich, jetzt können sie auch Würstchen, Toastbrot und Suppen zu sich nehmen. Aber der „Wanne“ bleibt nur noch eine kurze Überlebenszeit.

Am 17. November 1980 lässt die für das Sanierungsgebiet zuständige Landesentwicklungsgesellschaft den aus Siechenmarschstraße 49, 49a, 51 und Teichstraße 17 bestehenden Gebäudekomplex abreißen. Bei einem finalen Superspektakel feiern 1.600 Gäste eine Trauerparty. Viele von ihnen treffen sich am 10. Oktober 1996 bei einer Badewannen-Party in der Hechelei wieder. Die ist so schnell ausverkauft, dass sie einen Monat später wiederholt werden muss. „Proppenvoll und Bombenstimmung“, titelt die Neue Westfälische, „von wegen ‚Grufties' “.

Hiltrud Böcker-Lönnendonker

von Di
alles-suutje.de
bis Sa

SUUTJE

Siegfriedstraße 11
33615 Bielefeld

auch mal länger
Fr und Sa

von zehn
0176 78 81 70 15
bis sieben

MY LITTLE ORANGE

IHR VEGANER LEBENSMITTELPUNKT IM BIELEFELDER WESTEN

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG - FREITAG 10-20 UHR
SAMSTAG 10-18 UHR

FRIEDRICH STRASSE 32
(ECKE ARNDTSTRASSE)
33615 BIELEFELD

Werbung macht Spaß

K zwo feiert Geburtstag

Seit zehn Jahren gibt es K zwo grafik + web an der Schloßhofstraße 7. Katrin Braje, der kreative Kopf hinter der Agentur für Grafik und Webdesign, entwickelt und gestaltet vielfältigste Produkte für ihre Kunden. In der Schnelllebigkeit von Internet und Werbung sind zehn Jahre eine lange Zeit. Anlass genug, einmal nachzufragen, was sich in einer Dekade verändert hat.

Was waren die größten Veränderungen in den letzten Jahren in deinem Arbeitsbereich?

Der Einzug von Smartphones und die Tabletts in unsere Kommunikationswelt hat ganz wesentliche Veränderungen mit sich gebracht. Die Menschen wollen möglichst von überall ins Internet. Beim Einkauf informieren sich Kunden über Preise und Produkte. Oder jemand sucht im Netz nach den Öffnungszeiten eines Ladens, nach dem aktuellen Kinoprogramm oder den Abfahrtszeiten von Bus oder Bahn. Freunde und Bekannte schicken sich Nachrichten und Fotos. In der Geschäftswelt geht es gar nicht mehr ohne mobile Systeme. Von unterwegs werden E-Mails gecheckt, Termine vereinbart, Kundenkontakte gepflegt oder Rechnungen bezahlt. Das alles stellt auch an Webseiten ganz neue Anforderungen. Ein Internetauftritt sollte nicht nur am PC oder auf dem Laptop gut lesbar sein, sondern heute unbedingt auch auf den mobilen Endgeräten. Das muss ich bei der Gestaltung und Programmierung berücksichtigen. Immer mehr Kunden möchten auch ein Content-Managementsystem, kurz CMS genannt, zu ihrer Website haben.

Was bedeutet das?

Mit einem CMS kann man seinen Internetauftritt von überall aus ohne Programmierkenntnisse selbst pflegen und zum Beispiel Texte aktualisieren, Bilder auf der Seite austauschen oder neue Meldungen einstellen.

Geht es in der Geschäftswelt eigentlich noch ohne Internetauftritt?

Meiner Meinung nach eher nicht. Der Internetauftritt ist heute die Visitenkarte eines Unternehmens. Das gilt für Mittelständler, Kleinunternehmer oder Freiberufler genauso wie für große Firmen. Für alle gilt gleichermaßen: Der erste Eindruck sollte bereits überzeugen.

Du hast schon viele Webseiten gestaltet. Was zeichnet einen guten Internetauftritt aus?

Über Geschmack lässt sich bekanntermaßen nicht streiten, aber es gibt einige Kriterien für einen Internetauftritt, die bei einer guten Gestaltung berücksichtigt werden sollten (oder müssen):

- **Wiedererkennung:** Der Internetauftritt muss zum Unternehmen und seinem bisherigen Auftreten in der Öffentlichkeit passen. In der Fachsprache heißt das, der Auftritt entspricht dem Corporate Identity der Firma, kurz CI genannt.
- **Klarheit/Übersichtlichkeit:** Der Nutzer muss sofort finden, was er sucht: z.B. die Kontaktdaten eines Unternehmens. Produkte oder Dienstleistungen sollten schnell gefunden werden und übersichtlich dargestellt sein.
- **Nutzerfreundlichkeit:** Dazu zählt eine gut lesbare Schrift genauso wie der schnelle Aufbau einer Seite.
- **Aktualität:** Wenn ich auf meiner Seite z.B. eine Rubrik „Neuigkeiten/News“ habe, dann dürfen sie nicht ein halbes Jahr alt sein. Das macht jedenfalls keinen guten Eindruck. Auch Produkte, die auf der Webseite angeboten werden, sollten in der Regel erhältlich sein.
- **Technik:** Und natürlich sollte die Technik funktionieren.

Im Gespräch mit meinen Kunden finde ich heraus, was die Website leisten soll und berate Sie dementsprechend.

Neben Internetauftritten gestaltest du Printprodukte. Ist das heute noch modern?

Nach wie vor sind eine ganze Reihe von gedruckten Produkten gewünscht, sinnvoll und oft auch alternativlos. Eine Einladung als Karte ist viel hochwertiger als eine E-Mail. Einen Flyer oder eine kleine

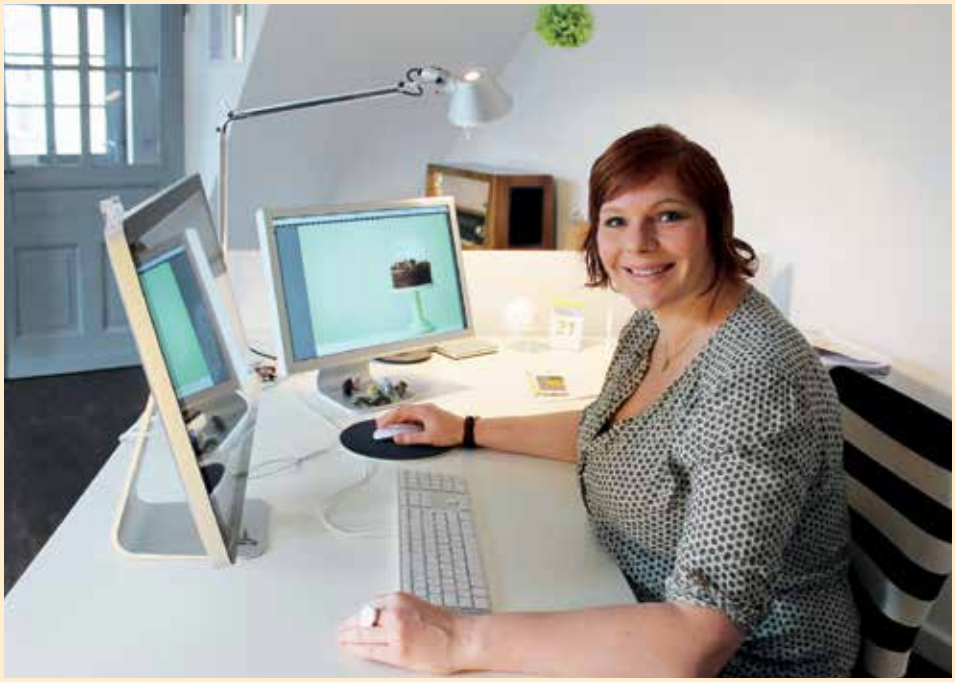


Foto: Britta Lein

Produktbroschüre nimmt der Kunde gerne in die Hand und blättert sie durch. Und für Plakate gibt es keine elektronische Alternative. Selbst Eintrittskarten, und sei es nur als Erinnerungswert, sind nach wie vor gefragt.
Zu dem können Printprodukte ganz exklusiv gestaltet werden, z.B. durch eine besondere Oberfläche wie mit einer Prägung oder durch sehr edles Papier. Auch durch spezielle Druckverfahren kann man wunderbare Produkte herstellen.
Ganz wichtig: Es ist ein großer Unterschied, etwas in die Hand zu nehmen, zu fühlen und direkt vors Auge zu halten als nur über das Smartphone oder den Computer zu betrachten. Es kommt auch auf die Zielgruppe und den Verwendungszweck an, ob etwas gedruckt oder elektronisch sinnvoller ist. STJ

Über K zwo grafik + web

Seit Oktober 2014 führt Katrin Braje das K zwo grafik + web als Einzelunternehmerin. Gegründet wurde die Werbeagentur im Jahr 2005 zusammen mit der Fotografin Katrin Biller. Zu den Kunden gehören große Unternehmen genauso wie Mittelständler, kleine Firmen, Einzelunternehmer, Vereine und Institutionen. Katrin Braje verfügt über ein ausgezeichnetes Netzwerk und kooperiert nach Bedarf mit zuverlässigen und exzellenten Partnern. Weitere Infos und Arbeitsproben: www.kzwo.net

Kontakt:
K zwo grafik + web · Katrin Braje
Schloßhofstr. 7 · 33615 Bielefeld
Telefon: 0521 488 96 10
E-Mail: braje@kzwo.net

Sabine Tjoernelund
Text | Redaktion | Biografien

Stilsicher und kreativ: Text und Konzept für Marketing und PR
Redaktionelle Betreuung: Websites, Magazine, Broschüren
Ihr Leben im Buch: Biografien und Firmenchroniken

Gustav-Adolf-Str. 16 | 33615 Bielefeld | sabine@tjoernelund.de | 0176 619 17 619
www.tjoernelund.de

Anjana Mehandru
ayurveda massagen

Arndtstr 36 | 33615 Bielefeld
Tel.: 0521 875 19 93
Mobil: 0160 96 20 85 29
info@ayurveda-massage-bielefeld.de
Termine nach Vereinbarung

SCHMUCK
SONJA SORGE
Arndtstraße 36
33615 Bielefeld
05 21 / 6 18 20
Mi 10-16 h • Do 13-18 h
Fr 13-18 h • Sa 10-13 h

Eine nächtliche Erzählung

Kleine Hand. Deine Hand in meiner. Wir gehen durch die hell erleuchteten Straßen der weihnachtlichen Stadt. Du hältst nach den Sternen Ausschau, die allenthalben in den Schaufenstern hängen, nach den Schneeflocken aus Licht, die über unseren Köpfen schweben.

Sterne in der Stadt

Erica Natale wurde 1973 in Turin/Italien geboren. Abitur und Studium der Germanistik und Italianistik in Augsburg. Seit 2004 lebt sie und schreibt sie in Bielefeld.
Zuletzt erschienen: „Im Garten und anderswo. Gedichte. Mit einer nächtlichen Erzählung" (Wiesenburg Verlag 2014), ferner Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien, auf „Lesefutter", sowie beim Literaturautomat Basel. Preisträgerin des Hildesheimer Lyrikwettbewerbs 2009.

Erica Natale
Dorotheenstraße 11a
33615 Bielefeld
Tel. 0521/521 40 98 oder 98 77 343
Email: ericanatale@web.de

Noch nie im Leben war ich mir mit einem Menschen so selbst genug wie mit dir, du kleines, heranwachsendes Wesen. Tag für Tag wirst du wacher, du entdeckst Dinge und Zusammenhänge, und ich entdecke sie mit dir, begleite dich auf deinem Weg, erkläre, wo es notwendig ist, die Welt.

Wenn ich selbst mit mir im Reinen bin, dann bin ich für alles offen, ich kann auf dich achtgeben und mich auf deine Wünsche einlassen. Wünsche. Ich blicke durch die Glasscheiben eines Restaurants. Die Menschen sitzen an Tischen, unterhalten sich und essen. Die Schaufenster der Kaufhäuser sind voller angebotener Waren. Alles ist ziemlich teuer. Die Menschen erfüllen sich trotzdem ihre Wünsche oder das, was sie dafür halten. Das, was erfüllt werden muss, die Pflicht der Wunscherfüllung vor Weihnachten und an Weihnachten.

Heute bin ich mit mir im Reinen, Heiligabend ist vorüber, wir beiden schlendern durch die Stadt und greifen nach den Lichtsternen in den Schaufenstern. Im Schauen liegt auch Erfüllung, unbedingt. Aber irgendwie werden wir jetzt allmählich hungrig. Als wir an dem Stand einer Bäckerei vorbeigehen, kaufe ich für dich und mich jeweils eine Waffel. Wir halten beim Karussell inne. Für mein Empfinden fährt es viel zu schnell, das Karussell des Lebens. Du schaust dir alles an, dann strebst du weiter, die Waffel in der Hand, die dezent süßlich schmeckt. Der Puderzucker staubt auf unsere Jacken, es schneit nicht, es ist eher mild für diese Jahreszeit, die Stadt quillt über vor lauter Menschen, viele stehen zusammen an den Buden und trinken Glühwein, berauschen sich kontrolliert nach Feierabend. Ich genieße es, mit meiner lüsternen Nüchternheit durch die weihnachtliche Welt zu gehen, ich fühle mich mir selbst genug, wenn du, kleiner Mensch, bei mir bist.

Heiligabend ist gut verlaufen bei uns, wir haben uns um Harmonie bemüht, du hast vom Papa einen Müllwagen geschenkt bekommen. Die Oma meinte schon, ein Fahrzeug, um all die Geschenke wieder abtransportieren zu können, aber dies war wohl eher eine unfreiwillig komische Bemerkung. Du findest nun mal die Müllabfuhr toll, sie kommt immer donnerstags, und du begeisterst dich dafür. Für Menschen, die einer sichtbaren Tätigkeit nachgehen. Mittlerweile teile ich deine Begeisterung für Lastenkipper, Betonmischer, Bagger und eben Müllwagen. Auch wenn ich diese beängstigende Menge von Weggeworfenem unfassbar finde. All die Verpackungen, als gäbe es nichts als äußere Verpackungen in diesem Leben.

Ich denke zurück an den Sommer, an unseren Spielplatzsommer, als du gewöhnlich im Kinderwagen saßest, wenn wir spazierengingen. Ich denke an ein Frühjahr zurück, in dem das Wesentliche verborgen lag und sich entfaltete. An ein Fleckchen Rasen mit Sandkasten und Schaukeln, mit einer kleinen Hütte, ich denke an unsere bunten Förmchen, mit denen wir soviel Freude hatten, an Ente, Flugzeug, Weintrauben und Betonmischer aus farbiger Plastik, mit denen wir im Sand spielten. An deine Begeisterung für Amseln und später, im Herbst dann, für Rabenkrähen. Unsere Zeit verflog Tag für Tag, all die Begegnungen füllten unser Gemüt, die neuen Entdeckungen belebten unsere Phantasie.

All die Menschen rund um den Spielplatz, diese merkwürdige Population, über die wir uns teils lustig machten, die wir teils fürchteten. Die Alkoholiker, die sich an der Ecke trafen, wo die vielen Scherben lagen, die Knusperhexe von der Nr. 40. Irgendwann erfuhren wir, dass die Knusperhexe Anneken heißt und eigentlich ganz normal ist. Dann gab es noch die Profi-Oma mit den guten Ratschlägen, die immer eine schwarze Kappe und Turnschuhe trug, und nicht viel vom Kindergarten hielt. Der Spielplatz lag genau in der Mitte zwischen den Häusern der einen Seite und der anderen Seite, zwischen der Siechenmarschstraße und der Großen-Kurfürsten-Straße, in der gesellschaftlichen Mitte sozusagen. Gleich

Foto: Fotolia

in der Nähe kauften wir immer ein, der Supermarkt befand sich in einem orange gestrichenen Betonblock, der im Volksmund „Apfelsinenkiste“ heißt und Studenten beherbergt. Im Wertstoffhof gleich hinter den Garagen, bei denen die Alkoholiker ihr Depot hatten, konnte man die Wagen der freiwilligen Feuerwehr besichtigen.

Manchmal blieben wir auf unserem Spielplatz bis zum Anbruch der Dunkelheit, eine Mutter aus Chile kam noch mit ihrer dreijährigen Tochter, ihre Stimme belebte das Areal mit spanischen Lauten. Sie malte mit Kreide Schnecken auf das Dach der kleinen Hütte. Ein Mädchen gab es noch, das erinnerte mich ein bisschen an mich selbst, wie ich mich von den Kinderfotos her kenne, sie hatte lockiges, hellbraunes Haar und trug Lederschuhe, die hoch über die Knöchel hinausreichten. Wir tauschten nicht viele Worte und doch war der Abend von freundlicher Kommunikation erfüllt. Die kleinen Kinder liefen und sprangen durcheinander, die Mütter hinterher, es war wie ein drolliger, improvisierter Tanz.

In den Tagen dieses Sommers habe ich Freiheit erfahren, eine Leichtigkeit des Seins, die auch Gewichte aushält. Die Gewichte der Vergänglichkeit. Unser Sommer ist vorbei, es kam der Herbst, nun geht auch das Jahr zur Neige. Du wirst bald zwei Jahre alt, schnell verfliegende Jahre, kurz und lang zugleich, nur zwei Jahre eines hoffentlich langen und glücklichen Lebens.

Wir werden langsam müde und ich nehme dich auf meinen Arm. Du beschwerst dich sachte, als wir die Fußgängerzone mit den Weihnachtsbuden verlassen und in eine Nebenstraße einbiegen, eine Gasse mit Kopfsteinpflaster, auf dem wir vor den Autos ausweichen müssen. Es ist plötzlich dunkel, eine leise Angst beschleicht mich, eine Art Angst vor dem Ende, vor dem, was danach kommt.

Aber ich weiß unseren Weg, ich halte deine Hand, wir entdecken noch Lichtflocken im Fenster eines Lokals. Wir gehen nicht denselben Weg zurück, wir wählen einen Rundgang, auch wenn wir dabei allein unter der Unterführung durchgehen müssen. Oben fährt ein Zug, erleuchtet, es sitzen bestimmt viele Menschen drin, aber sie fahren nicht in unsere Richtung. Wir schauen dem Zug nach und gehen weiter.

Schließlich legen wir die letzte Strecke bis in unseren Garten zurück, in den Fenstern sehen wir noch ein paar kapitale Papiersterne und einen Leuchtturm. Unser Garten ist schön, die Oma hat ihn mit Lichtern für die dunkle Jahreszeit gestaltet. Nur in unserem Garten leuchtet rot ein Komet, in der ganzen Stadt habe ich keinen solchen gesehen. Die Tür steht offen, ich möchte glauben, dass sie bewusst für uns aufgelassen wurde, aber meine Mutter hat sie nur vergessen zu schließen. Wir kommen zu Hause an, beglückt und beruhigt, und ich beende diese stimmungsvolle Nachtwanderung mit der Erkenntnis, dass das Fremde zu betrachten auch den Blick für das Eigene schärft.

Erica Natale

Buch tipp
Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!
Ihr eiliges Buch … heute bestellt, morgen da!
- Bücher und Hörbücher
- Schöne Postkarten
- Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
- Ausgewählte Musik

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr
Kommunikation
Fon 05 21 · 9 86 26 60
www. buchtipp-bielefeld.de
lesen@ buchtipp-bielefeld.de
Christiane Lemcke
Buchtipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld

Immer aktuell:
Die Seite des Vereins
»Rund um den Siggi e.V.«:
www.rundumdensiggi.de

Aktuell und informativ -

der „Rund um den Siggi e.V." auf Facebook!

Wer möchte, wird hier fast täglich mit Neuigkeiten aus dem Verein Rund um den Siggi versorgt.

Jetzt Fan werden unter: **www.facebook.com/RundumdenSiggi**

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder die Scheiben Ihres Wintergartens?
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

Schwamm drüber!

Wir schwingen das Fensterleder für Sie und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:
(0521) **12 27 75** oder **12 14 83**

- ✔ Parkett reinigen + pflegen
- ✔ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✔ Teppichbodenreinigung
- ✔ Marmor + Natursteinpflege
- ✔ Winterdienst
- ✔ Grünflächenpflege
- ✔ Putz- + Hilfsdienste

Wir putzen gerne auch für Sie –
Ihr Team von

Stuckenbröker
Gebäudereinigung GmbH
Friedrichstraße 14 - 16 · 33615 Bielefeld
email: kstuckbi@aol.com

Dr. med. dent.
Joachim Speer
Zahnarzt

Stapenhorststraße 16 · 33615 Bielefeld
(gegenüber dem Franziskus-Hospital)
Telefon 0521.66 22 5 · Fax 0521.66 28 4
www.dr-speer.de · Mail: praxis@dr-speer.de

Claudia Burg ist eine Anwältin mit Pfiff und Elan

»Jetzt erst recht!«

Die gebürtige Sauerländerin kam zum Jura-Studium nach Bielefeld und nach dessen Abschluss ging sie 1991 nach Dresden und führte dort ihre Kanzlei.
Dann zog es sie zurück nach Bielefeld und seit 2002 arbeitet sie im Stadtteil rund um den Siegfriedplatz als Anwältin: von 2002 bis Juni 2015 in der alteingesessenen Kanzlei Wolff/Graeser und seit Juli 2015 in ihrer eigenen Kanzlei.
Bielefeld ist die Stadt, in der sie auf Dauer leben und arbeiten möchte und ganz besonders liebt sie den Westen. Ansässig in der Lina-Oetker-Str. 2 b (in Bürogemeinschaft mit den Rechtsanwälten Wolff/Graeser) lag es für sie nahe, sich im Verein Rund um den Siggi zu engagieren. Claudia Burg gefällt das bunte Viertel hier schon immer, aber die freiwillige Zusammenarbeit so verschiedener und interessanter Professionen in einem Verein – alle für die Gemeinschaft - hat sie zusätzlich angesprochen (ganz bestimmt wird man sie am Weihnachtsmarktstand des Vereins treffen).

Ihre Schwerpunkte hat sie im Familienrecht, Baurecht und Arbeitsrecht, ist aber auch im Verkehrsrecht und Inkasso tätig. Sie begleitet ihre Mandanten in Scheidungsverfahren, vertritt sowohl Bauunternehmer als auch Bauherren, Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer. Dabei kommt es ihr immer auf eins an: schnell und konsequent zu sein, für Klarheit zu sorgen und das Beste heraus zu holen. Und Ehrlichkeit gegenüber den Mandanten ist ihr wichtig. Sie nimmt kein Blatt vor den Mund und würde niemals falsche Erfolgsaussichten vorgaukeln. Gern berät die Anwältin schon im Vorfeld, wie man z.B. typische Fehler vermeiden kann. Und wenn die Erfolgsaussichten einmal nicht so gut sind und der Weg steinig ist, handelt sie nach ihrem persönlichen Motto: jetzt erst recht!

www.claudia-burg.de **AS**

Wenn eine Rechnung nicht bezahlt wird...

Immer wieder kommt es vor, dass jemand mehr bestellt hat, als er oder sie im Moment bezahlen kann. Das muss keine böse Absicht gewesen sein, aber nun beginnt für beide Seiten eine unangenehme Zeit. Habe ich Ware gekauft, Handwerker arbeiten lassen oder eine Beratung in Anspruch genommen, ohne die Leistung begleichen zu können, hat das Folgen. Derjenige, der geliefert oder gearbeitet hat, bekommt seine Ausgaben und seine Leistung nicht bezahlt und kann dadurch sogar in Schwierigkeiten geraten. Derjenige, der nun im Zahlungsverzug ist, fühlt sich kaum mehr wohl und die Schulden können sich bei Untätigkeit vervielfachen. Für Schuldner wie Gläubiger kann das Problem schnell immer größer werden, wenn der Kopf in den Sand gesteckt wird. Rechtanwältin Claudia Burg erläutert uns kurz und knapp, was beide Seiten beachten sollten.

Wichtig für Schuldner:

Nicht warten, bis der Gläubiger gerichtliche Schritte einleitet, sondern unbedingt frühzeitig Kontakt aufnehmen und Ratenzahlung anbieten. Und zwar in einer Höhe, die auch jeden Monat pünktlich gezahlt werden kann und dann auch gezahlt wird. Hierdurch zeigt man guten Willen, zeigt sich zuverlässig und kann eine Explosion der weiteren Kosten vermeiden.

Wichtig für Gläubiger:

Wenn das Zahlungsziel überschritten ist, nicht lange zögern und sofort handeln. Die erste Mahnung kann gern eine freundliche Zahlungserinnerung sein, in der zweiten muss ein konkretes Datum stehen, bis zu dem die Zahlung erfolgt sein muss und für den Fall der Nichtzahlung Konsequenzen angedroht werden.

Sollte dann immer noch nicht gezahlt worden sein und der Schuldner sich auch nicht gemeldet haben, nicht zögern, sondern rasch handeln und eine Anwältin oder einen Anwalt beauftragen, für die Inkassoangelegenheiten Chefsache sind. Das bedeutet auf der einen Seite konsequentes und unter Umständen auch hartes Vorgehen, auf der anderen Seite aber auch Brückenbauen durch z. B. den Abschluss von Ratenzahlungsvereinbarungen.

Ratenzahlungsvereinbarungen müssen sog. Verfallklauseln enthalten, damit für den Fall, dass der Schuldner die Raten nicht zahlt, der gesamte Restbetrag und nicht nur einzelne Raten fällig sind.

„Was ist eigentlich Paar-Coaching?" fragte mich neulich eine Freundin, die ich lange nicht gesehen hatte. „Paar-Coaching"...das ist doch nicht schwer zu verstehen, dachte ich. Jeder Fußball Fan egal ob Mann oder Frau weiß, was ein Coach ist.

Wenn's in der Beziehung hakt...

Foto: Fotolia

Der Coach konzentriert sich auf die Mannschaft, kennt ihre Schwächen und hofft auf ihre Ressourcen. Beim Paar-Coaching geht es um ein Zweierteam, ein Duo, dass die Aufgabe hat, gemeinsam zu leben... in Harmonie, Glückseligkeit & Frieden... möglichst, bis dass der Tod sie scheidet.
Ein hoher Anspruch! Meistens sieht es anders aus. Die Paarbeziehung unterliegt – wie jeder Einzelne von uns – gewissen Alterungserscheinungen. Ein Coach betrachtet neutral und fair wie ein guter Schiri, immer mit dem Wissen, dass es nicht um Gewinnen oder Verlieren geht, sondern um win- win-Situationen. Es geht nicht um Kampf, sondern um Herzöffnung, Nähe, Innigkeit und Vertrauen. Mit zunehmendem Alter auch um Unterstützung, Verständnis, Lebensfreude und soziale Kontakte.
Eine Beziehung braucht Sinn. Ein guter Coach spürt die Ressourcen des Paares, zeigt neue Horizonte auf, motiviert dort, wo es hakt.
Und an der Stelle, wo der neue Weg in Sicht kommt, begleitet der Coach noch ein Stückchen, nimmt sich aber langsam zurück, winkt beiden nach und wünscht ihnen viel Glück...

Gabriele Richter
www. Lebensbildung50plus.de

Ambulante Pflege und Betreuung zum Wohlfühlen

Unser Angebot:
- Grund- und Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- psychiatrische Pflege und Eingliederungshilfe
- ambulant betreute Wohngemeinschaften
- ambulant betreute Hausgemeinschaft Babenquartier

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!
Sylke Seek und Manuela Skusa

96 74 80

Hauspflegeverein e.V.

Babenhauser Str. 21
33613 Bielefeld

August-Bebel-Str. 133a
33602 Bielefeld

DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

www.hpvbi.de ▪ info@hpvbi.de

WEINPARADIES HESS

WEINPARADIES**HESS**
Siechenmarschstr. 24 · 33615 Bielefeld · Tel. 05 21 132303 · Fax 05 21 132488
www.weinparadies-hess.de · info@weinparadies-hess.de

Zwei Jahre
Brause Syndikat

Das Altmodische kehrt als Trend zurück – Kultgetränke und handgebraute Qualität! Oliver Burau und Lars Schwier hatten vor gut zwei Jahren den richtigen Riecher, als sie das „Brause Syndikat" an der Ellerstraße Ecke Stapenhorststraße eröffneten.

Flaschen-Feinkost

Fotos: Brause Syndikat

Immer mehr Menschen begeistern sich für Spezialgetränke und sind bereit, dafür auch etwas Geld auszugeben. Einerseits lockt das Trendige, andererseits ist es gerade ein altmodischer Charme, der heute zum Beispiel so etwas wie Limonaden oder Mate wieder beliebt macht. So zieren denn auch die schönsten bunten Etiketten so manche Flasche im Laden der beiden Jungunternehmer, dessen Regalreihen wie ein großes Bilderbuch angeguckt werden können.

Ein weiteres Motiv der Kundschaft ist es, statt überall ähnlich schmeckender, industrieller Getränke handgefertigte Produkte aus aller Welt zu genießen. „Beim Essen, Kaffee oder Weinen gilt es als ganz normal, sich manchmal besondere Spezialitäten zu gönnen – dies hat jetzt auch auf die Welt der Limonaden und Biere übergegriffen, und das ist auch richtig so", sagt Lars Schwier voller Überzeugung. Es gebe Kunden, die würden die Woche über irgendein Standardbier trinken, und für das Wochenende mit Freunden dann im Brause Syndikat gerne mehr ausgeben.

Manche ergötzen sich einfach gern mal an „freakigen neuen Sachen", manch Student freut sich aber auch einfach über eine Limo oder ein Bier aus seiner Heimat. Da sich auch die Cocktails und Longdrinks neuer „retro"-Beliebtheit erfreuen, ist natürlich auch Tonic wieder in Mode, genauso wie der ungebrochene Mate-Kult. Handgebraute Biere, sog. Craft-Biere, mit besonderen Hopfenaromen aus verschiedensten Regionen sind ein Verkaufsschlager, hoch im Kurs aber auch bayrische Lagerbiere. An regionalen Produkten muss es natürlich auch Getränke hier aus unserer Gegend geben - und auch da ist einiges im Angebot wie z.B. Fruchtsäfte von Bartheldrees, Thombansen Bier aus Lippstadt oder als Schnaps die „Bielefelder Luft".

Ich persönlich habe ja nichts für süße Sachen übrig, aber auch für mich gab es außer den schön kitschigen Verpackungen noch weitere Entdeckungen im Brause Syndikat zu machen. So schmeckte mir ein Hopfenbier sehr gut, und als Spezialistin für Gurkensalat stolpere ich natürlich über eine höchst interessante Gurken-Basilikum-Limonade – köstlich. Übrigens: hätten Sie´s gewusst? Die Brausen und Biere sind häufig auch rein vegan, da nicht mittels Gelatine gefiltert.

Was hat die beiden Kaufleute, die beruflich vorher schon etliches anderes gemacht haben, eigentlich in den Bielefelder Westen gebracht? Das Geschäft sollte natürlich mindestens am Rande der Innenstadt liegen und über Parkplätze verfügen - und dann habe man sich auch gefragt, wo probieren die Leute am ehesten etwas aus... sagt Oliver Burau. Und das trifft im wahrsten Sinne des Wortes zu. Längst hat sich das interessante Ladengeschäft auch zum kleinen Szenetreffpunkt entwickelt, an dem die neuesten Errungenschaften auch schon mal gleich getestet werden. Also voll angekommen, rund um den Siggi. Herzlichen Glückwunsch zum Zweijährigen!

AS

www.brausesyndikat.de

Nach vielen Lebensschleifen wohne ich seit einigen Jahren wieder in Bielefeld, zwar nicht im Westen, aber ganz in der Nähe, in Gellershagen. Und immer wenn ich irgendwie in seine Nähe komme, zieht mich der „Siggi" fast magisch an. Er ist das Zentrum meiner Kindheit. Und vermutlich mehr.

Frühe Erinnerungen an das Viertel

Jutta Stehling, geb. Urban (links) mit Spielfreundin im Hof von Turmstraße 9

Ich bin dort im Februar 1949 geboren („In ein kaltes Deutschland mein kleiner Schrei") und war 14, als meine Familie, bedingt durch den Beruf meines Vaters, Bielefeld verlassen hat. Es ging dann zunächst nach Bayreuth und später für mich zum Studium nach München und später nach Frankfurt und Karlsruhe. Ich kann nicht sagen, dass das schlechte Zeiten gewesen wären, aber Bielefeld war immer meine Heimat. Auch wenn meine Familie aus Niederschlesien stammt und von dort nach dem Zweiten Weltkrieg vertrieben wurde.

Und so erscheint es mir nicht als zufällig, dass ich Mitte der Achtziger Jahre zum ersten Mal nach Bielefeld zurückgekehrt bin und dort meinen Sohn geboren habe. Ich war 34 Jahre alt und hatte mich auf eine Stelle als abgeordnete Studienrätin an der Bielefelder Uni beworben. Den Weg mit dem Taxi vom Bahnhof zur Uni werde ich nie vergessen. Der Fahrer wählte den Weg durch die Straßen meiner Kindheit. Schon während meines pädagogischen Studiums hatte ich gemerkt, dass ich im Gegensatz zu meinen Kommilitonen kaum Erinnerungen an meine Kindheit hatte. Jetzt kamen die Erinnerungen massiv wieder. Völlig verheult kam ich an der Uni an. Ich erinnere mich genau, wie ich im Warteraum vor dem Vorstellungsraum saß und mich die Erinnerungen überwältigten. Vielleicht deswegen scheint meine Vorstellung so gewesen zu sein, dass ich sofort engagiert wurde, für zunächst drei Jahre.

In meiner Kindheit war das Gelände, auf dem später die Uni gebaut wurde, einer unserer Lieblingsspielplätze. Dort wuchsen viele essbare Kräuter: Löwenzahn (wir aßen damals alles), Breit- und Spitzwegerich, Sauerampfer und viele andere. Später als Lehrerin in Soest kam mir das Wissen um Ess- und Heilkräuter sehr zugute. Es muss Anfang der Neunziger Jahre gewesen, als ich mit meiner damaligen Klasse im Landheim der Schule am Möhnesee war. Ein furchtbarer Sommer mit einer Mückenplage. Die von den Schülern mitgebrachten Heilmittel aus der Apotheke waren bereits nach zwei Tagen aufgebraucht. Und dann kam ich mit Breitwegerich. Der wuchs überall und war kostenlos. Alle meine ehemaligen Schüler, mit denen ich heute noch (z. B. über facebook) in Kontakt bin, kennen das Rezept bis heute: Breitwegerichblätter zerquetschen und den Saft auf die Stichstelle reiben. Sofort brennt es nicht mehr.

Wir Kinder waren damals nicht wählerisch, denn Hunger und Frieren waren unsere täglichen Begleiter. Da traf es sich gut, dass eine Frau, die damals in der Schlosshofstraße gegenüber den Schrebergärten wohnte, mit uns etwas machte, was wir heute einen Deal nennen würden. Sie versorgte uns mit selbstgebackenem Kuchen und wir holten für sie Gemüse aus den Schrebergärten. Das war zwar nicht legal, aber unser Hunger war stärker als alles andere.

Eine andere Erinnerung an Bielefeld, die Zeit in der Gutenbergvolksschule. Wir alle liebten unsere Klassenlehrerin Erika Kistner. Sie war für viele von uns, die wir oft genug mutterlos aufwachsen mussten, eine Art Mutterersatz. Von ihr haben wir vieles gelernt, was Kinder meist von ihren Eltern gelernt haben. Ihr Vater war Schuhmachermeister. Wir lernten von ihr, was er sie gelehrt hatte, nicht zuletzt wie man Schuhe richtig putzt. Erika Kistner hieß später Nahrgang, wie ich ihrer Todesanzeige entnehmen konnte. Damit löste sich auch ein anderes Rätsel auf : Bei den Besuchen im Schullandheim der Gutenbergschule auf der Insel Wangeroge haben wir immer Hefte geführt, die ich bis heute aufgehoben habe. In einem fand ich den Eintrag: „Unser Rektor (Nahrgang!) hat uns so lieb, dass er uns jetzt schon zum dritten Mal besucht hat." Ja, so ist das mit der Liebe! Herr Nahrgang ist uns Schülern nicht

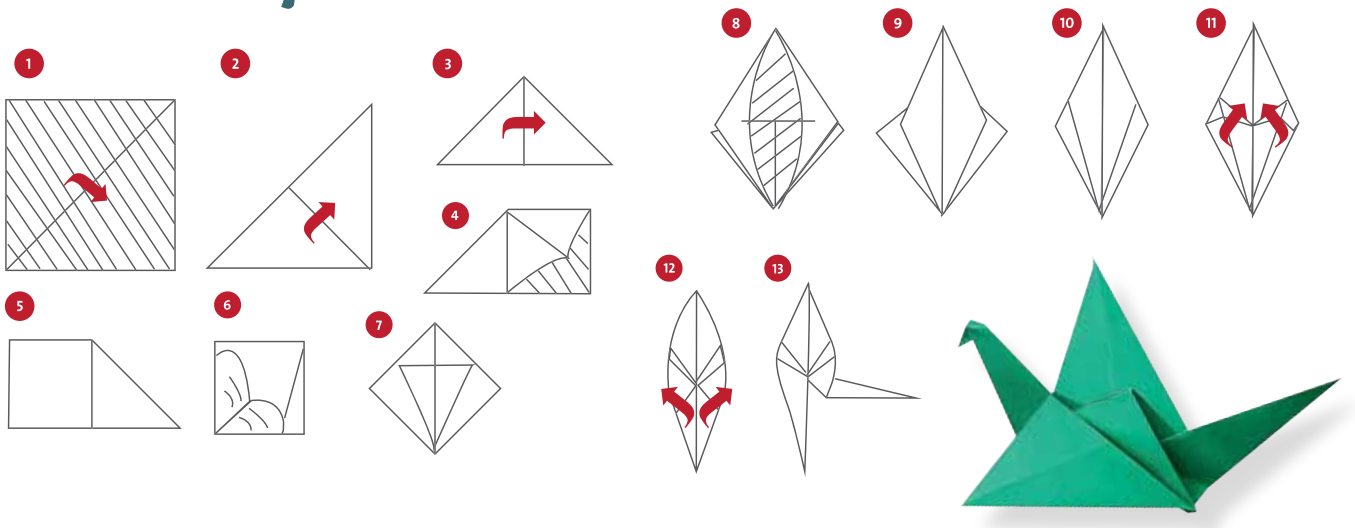
Klasse 3 der Gutenbergschule mit Lehrerin Erika Kistner, 1957

zuletzt in Erinnerung durch die schönen Nordseewasseraquarien, die er im Keller der Gutenbergschule aufgebaut hatte.
Der Besuch des Wochenmarkts auf dem Siggi war in meiner Kindheit ein wöchentliches Highlight. Ich erinnere mich noch genau an die Düfte dort. Und wie es zum ersten Mal Paprika gab. Der Weg nach Hause in die Schlosshofstraße 26 führte immer am Fischladen kurz vor der Schlosshofstraße vorbei. Das Gebäude ist noch da, aber Fisch gibt es dort leider nicht mehr.

Zu Hause ist dort, wo man Freunde hat, heißt es. Einer meiner ersten Amtsakte als Schulleiterin des Ratsgymnasiums war es, meinem Hausmeister Udo Schröder zu seinem fünfzigsten Geburtstag zu gratulieren. Dabei entdeckten wir viele Gemeinsamkeiten. Kein Wunder, waren wir doch Mitschüler damals in derselben Klasse in der Gutenbergschule. Auf dem Foto sieht man ihn vorn links. Danke, lieber Udo, für Deine nachhaltige Unterstützung!

Jutta Stehling

Vielfalt...



Wir konzipieren, gestalten und produzieren Ihre Drucksachen, erstellen und montieren Fahrzeugbeschriftungen und Schilder.

Alles auf die ostwestälische Art: Vielfältig und ohne großes Tamtam!

Vom Entwurf bis zum Druck passiert hier alles unter einem Dach – Ihr Ansprechpartner für Drucksachen im Bielefelder Westen!

schmidt & pähler
GRAFISCHE WERKSTATT
Siegfriedstraße 30a · 33615 Bielefeld
Tel.: 0521|13 680 20 · www.sup-bi.de

Autor Ulrich Schmidt begab sich auf Spurensuche

Der größte Chor der Stadt, der Oratorienchor der Stadt Bielefeld, gab mit seinen gut 150 aktiven Sängerinnen und Sängern am 2. Oktober 2015 in der Oetkerhalle ein Festkonzert vor ausverkauftem Hause. Mit einer prächtigen Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana" feierte er seinen 125. Geburtstag. Bis zu diesem Fest war es ein weiter und steiniger Weg.

125 Jahre Oratorienchor

Arb.-Sängervereinigung „Frisch Auf", Bielefeld
150 Sänger — Dirigent: Chormeister W. Schulz — 150 Sänger
Am Sonnabend 6. Aug., abends 8 Uhr im großen Saale „Monopol" Hemelin:
KONZERT
Es wird höflichst gebeten, nicht zu rauchen.

Programmzettel vermutlich 1912

Zur Person

Der ehemalige Dramaturg Ulrich Schmidt arbeitet seit Mitte der 1980er Jahre unter dem Namen Bielefelder Kulturbote als freier Journalist.
Er schreibt nicht nur über Bücher, sondern auch selber welche, wie z.B. die Festschrift für den Oratorienchor der Stadt Bielefeld.

Das Gründungsdatum 1890 ist nur durch Rückschlüsse aus Dokumenten zu anderen Stiftungsfesten, zu erschließen. In der Festschrift von 1920 liest man, dass sich 1890 ein Arbeiter-Gesangverein „Frisch Auf" etabliert hatte – nach einem Streik von Tischlern gegründet. Andere Chöre, die sich im gleichen Zeitraum gründeten, trugen Namen wie „Morgenrot" oder „Kornblume". Die drei Genannten schlossen sich 1909 zur „Arbeiter-Sängervereinigung Frisch Auf Bielefeld" zusammen. Das klingt relativ unbeschwert. Doch man täusche sich nicht: Auch wenn 1890 die Bismarckschen Sozialistengesetze gefallen waren, bis zum I. Weltkrieg galten Sozialdemokraten und Gewerkschafter nach wie vor als unsichere Kantonisten. So war es z.B. den Teilnehmern eines Sängerfestes 1908 in Bielefeld verwehrt, beim obligaten Umzug ihre Fahne zu zeigen.

Die Arbeitersänger hielten weiterhin ihre Gesangstunden ab, meistens in den Hinterzimmern von Gaststätten. Deren Wirte waren meistens auch Vereinsmitglieder. Ab und zu kam es zu einem sogenannten Bierkrieg. Erhöhte der Wirt den Bierpreis, weil die Genossen seiner Meinung nach zu wenig tranken, suchten die sich eine andere Gaststätte. Aber im Vordergrund stand der ernsthafte Versuch, durch Gesang und Geselligkeit sich vom aufreibenden Kampf um gesellschaftliche und politische Anerkennung zu entspannen. Nachdem 1922 der Männerchor sich mit dem Frauenchor Bielefeld zusammen auf die Bühne stellte, um das Chorwerk „Das Lied von der Glocke" aufzuführen, war eine große Hürde genommen. Aus dieser Aufführung ging der „Volkschor Bielefeld" hervor. Der damalige Dirigent, Wilhelm Schulz, hatte schon Haydns „Schöpfung" angefangen, als ihn ein Herzinfarkt aus dem Leben riss. Spontan übernahm der damalige Städtische Musikdirektor und Leiter des Musikvereins, Wilhelm Lamping, die Probenarbeit und führte den Volkschor zu erfolgreichen Aufführungen. Und sparte hinterher nicht mit Lob an die Adresse der Stadt: Der Chor verdiene größtmögliche Förderung, weil er sich ernsthaft bemühe, den ärmeren Bevölkerungsschichten zu erschwinglichen Preisen höchstmögliche Qualität zu bieten. Das war der Ritterschlag – von der Konkurrenz. Bei der Suche nach einem neuen Dirigenten stieß der Volkschor auf Ernst Püttbach. Der junge Mann, frisch examiniert am Kölner Konservatorium, bestand die Probedirigate vor Chor und Städtischem Orchester. Er kniete sich in die Arbeit hinein, bewältigte mit Bravour den Spagat zwischen Arbeiter- und Kampfliedern auf der einen und Oratorien auf der

die röstwerkstadt
Die Kaffeerösterei im Bielefelder Westen
öffnungszeiten
montags-freitags:: 9 - 18 h
samstags:: 10 - 15 h

die röstwerkstadt weststr. 62 33615 bielefeld www.dieroestwerkstadt.de

VOLKSCHOR BIELEFELD

Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sänger-Bundes / / Leitung: Musikdirektor Ernst Püttbach

AUSSTELLUNGSHALLE

Am Sonntag, den 10. April 1927, nachmittags 3½ Uhr

Beethoven-Feier

Mitwirkende: Helmut Baerwald, Berlin (Klavier), das verstärkte städtische Orchester, der Chor des Volkschors

Vorverkauf 1.00 Mark / / / An der Kasse 1.50 Mark
Karten sind in der Volkswacht und in der Eisenhütte zu haben

Alle Kunstfreunde müssen unbedingt diese Veranstaltung besuchen

anderen Seite, so dass der Chor sehr bald nicht mehr aus dem kulturellen Leben der Stadt hinweg zu denken war. Gedenkfeiern zu den 100. Todestagen von Schubert, Beethoven und Goethe standen ebenso auf dem Programm, wie musikalische Beiträge zu Gewerkschaftsveranstaltungen auf dem Rütli oder in der Eisenhütte.

Das änderte sich schlagartig mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten. Denen waren die kulturellen Aktivitäten des Chors schon immer ein Dorn im Auge. Im Zuge der Gleichschaltung versuchten sie den Volkschor, der immerhin nicht aufgelöst wurde, klein zu halten. Das gelang nur teilweise. So hatte der Chor auch in den Jahren 1933 – 1945 immer wieder Auftritte, die in der Vorbereitung schwer umkämpft und mit Kompromissen versehen waren. Als gar nichts mehr ging, im September 1944, hatte auch der Volkschor Auftrittsverbot. Gottseidank kam sein Dirigent Ernst Püttbach wohlbehalten aus dem Krieg zurück.

Und so gab es schon im Juli 1945 wieder eine Probe. Aber unter welchen Bedingungen! Die britische Besatzung dachte zunächst nicht daran, der Bevölkerung ihre Oetkerhalle oder das Theater zurückzugeben. Beide Gebäude waren zwar im Bombenkrieg beschädigt worden, waren aber bespielbar. Aber britische Veranstaltungen hatten immer Vorrang, vor allem in der Oetkerhalle. Im Oktober 1945 konnte der Volkschor in der Oetkerhalle sein erstes Konzert unter neuen Bedingungen geben. Einen Eklat gab es, als dem Chor zum 1. Mai 1947 zunächst das Städtische Orchester und die Oetkerhalle für eine Aufführung der IX. Sinfonie Beethovens verweigert wurde. Der Städtische Musikdirektor Hoffmann, ein Nazi, der mit Persilschein durch die Hintertür wieder auf diesen Posten gelangt war, war der Meinung, die IX. sei eine reine Sinfonie mit einem eher zufälligen Choranteil; außerdem sei der Volkschor gar nicht in der Lage, das Werk zu bewältigen.

Die Intervention des damaligen SPD-Vorsitzenden Emil Gross brachte den Musikdirektor freilich zur Räson. Ernst Püttbach machte unverdrossen weiter. Sehr häufig wurden nun Karten für die verschiedenen Veranstaltungen vom städtischen Sozialamt verteilt unter den Organisationen, die das Elend im Wiederaufbau lindern sollten. Kriegsblinde, Hinterbliebene, Flüchtlinge, Kriegsversehrte – sie alle kamen in den Genuss von Frei- oder verbilligten Karten. Der Chor leistete so ein gerüttelt Maß an Integration. Und brachte immer wieder Spitzenleistungen. Gelegentlich wurden sie honoriert.

Ende 1946 hatte Ernst Püttbach auch die Leitung des Musikvereins Oelde übernommen. Krönender Höhepunkt dieser Chorgemeinschaft war die Einladung zum Bundesfest des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes 1959 in Berlin. Selbst die verwöhnten Berliner Kritiker geizten nicht mit Lob. Ernst Püttbach starb überraschend 1974.

Schon im November des gleichen Jahres übernahm Engelbert Buhr die Leitung des Chores. Mit ihm wurde der Chor 1978 umbenannt in Oratorienchor der Stadt Bielefeld. Er führte den Chor bis 1989 auf gleichbleibend hohem Niveau. Sein Abschied stürzte den Chor in eine große Krise. Denn oft ist ein Dirigentenwechsel bei Laienchören mit Mitgliederverlust verbunden. In diesem Fall kamen zwei weitere Faktoren zusammen: Der Chor war überaltert, der Musikverein Oelde kündigte die Zusammenarbeit auf. Der neue Mann musste also quasi von vorn anfangen. Der neue Mann war Horst Henke, ein erfahrener Kapellmeister vom Bielefelder Theater. Ihm gelang tatsächlich das Wunder der Wiederauferstehung.

Das Programm wurde attraktiver gestaltet, die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und ein Jugendchor gegründet: Die ‘Bielefelder Singschul‘. Dieser Chor war besonders attraktiv, weil die Kinder und Jugendlichen nicht nur bei den Chorauführungen, sondern auch in Opernproduktionen eingesetzt wurden. Horst Henke ging nach fünf Jahren in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Hartmut Sturm. Dieser erfahrene Kirchenmusiker blieb dem Chor immerhin 17 Jahre treu. Ihm wie Horst Henke bescheinigte die örtliche Kritik immer wieder die hohe Qualität. Jetzt führt mit Hagen Enke erneut ein Mann aus dem Theater den Stab. Der Leiter des Opern- und des Extrachores der Bielefelder Oper hat schon einige Proben seines Könnens abgeliefert.

Informationen über Konzerte unter www.oratorienchor-bielefeld.de

Memento mori

Der Ausdruck Memento mori entstammt dem mittelalterlichen Denken und erinnert an die Vergänglichkeit allen Lebens.

Denke daran, dass Du sterblich bist

Wenn ein Kind geboren wird, sind meist alle Betroffenen monatelang in freudiger Erwartung. Seine Aufnahme in die Gesellschaft wurde vorbereitet und von entsprechenden Traditionen begleiten. Und obwohl wir alle wissen, dass unser Leben nicht unendlich ist, verdrängen wir diese Einsicht, unabhängig davon ob das Ende zur Vorzeit eintritt oder sich lange angekündigt hat. Immer begegnet es uns quasi unvorbereitet. Die wenigsten von uns mögen an ihr eigenes Lebensende oder das eines geliebten Menschen bewusst denken, geschweige denn Vorsorge dafür treffen. Wer gerade einen geliebten Menschen verloren hat, ist dankbar, dass es Menschen gibt, die uns mitfühlend und im Hintergrund stillschweigend organisierend begleiten.

Johann Felix Schormann war einer der ersten Bestattermeister in Bielefeld und Umgebung. Er leitet heute das älteste Bestattungsunternehmen Bielefelds, und das in sechster Generation. Im Bielefelder Westen kennen wir einen Teil des Familienunternehmens unter dem Namen Billerbeck Bestattungen, auch Mitglied im Rund um den Siggi e.V.. Die thematisch wechselnden, originell und schön gestalteten Schaufenster an der Stapenhorststraße sind sicher den meisten schon einmal aufgefallen.

Den Beruf des Bestatters gibt es schon lange, eine einheitliche Ausbildungsordnung und eine Prüfung der Handwerkskammer aber erst seit 2003. Zu den Ausbildungsinhalten gehören trauerpsychologische, rechtliche, betriebswirtschaftliche, medizinische, kulturhistorische und gestalterische Kenntnisse. Bestatter begleiten nicht nur Menschen, die einen Angehörigen verloren haben, sondern bieten auch Vorsorge-Beratungen an. Gemeinsam mit dem Auftraggeber werden alle Punkte festgehalten, die für eine Bestattung wichtig sind. Dabei wird auch der finanzielle Rahmen festgelegt. Laut einhelliger Expertenmeinung macht es Sinn, langfristig für die Bestattung finanziell vorzusorgen. Seit das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenversicherung 2004 gestrichen wurde, haften nämlich nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch die Erben für die Bestattungskosten. Wer diese also nicht finanziell belasten will, sollte entsprechend vorsorgen. Die Bestattungsvorsorge umfasst die Kosten für die Bestattung, den Erwerb des Grabes, die Kosten für ein Grabmal und die Grabpflegekosten.

Hinterbliebene sind meist so sehr mit ihrer eigenen Trauerbewältigung beschäftigt, dass der Bestatter sie nicht nur durch schwere Tage begleitet, sondern ihnen einfach auch vieles abnehmen muss. Darum sollten folgende Unterlagen stets an einem sicheren Ort griffbereit liegen oder besser noch im Tresor des Bestatters Ihres Vertrauens hinterlegt werden:

- Kopien von Personenstandsurkunden (Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, ggf. Scheidungsurteil, ggf. Sterbeurteil des Ehepartners)
- Personalausweis, Krankenversicherungsausweis, Rentenbescheid, Versicherungspolicen (Sterbegeld- und Lebensversicherungen), ggf. Testament.

● Im Todesfalle wird eine ärztliche Todesbescheinigung benötigt. Die stellt im Regelfall der behandelnde Hausarzt aus. Sonst sollten sich die Angehörigen bei der Arztrufzentrale unter der Telefonnummer 116117 melden.

In Deutschland sterben jährlich an die 800.000 Menschen. Von den über 65-Jährigen haben lediglich 54 % schriftlich niedergelegt, wie im Falle ihres Todes mit ihnen verfahren werden soll. Auf die Gesamtzahl der Bevölkerung hochgerechnet sind es sogar nur 23 %. Auch der digitale Nachlass eines Verstorbenen wird dabei immer wichtiger. Gut informieren kann man sich hier: www.machts-gut.de .
Aber das sind nur die äußeren Rahmenbedingungen. Wichtig ist vielen Menschen eine individuelle, schön gestaltete Trauerfeier. Bestatter bieten den Hinterbliebenen ganz Unterschiedliches an. Was war der Schwerpunkt des Lebens eines Verstorbenen? Wie lässt sich dieser symbolisch darstellen? Meine Mutter zum Beispiel wünschte sich ausdrücklich keinen Prediger oder Pfarrer bei ihrer Trauerfeier; sie hatte mit Kirchen keine guten Erfahrungen in ihrem Leben gemacht. Daher war es ihr gutes Recht, sich eine andere Art von Trauerfeier zu wünschen. Mit Hilfe unseres Bestatters Johann Felix Schormann bekam sie eine Baumbestattung unter einer Rotbuche auf dem Sennefriedhof. Danach haben wir ihrer gemeinsam mit Bekannten, Verwandten und Freunden in der Kapelle des alten Friedhofs am Jahnplatz gedacht mit dem Präludium von Richard Wagners Lohengrin und Bildern aus ihrem Leben. Meiner Mutter, da bin ich sicher, hätte das gefallen.

www.billerbeck-bestattungen.de

Jutta Stehling

Seit über 120 Jahren:
Ofenfrisch kaufen-
im Hause
wo gebacken wird
BÄCKEREI
Konditorei
1889 Pörschke
33615 Bielefeld
Stapenhorststraße 54
Ecke Weststraße
Telefon 13 16 37

Kanzlei
§ Webers
Rechtsanwalt | Steuerberater | Fachanwalt
Wenn es um Ihre Steuern geht:
Keine Geschenke machen!
Kanzlei Webers
Goldbach 15
33615 Bielefeld
Fon: 0521.977 956-0
info@kanzleiwebers.de
Rechts- & Steuerberatung aus einer Hand
www.kanzleiwebers.de

Zweitliga-Rückkehr

Gestiegenes Interesse

Nachdem der DSC Arminia Bielefeld in der vergangenen Saison 2014 2015 die Rückkehr in die 2.Fußball-Bundesliga perfekt gemacht hat und sogar das Halbfinale des DFB-Pokals erreicht hat, läuft auch die neue Spielzeit zur Zufriedenheit der Arminen. Auf und neben dem Spielfeld!

Durch die erfolgreiche letzte Saison mit Platz eins in der 3. Liga und dem Erreichen des Pokal-Halbfinals machte der DSC einmal mehr auf sich aufmerksam. Die Fans belohnen diese erfolgreiche Saisonleistung mit steigenden Mitgliederzahlen. Der Club zählt aktuell über 12.000 Mitglieder. Auch am Dauerkartenabsatz zeigte sich das gesteigerte Interesse an Arminia. Die Dauerkartenzahl der Saison 2014/15 (6.417) wurde bereits vier Wochen vor dem ersten Spiel übertroffen. Insgesamt wurden über 8.600 Dauerkarten für die laufende Zweitliga-Saison verkauft.

Aber nicht nur das Zuschauer-Interesse ist gestiegen, auch die Merchandise-Artikel der Blauen stoßen auf großen Zuspruch bei allen Arminia-Anhängern. Mit dem Heimtrikot der laufenden Spielzeit 2015/2016 scheint der DSC den Geschmack vieler Arminia-Fans getroffen zu haben. Aufgrund der erhöhten Nachfrage kam es zwischenzeitlich bei einigen Größen zu Engpässen.

Für seine Fans ist der DSC Arminia auf diversen Social Media-Kanälen präsent.

Ob Facebook, Twitter, Youtube, Instagram oder auch die Arminia-App – auf den Online-Plattformen des DSC bleibt man rund um die Uhr auf dem aktuellsten Stand, was Arminia betrifft.

Wer es gerne noch aktueller hat, sollte Arminia auf Twitter folgen: Hier informiert der DSC über alles, was im Verein passiert. Während die Spieler des DSC auf dem Feld nach den drei Punkten ringen, bietet Arminia via Twitter und bald auch via App einen ausführlichen Liveticker an. Auch auf Instagram können die Anhänger den DSC verfolgen. Ob Bilder aus der Kabine oder Grafiken live aus dem Stadion, hier erhält man einen exklusiven Einblick in das Innenleben der Profimannschaft und des Clubs.

Und wem das noch nicht genug ist, der besucht einfach den offiziellen Youtube-Channel. Mit dem Format „Anlauf“ bekommt der Fan die Möglichkeit, sich perfekt auf das nächste Spiel vorzubereiten und den einen oder anderen Spieler auch mal von einer anderen Seite kennen zu lernen.

Arminias Abwehrspieler Sebastian Schuppan im Zweikampf beim Heimspiel gegen NRW-Rivalen VfL Bochum

Fotos: Arminia Bielefeld

Auch gesellschaftlich engagierte sich der DSC in der jungen Vergangenheit. Zum Zweitliga-Heimspiel gegen den 1.FC Heidenheim Mitte September lud der Verein 500 geflüchtete Menschen inklusive Begleitung ein. Arminia-Präsident Hans-Jürgen Laufer sagte diesbezüglich: „Arminia Bielefeld sieht sich als größter Sportverein der Stadt in der Pflicht, soziales Engagement zu leisten. Dieses Projekt ist ein weiterer Beitrag. Wir möchten den geflüchteten Menschen zeigen, dass sie in Bielefeld nicht allein gelassen werden“. Kurz darauf spendete der DSC zudem mehr als ein Dutzend Sporttaschen mit Sportbekleidung, Bällen, Taschen, Winterjacken und Trinkflaschen für geflüchteten Menschen.
Abschließend soll auch der jüngste Erfolg der Ü50-Mannschaft des DSC Arminia nicht unerwähnt bleiben. Bei der zweitägigen Finalrunde in Berlin holten die Blauen die erste deutsche Meisterschale der Vereinsgeschichte nach Ostwestfalen. Damit wurden sie Nachfolger des großen FC Bayern München. Der Club zeichnete sie beim Heimspiel gegen den SV Sandhausen mit der goldenen Verdienstnadel aus.

Louis Kuhnert

Foto: Anke Schmidt

»Ein bisschen Woodstock auf dem Siggi...«

hatten wir uns ja durchaus gewünscht, bei unserem ersten Sommerrockkonzert. Aber doch nicht so: Pünktlich zum Beginn des Hauptacts mit Operation Cherrytree ging ein Platzregen im wahrsten Sinne des Wortes los!

Richtig schön war aber dann: Band wie Publikum ließen sich nicht die Stimmung verderben, sondern einiges einfallen, um das Konzert trotzdem zu einem tollen Erlebnis zu machen. Während Operation Cherrytree voll Gas gab und der Sänger mitten im Regen von der Bühne mit Mikro auf den Platz zu den Leuten kam, wurden Schirme aufgespannt, Planen über Köpfe gezogen, unter Bäumen ausgeharrt und im Regen getanzt, alles mit Groove und guter Laune. Einige Gäste zogen sich auch in den U-Bahn-Schacht bei der Bühne zurück und verfolgten von da aus beschwingt das Konzert, bis der Regen endlich aufhörte.

Operation Cherrytree war für Viele die Entdeckung des Tages - man wird sie sicher im nächsten Sommer noch einmal auf dem Siggi hören und sehen...

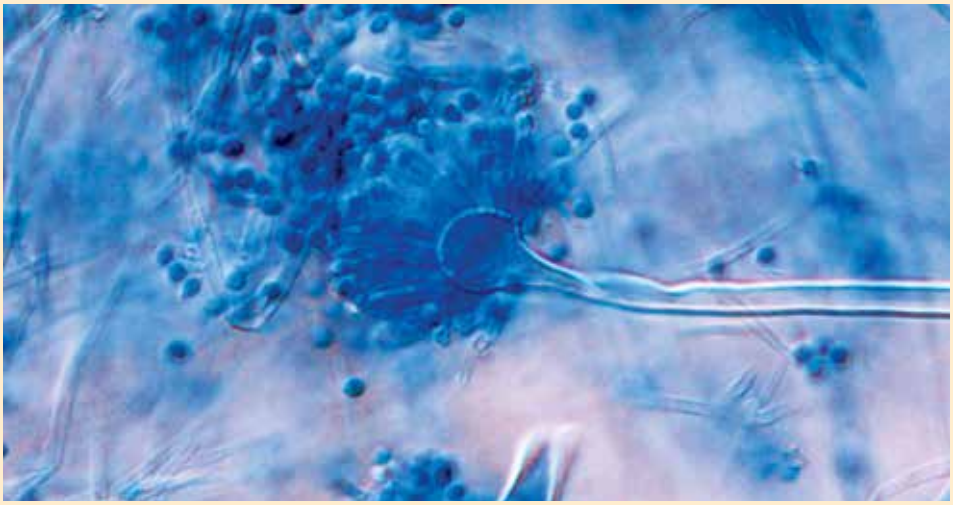
AS

Schimmel an den Wänden ist längst kein Problem mehr, das vorzugsweise in alten feuchten Kellern auftritt. Durch Baumängel und /oder schlechte Belüftung sind die gesundheitsschädlichen Flecken immer häufiger auch in Wohnungen anzutreffen: am Ende des Winters entdeckt man schwarze oder auch farbige Schimmelflecken an verborgenen Stellen und dort aufbewahrten Gegenständen.

Schimmelpilz im Haus

Besonders in Außenecken oder Fenstern, wo Kondenswasser anfällt, siedeln sich die Pilze gern an. Aber auch kühle Außenwände sind gefährdet – vor allem Stellen, an denen wenig Luft zirkuliert, etwa hinter Schränken und Regalen. Dass man Schimmelflecken möglichst schnell entfernen sollte, versteht sich von selbst. Die Sporen können bei Dauerbelastung zu ernsthaften Beeinträchtigungen etwa der Atemwege führen. Insbesondere Kinder und ältere Menschen sind gefährdet. Sind die Schimmelflecken klein, kann man sie selbst entfernen.

Wenn mehr als ein halber Quadratmeter befallen ist, sollte sich ein Fachmann den Schaden anschauen. Falls die Ursache nicht beseitigt wird, kommen die Pilze immer wieder. Das Wichtigste ist deshalb immer: Ursache beseitigen! Gegen bauliche Mängel ist natürlich nicht nur durch Lüften anzukommen. Hier muss der Eigentümer nach den Gründen suchen (lassen) und geeignete Maßnahmen ergreifen. Ein Fachmann sollte hinzu gezogen werden. In unserem Beitrag von Michael Grübel auf der nächsten Seite wird ein interessantes Beispiel berichtet, bei dem mehrere Faktoren zusammen kamen.



Unabhängig von der Bausubstanz entscheidet das Verhalten der Bewohnerinnen und Bewohner viel bei der Schimmelvermeidung und -bekämpfung mit.

Einige einfache Tipps zur Schimmelvermeidung:

- Die relative Luftfeuchtigkeit kann mit preiswerten Messgeräten kontrolliert werden, sie sollte dauerhaft nicht deutlich über 50 % liegen
- Möbel nicht zu nah an die Wand stellen, Zirkulation dahinter ermöglichen
- Möglichst Wäsche nicht in der Wohnung trocknen und Schimmelquellen wie zu feuchte Blumenerde vermeiden
- Regelmäßig mit weit geöffnetem Fenster 10 Minuten quer durch die Wohnung lüften
- Heizung im Winter nie ganz abstellen, eine Durchschnittstemperatur in allen Räumen halten (kalte Stellen vermeiden)
- Beim Kochen oder Duschen den jeweiligen Raum geschlossen halten und anschließend gut nach draußen lüften

Achtung: Für die Behandlung von Schimmelflecken gibt es preiswerte und recht effektive Hausmittel. Vorsicht mit chemischen Schimmelvernichtern, die die Atemwege noch zusätzlich belasten können! Putz und Fugen kann man sehr gut mit Spiritus reinigen, Tapete mit Salicylsäure, Textilien und Polster mit Ammoniak, Leder mit Essig, Buchseiten mit Formalin.

AS

Die Antwort am Ende ist meist komplizierter. Bei der Suche nach Ursachen ist detektivischer Spürsinn gefragt. Richtig spannend wird es, wenn sich die Angaben in den Bauakten und die Ergebnisse der Vorort-Recherche widersprechen. Das war auch im vorliegenden Fall so. Das Mehrfamilienhaus erfüllte auf den ersten Blick die gesetzlichen Anforderungen, die im Baujahr 1964 galten.

Wer ist schuld am Schimmel?

Wir danken Michael Grübel für seinen Fachbeitrag exklusiv im Siggi-Magazin. Der Autor ist seit 2001 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe für das Bautentrocknungs-Gewerbe, seit 1996 Geschäftsführer seines Handwerksbetriebes und Fachbuchautor. Im Jahr 2015 legte er seine Meisterprüfung im Holz- und Bautenschutz vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab. 1996 hat der Betriebswirt Michael Grübel das Unternehmen im Alter von 28 Jahren als „Garagenunternehmen" gegründet. Inzwischen ist es breit eingeführt und vielfach ausgezeichnet.

www.gruebel-kg.de

Das Problem

Mieter klagten über Schimmel im Esszimmer. Eine Außenwand war flächendeckend mit Schimmel befallen. Auch außen an der Giebelfassade sprossen Pilze und Algen. Die Mieter wohnten bereits seit 44 Jahren in dem Mehrfamilienhaus. Seit 19 Jahren kämpften sie schon gegen den Schimmel. Im März beauftragten mich die Verwalter der Wohnung, um die Frage zu klären: „Ist die Ursache für die Feuchteschäden baulich bedingt oder liegt ein falsches Lüft- und Heizverhalten vor?"

Die Auflagen

Um Mängel am Bau feststellen zu können, musste ich zunächst klären, welche Auflagen für den Wärmeschutz im Baujahr 1965 galten. Damals war die Bundesrepublik in Dämmgebiete unterteilt (von 1952-1981); dieser Ortsteil lag im Dämmgebiet II. Für dieses Gebiet war ein Mindestwärme-Durchlasswiderstand von 0,47 (m^2 x K) / W vorgeschrieben, aus dem sich ein Wärmedurchgangs-Koeffizient von 2,12 W / (m^2 x K) ergibt.

Die Bauakte

Die Baubeschreibung aus dem Jahr 1964 wies Gitterziegel als Baustoff aus. Der Wärmeschutznachweis wurde vom Bauamt 1965 ausgestellt – also ein Jahr, nachdem das Haus gebaut war. Diesem Nachweis ist zu entnehmen, dass als Putz Kalkzementmörtel (außen) und Kalk/Gips-Mörtel (innen) verwendet und eine Schaumstofftapete (Thermopete) in einer Stärke von 0,5 Zentimetern im Haus beim Wärmeschutz eingerechnet wurden.

Die Recherche

Die Tatsachen vor Ort stimmten aber mit der Bauakte nicht ganz überein. Fotos vom Verwalter belegten, dass das Außenmauerwerk der feuchten Giebelwand nicht etwa aus Gitterziegeln besteht. In der Innenschale wurden 11,5 Zentimeter starke Kalksandsteine und in der Außenschale 17,5 Zentimeter starke Kalksandsteine verwendet. Der knapp 30 Zentimeter starke Mauerwerksverband wurde im Steinwechsel erstellt. Eine Luftschicht wurde nicht angelegt. ➜

Die geöffnete Innenschale der Außenwand im Esszimmer: Kalksandstein. In der Baubeschreibung aus dem Jahr 1964 ist dagegen von einem Gitterziegel die Rede.

Die Schadenswand von innen: Hier deutet nichts auf von unten oder außen eindringende Feuchtigkeit hin.

Die Schadenswand von innen: Der Befall ist vorschriftsmäßig abgeklebt, um zu verhindern, dass Schimmelsporen sich ausbreiten.

Der Befund

Die Fassade ist auf der Länge des betroffenen Esszimmers sowie des ungedämmten Dachbodens dunkel verfärbt. Die Verfärbung lässt auf einen organischen Befall von Algen, Pilzen oder Flechten schließen. Besonders stark befallen ist die Außenecke der Fassade. Der Grund liegt nahe: Ecken sind gute Wärmebrücken, weil die mit Wärme versorgte Innenfläche kleiner ist als die mit kühler Luft umwehte Außenfläche. Deshalb kühlt die Wand an der Innenseite schneller und stärker ab. Hier kann schnell eine relative Feuchte von 75 Prozent entstehen, die einigen Schimmelarten optimalen Lebensraum bietet. Der organische Befall ist also auf Tauwasser zurückzuführen und damit ein hygrothermischer Schaden.

Die Wand

Im Esszimmer ist die gesamte Außenwand mit Schaumstofftapete versehen, die 1965 auch in den Wärmeschutz eingerechnet wurde. Da solche „Innendämmungen“ mittlerweile überholt sind, hat der Verwalter vor einiger Zeit die Thermopete auf einer Höhe von 1,20 Meter abnehmen lassen. Dort ist die Wand stark von Schimmel befallen. Um eine Sporenbelastung der Raumluft zu vermeiden, hat der Verwalter die freigelegte Wand vorschriftgemäß mit einer Folie abkleben lassen. Davor haben die Mieter eine Schrankwand gestellt, die fast die gesamte Wand einnimmt (3,75 Meter).

Der Abgleich

Das Mauerwerk hat einen Mindestwärme-Durchlasswiderstand von 0,47 (m^2 x K) / W. Damit erreicht es einen Wärmedurchgangs-Koeffizient von 2,12 W/(m^2 x K) und erfüllt demnach die Anforderungen des Dämmgebietes II – jedenfalls wenn ich die Rohdichte der Kalksandsteine gemäß des Wärmeschutznachweises von 1965 mit 1800 Kilogramm pro Kubikmeter zugrunde lege.

Auffällig ist, dass die Baubeschreibung im Jahr 1964 mit anderen Baustoffangaben (Gitterziegel) beim Bauamt eingereicht wurde und der Wärmeschutznachweis erst im darauffolgenden Jahr nach der Fertigstellung erfolgte. Unklar bleibt auch, ob es Mitte der 60er Jahre überhaupt zulässig war, die Thermopete in die Wärmeschutzberechnungen aufzunehmen.

Das falsche Mittel

Heutige bauphysikalische Erkenntnisse sprechen klar gegen eine sogenannte Thermopete. Denn eine solche „Innendämmung“ hält die Wärme vom Mauerwerk ab, so dass der Taupunkt zwischen „Thermopete“ und Mauerwerk abfällt und Voraussetzungen für Schimmel schafft. Wegen Schimmelbefall ließ der Verwalter dann ja auch die Schaumkunststofftapete teilweise entfernen. Seitdem erfüllt das Außenmauerwerk allerdings nun auch nicht mehr die Anforderungen des Wärmeschutzes aus dem Baujahr 1965.

Selbst mit der Thermopete ist der Wärmeschutz nur knapp erreicht. Deshalb musste ich das Gebäude als erheblich schadensempfindlich einstufen. Das bedeutet: Wenn die Mieter das Innenraumklima nur leicht verändern, indem sie weniger heizen oder lüften, erhöht sich die relative Luftfeuchte oberhalb der Außenwände und bereitet den Boden für Schimmel, Algen und Flechten.

Die Schlussfolgerung

Von außen eindringende Feuchte oder einen Wasserschaden kann ich definitiv ausschließen. Denn dann wären Farbe oder Putz am Mauerwerk abgeplatzt oder aufgeblüht. Die Feuchte- und Schimmelbildung an der Außenwand des Esszimmers ist also vielmehr auf Tauwasserniederschlag aus der Raumluft zurück zu führen. Der Tauwasserniederschlag ist wiederum Ursache eines unzureichenden Wärmeschutzes nach dem Erstellungszeitraum im Jahr 1964/1965. Unterstützt wird die Schadensintensität mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit durch ein unzureichendes Heizverhalten in der Wohnung, beziehungsweise des Esszimmers.

Die Maßnahmen

Um dauerhafte Schäden zu vermeiden, muss das Haus nach den heutigen Wärmeschutzanforderungen der Energieeinsparverordnung gedämmt werden. Weil die Befallsflächen größer als 0,5 Quadratmeter groß sind, muss der Schaden gemäß des Leitfadens des Umweltbundesamtes dringend von einer Fachfirma behoben werden. Dabei sollte der Befall unbedingt abgedeckt werden, um zu verhindern, dass sich die Schimmelsporen verteilen. Aufgrund des starken Befalls müssen die Baustoffe entfernt und die Bauteile desinfiziert werden. Hier empfehle ich ausdrücklich, auf chlorhaltige Schimmelentferner zu verzichten.

Michael Grübel

WestCut Bobana
Slobodanka Petronijevic
Inhaberin
Stapenhorststraße 38
(Eingang Goße Kurfürstenstr.)
33615 Bielefeld
Tel. 0521/988 73 776
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
Samstags: 9-14 Uhr

Heinrich sein Enkel
KAFFEESTUBE & WEINBAR
Rolandstrasse 20
33615 Bielefeld
+49 (0) 521 89724499
zutisch@heinrichseinenkel.de
www.heinrichseinenkel.de

Praxis für Physiotherapie

Rainer Wicht
Praxis für Physiotherapie

Johanniskirchplatz 4 · 33615 Bielefeld
Tel: 0521-139095 ·Fax: 0521-5216952
Reha-west@t-online.de · www.physiotherapie-wicht.de

Fachlich, kompetent und persönlich!

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Schlingentischbehandlung
- Medizinische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Fango / Heißluft
- Myoreflextherapie
- Craniosacraltherapie
- Lymphdrainagen
- **Osteopathische Behandlungstechniken**

UND unter gleicher Adresse:

Ad movendum e.V.
Reha-Sport und Fitness-Kurse

Tel: 0521-98621527 · Fax: 0521-5216952
www.admovendum.de
admovendum@t-online.de

Der Bewegungstreff im Bielefelder Westen. Sportverein zur Förderung des Gesundheitssports.

Wer kennt es nicht, das rote Haus in der Große-Kurfürstenstraße 44a. Erbaut wurde es in den Jahren 1950-1951 auf einem Trümmergrundstück einer Stuckvilla von 1890.

Ein Haus mit Geschichte

Die Villa wurde bei einem Bombenangriff im zweiten Weltkrieg zerstört.
1950 beauftragte die Familie Franz Willeke den Architekten Paul Griesser mit dem Entwurf eines Wohn- und Geschäftshauses auf diesem Grundstück.
Architekten wie Paul Griesser waren es, die in den 30er bis in die 60er Jahren das Stadtbild Bielefeld prägten. Die meisten seiner Entwürfe stehen noch heute und sind dem Bielefelder sicher gut bekannt, wie z.B. das Fabrikgebäude der Fa. Oetker, der Wiederaufbau des Crüwell-Hauses, das Wetterhäuschen am Oberntorwall. Beteiligt war er ebenso am Wiederaufbau der Gebäude am Alten Markt, am Gebäude der Lampe Bank und einigen anderen Einfamilienhäusern - wie eben auch am roten Haus der Familie Willeke.
Bis zum Jahr 2008 betrieb die Firma Willeke in dem Wohn- und Geschäftshaus ein Lampengeschäft - Willeke Leuchten. 2008 übernahm Frank Westerhelweg mit dem Label "Design-Scout" das Ladenlokal.
Westerhelwegs Leidenschaft ist der An- und Verkauf hochwertiger Designklassiker des 20. Jahrhunderts. Bei ihm sind Designklassiker zu finden und alles, was das Liebhaberherz für Vintage-Design höher schlagen lässt.
Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im Innenbereich, erhielt das rote Haus einen frischen neuen Anstrich, neue Fenster, ein neues Dach. Bei allen Veränderungen ist beiden neuen Besitzern die Geschichte des Hauses sehr wichtig, so ist auch die neue Farbgebung des Hauses sehr nah an der ursprünglichen Farbwahl.
"Wir sind immer noch nicht fertig", sagt Westerhelweg - aber wie sagt man "an einem Haus gibt es immer was zu tun! Immer mit dem Gedanken, dass das „ rote Haus das rote Haus bleiben soll."

Singen Sie gerne?
Gesangsunterricht von Pop bis Klassik
für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene
Schnupper-Special
60 Min.: 39,- Euro
Für sich selbst oder zum Verschenken

Frank Bothe Gesangslehrer, Stimmtrainer, Sänger
Nordstr. 17, 33613 Bielefeld 0521-22639 - Rufen Sie an. www.frank-bothe.de

Der Arbeitskreis Demenz im Stadtteil Bielefelder Westen möchte mit Aktion zum Weltalzheimertag auf das Thema Demenz aufmerksam machen.

Aktionslauf »Demenz bewegt uns«

Die Teilnehmerinnen ließen sich vom trüben Regenwetter nicht abschrecken: 19 Läuferinnen und Läufer nahmen am 19. September an einem Aktionslauf unter dem Motto „Mit-Lauf-Tendenz“ teil. Der etwa 13 Kilometer lange Lauf führte entlang der 15 Stationen des Arbeitskreises im Quartier: Start war an der Gerontopsychiatrischen Tagespflege Moltkestraße 3, den Abschluss bildete das Quartierscafé Am Pfarracker in Schildesche. Vor dem Bürogebäude der BGW an der Carlmeyerstraße und auf dem Außengelände des Vereins Alt und Jung Nord-Ost e. V. an der Huchzermeierstraße stellten die im Quartier tätigen Organisationen ihre Arbeit vor und boten Waffeln, Kaffee und Kuchen an. Interessierte Bürger wurden bewirtet und beraten zu allem rund um das Thema Demenz. Ziel der Arbeit des Arbeitkreises ist es, die Menschen im Stadtteil mit dem Umgang mit Menschen mit Demenz vertraut zu machen. Hilfsangebote und mögliche Ansprechpartner sollen bekannt gemacht werden, damit Angehörige und Betroffene Unterstützung finden. „Wir möchten dabei helfen, das Demenz-Betroffene und ihre Angehörigen gut unterstützt im Stadtteil bleiben können” sagt Maike Horstbrink, eine der Organisatorinnen.

Der Arbeitskreis Demenz im Bielefelder Westen hat sich vor gut zwei Jahren als Arbeitskreis der Stadtteilkonferenz Bielefelder Westen gegründet und besteht zusätzlich zu den im Text bereits genannten derzeit aus folgenden Mitgliedern: Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen, Hauspflegeverein e.V., Lydia Kirchengemeinde, Alt und Jung Süd-West e.V., Freie Scholle, Polizei, Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg der AWO, Hausgemeinschaft Jöllenbeckerstraße der BGW und AWO, BellZett e.V., Wildwasser e.V. und Das Tageshaus.

Maike Horstbrink

Glücksmomente

Die Gedanken resetten

Über viele Jahre lebte Lars Hoffmann im Bielefelder Westen und ist nun wieder zurück, um seine Arbeit in der Praxis Glücksmomente in der Dorotheenstraße anzubieten.

Das Team Glücksmomente (v. l. n. r.)
Sonja Sterner, Ina Kohbus,
Sandra Diettrich und Lars Hoffmann

Als Lehrer der Alexander-Technik bietet Hoffmann bereits seit 2003 Körperarbeit an und ist sehr erfahren im Umgang mit Menschen. Die meisten seiner Klienten klagen über Schmerzen des Bewegungsapparates, vor allem Rücken- und Nackenschmerzen. Mit Erlernen der Klassischen Massage, der Bindegewebsmassage, zu der auch die Faszienmassage gehört, und der Access Bars hat Lars Hoffmann zusätzlich zur Alexander-Technik wertvolle Werkzeuge an der Hand um zunächst einmal bei vielen Symptomen zu helfen.

Die Massagen helfen dabei Verspannungen zu lösen, das Immunsystem zu stärken, einfach zu entspannen und zu regenerieren. Die Bindegewebsmassage als eine Form der Reflexzonenmassage vermag über sogenannte Reflexbögen vom Rücken her auch auf Organe und den gesamten Organismus einzuwirken und ist somit ganzheitlich orientiert.

Die Access Bars (eine Technik aus Amerika) bestehen aus 32 Energiepunkten am Kopf, die durch sanftes Berühren in verschiedenen Abfolgen gehalten werden. Dadurch kommt es zur Verlangsamung der Gehirnwellen, Energien kommen in Fluss, Blockaden können aufgelöst werden und ein höheres Maß an innerer Freiheit wiedergewonnen werden. Nach jeder Sitzung stellt sich in der Regel ein angenehmes Gefühl der Entspannung ein. Es fühlt sich an wie ein Gedanken-Reset.

Die Hände des Alexander-Technik Lehrers schließlich laden ein loszulassen und bieten den Raum dafür. Es wird hierbei zunächst im Liegen ganzheitlich die Möglichkeit gegeben, inneres Festhalten zu erkennen, wegschmelzen zu lassen und gegen die natürlichen Richtungen des Wachstums einzutauschen. Denn erst wenn wir unsere Muster erkennen, sind wir dazu in der Lage, uns zu verändern. Die Alexander-Technik bietet dazu die Gelegenheit alltagsbezogen umzulernen. Egal ob wir laufen, lange sitzen und z.B. am Computer arbeiten, Hausarbeiten erledigen etc. Alles was wir in Relation zur Schwerkraft tun, können wir daraufhin überprüfen, ob wir uns dabei verkürzen und uns selber mehr oder weniger schädigen oder dabei wachsen können. Wir haben tatsächlich die Wahl, sobald wir uns dessen bewusst werden. Als Lehrer der Alexander-Technik hilft Lars Hoffmann dabei, ungünstige aber dennoch gewohnte Reaktionsweisen zu erkennen und gibt Hinweise um ganzheitlich umzulernen.

Zum Kennenlernen aller Methoden und Massagen offeriert Herr Hoffmann günstige Probeangebote.

Im Team Glücksmomente fühlt sich Lars Hoffmann sehr wohl und hat auch keinerlei Probleme damit der einzige Mann dort zu sein. Das gesamte Team ergänzt sich mit seinen vielfältigen Angeboten und es besteht eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Mit Ina Kohbus aus dem Team, die genau wie Lars Hoffmann neben der Arbeit auch in verschiedenen Bandformationen singt, steht Herr Hoffmann auch gerne mal zusammen auf der Bühne. **Ina Kohbus**

Praxis Glücksmomente
Dorotheenstr. 26
fon: 0170 46 33 441
mail: atbielefeld@aol.com
web: atbielefeld.de

Den Kalender 2016 der Grafischen Werkstatt Schmidt und Pähler kann man sinnlich erleben. Nicht nur der Kopf kann Monat für Monat Gereimtes und Geschütteltes bestaunen, was für die Augen jedesmal Genuss an Buchdruckkunst ist.

Den Druck fühlen

Ganz besonders die Fingerspitzen haben ihr Vergnügen, wenn sie tastend über das dicke, weiche Papier der Blätter gleiten, in denen die Lettern beim Druck ihre Vertiefungen spürbar hinterlassen haben. Augen, Kopf und Fingerspitzen können so ihren literarischen Spaziergang durch das Jahr genießen.

Die Werkstatt beherrscht für Gestaltung und Druck nicht nur die Möglichkeiten des Computerzeitalters, sondern auch noch den beinahe ausgestorbenen Buchdruck mit Lettern aus Blei und Holz. Wie Gutenberg es vor 500 Jahren erfunden hat (In Korea kannte man bewegliche Lettern schon einige Jahrhunderte vorher), so hat Schmidt als Lehrbub das Setzen gelernt.

Was damals Stand des Handwerks war, hat heute Museumsrang. Bielefeld, auch eine Stadt von Druckhandwerk und -industrie, hat diese Kunst fast vergessen, ihr einen kleinen Platz im Historischen Museum eingeräumt. Aber kleine „Gallische Dörfer“ halten sie lebendig und zeigen auf Messen und Treffen, dass der künstlerische Umgang mit Lettern und Papier lebendig ist.

„Ich bin so knallvergnügt erwacht, ich klatsche meine Hüften...“ fließt im Juni bordeauxrot das Gedicht von Joachim Ringelnatz, während wir im April mit Wilhelm Busch blaugrün, frisch und traurig, „entzückt vom hohen Himmel“ schauen können. Neben bekannten Dichtern, auch Goethe und Heine sind dabei, kommt auch Emerenz Meier auf das Papier. Das scheint wie ein Bekenntnis von Schmidt, der die Texte selbst ausgesucht hat. „Mag jetzt der Sturm nur tosen / Er knickt die Hoffnung nicht / Bald winken uns die Rosen / Und blüh'n Vergißmeinnicht.“ Wie dieses Gedicht passen alle zum Monat, drücken aber mehr als den Verlauf der Jahreszeiten aus. Es sind Gedichte von Hoffnung und Zuversicht, auch mit Witz und Humor. Und wenn es schlimm kommt am Ende der Sommertage, gibt es Zeilen von Wilhelm Busch: „Kein Wetter kann uns verdrießen. / Mein Liebchen, ich und du / Wir halten uns warm und schließen / Hübsch feste die Türe zu.“

Alltagsarbeiten und Massenauflagen sind wohl nichts für diese anspruchsvolle und aufwändige Buchdruckkunst, eher für besondere Gelegenheiten wie Einladungen, Karten oder wertvolle Briefbögen. Oder wie für diesen Kalender, an dem nicht nur Anhänger der alten „Schwarzen Kunst“ ihre Freude haben werden.

Konrad Rühling

Den Kalender gibt es für 28,50 Euro auf dem Siggi-Weihnachtsmarkt am Stand des Vereins »Rund um den Siggi« oder in der der Grafischen Werkstatt Schmidt & Pähler, Siegfriedstraße 30a

TEE KONTOR
Barbara Vavra
Arndtstrasse 27
Tel. 0521.132857

Erlesene Teesorten, auch in Bioqualität, Schöne Dosen zum Behalten oder Verschenken, Japanische Räucherstäbchen, Kerzen, Karten, Englisches Porzellan, Teekannen und Zubehör, Tea for one, CHA-Kult u.v.m.

KDR Info - Technik

Stapenhorststr. 41
33615 Bielefeld
Tel.: 05 21-17 70 62
Fax: 05 21-17 70 63
E-Mail: print@kdr-info-technik.de

Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00h
14.00 - 18.00h
Sa. geschlossen
www.kdr-info-technik.de

KDR Info - Technik
Kopie • Druck • Repro
- Qualitäts - Kopien
- Farblaser - Kopien
- Großflächen - Kopien
- Leim- & Ringbindungen

Stapenhorstschule
...wir wollen's wissen!

An der Stapenhorstschule geht es in den nächsten Wochen sehr weihnachtlich zu. Die ersten Vorbereitungen für den alle zwei Jahre stattfindenden Adventsbasar und auch die Planung unserer Tombola auf dem Siggi-Weihnachtsmarkt laufen auf Hochtouren.

Stapi im Adventsfieber

Die Tombola soll mit kleinen, aber auch hochwertigen Preisen dafür sorgen, dass wir beim nächsten Carnival der Kulturen wieder mit dabei sein können.
Und auch in den Klassen wird schon eifrig gebastelt und gewerkelt, um den Besuchern in diesem Jahr wieder schöne, handgefertigte Dinge beim Adventsbasar am Freitag, dem 04.12.2015 zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr zu präsentieren. Die Einnahmen des Verkaufs kommen den Klassen zugute, die für einen Klassenausflug oder eine Klassenfahrt sammeln, oder Spiele für ihren Klassenraum anschaffen möchten. Die Schule wird für den Basar adventlich geschmückt und die Besucher können außerdem in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen verzehren. Dies organisiert der Förderkreis der Schule mit seinen Mitgliedern, dem auch der Erlös des Kuchenverkaufs zugutekommt.
Seit Wochen probt auch schon der Schulchor für das Weihnachtskonzert. Dieses findet am Freitag, dem 18.12.2015 um 18:00 Uhr in der Johanniskirche der Lydiagemeinde statt. Neben klassischen Weihnachtsliedern werden vom Chor und Orchester der Stapenhorstschule auch moderne Weihnachtslieder vorgetragen.
Zu allen unseren vorweihnachtlichen Veranstaltungen laden wir Sie ganz herzlich ein.

Das Schulleitungsteam:
Frau Muskat, Frau Schafberg
und Herr Haße

Partyservice
IMMER EINE GESCHMACKVOLLE IDEE
FLEISCHEREI & PARTYSERVICE MITTAGSTISCH
Wellmann
BIELEFELD STAPENHORSTSTR. 48 TEL.: 05 21 / 13 18 23

Erleben Sie Griechisch mal anders
Pallas Athene
Inh.: Michalis Stamatis
Arndtstraße 54 · 33615 Bielefeld
Tel.: 0521.13 01 40 · Fax: 0521.96 79 041
pallas.athene.bielefeld@gmail.com
Öffnungszeiten:
Di.–So. 18.00–24.00 Uhr
So. Mittag 12.00–14.30 Uhr
Montag ist Ruhetag

Buchempfehlungen aus dem KRONENKLAUER

Ist's auch falsch in dieser Welt – woanders könnt' es stimmen …

Eine/r denkt sich was aus: eine Tüpfelhyäne namens Kleopatra, ein bemanntes Mini-Raumschiff im Kinderzimmer, ein wanderndes Loch. Dann stehen sie auf dem Papier, diese Figuren, ganz selbstverständlich, bekommen Form und Farbe, breiten sich aus, und eine Geschichte kann beginnen…

Buchempfehlungen für Kinder

Will Gmehling/Tobias Krejtschi (Ill.)

Kleopatra

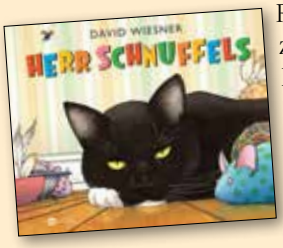
Peter Hammer Verlag 2015, 15,90 Euro

Da muss man drauf kommen, eine Tüpfelhyäne zur Hauptfigur eines Bilderbuchs zu machen! Und sie dann Kleopatra nennen – aus Krejtschis Bildern spricht alles andere als Schönheit und Reichtum, denn Kleopatra wohnt auf einer Müllhalde. Sie führt mit Begeisterung einen Laden, wie es keinen anderen gibt, einen für Dinge, die keiner mehr will. Kleopatra sammelt alles: Zerrissene Spinnennetze, Fotos mit nichts drauf… Leider findet Kleopatras Laden wenig Beachtung, bis eines Nachts Ed auftaucht und sich in die Taucherbrille ohne Gläser und Bändel verguckt und bald auch seine Eltern und seine sieben Geschwister mitbringt. Kleopatra könnte glücklich sein, wäre da nicht eine unbestimmte Sehnsucht nach heißem Wind und weitem Land in ihrem Herzen. Eine angekokelte Weltkarte setzt eine gewaltige Veränderung in Gang, denn Ed entdeckt darauf Afrika und kann davon was erzählen. Zuerst hat Kleopatra nur so ein Gefühl, dann wird es eine Gewissheit: Afrika ist der Ort, wo sie hingehört. Sie verschenkt ihre Sammlung, ihren Laden an Ed und nimmt Abschied. Es wird weit sein bis Afrika, aber jeder Schritt bringt sie näher zu dem, was sie ist: eine Hyäne, getüpfelt.
Das ist ein wunderbares Buch! Zuerst der Text, der alles, Mensch, Tier, Dinge, gleich bedeutend behandelt. Alles ist einfach da. Dazu kommt Krejtschis lebhafte, emotionale Inszenierung der unnützen Dinge, Menschen, Tiere. Autor und Illustrator bringen es fertig, das Nutzlose mit Zärtlichkeit zu umgeben.

David Wiesner

Herr Schnuffels

Aus dem Engl. von Paula Hagemeier
Aladin Verlag 2014, 16,90 Euro



Ein großer schwarzer Kater schreitet gelangweilt durchs Zimmer, an einer Phalanx von Spielzeug entlang, darunter ein Spiel-Raumschiff und – zoom – sieht die Betrachterin kahlköpfige, grüne Wesen aus dessen Sehschlitz spähen und – Schnitt – ist man drinnen im Schiff bei der Besatzung, die sich offensichtlich freut, sicher gelandet zu sein. Sicher gelandet? Ganz und gar nicht, denn plötzlich kippt alles um – Schnitt – wir sehen Herrn Schnuffels mit dem Raumschiff spielen – Schnitt - oh je, da ist was Entscheidendes kaputt gegangen! Die Außerirdischen sind wohl gezwungen, ihr Raumschiff zu verlassen, schaffen es mit dem kaputten Gegenstand (ein Schaltpult?) mit Mühe und Not unter die Heizung.
Die Außerirdischen versuchen, sich mit Wandbildern einen Reim auf ihre Lage zu machen und sich mit den gleich großen Ameisen und Käfern, die schon unter der Heizung wohnen, zu verständigen. Letztendlich gelingt es, die Maschine zu reparieren, mit dem, was so unter einer Heizung liegt: Stifte, Kronkorken… und natürlich einem Laserschwert! Mit der Unterstützung der Ameisen und des Marienkäfers entkommt die Raumschiff-Besatzung in einem filmreifen Finale ins Freie. Und der Kater?
Dieser „Sciencefiction" in Comic-Bilderbuch-Form hält für Kinder und auch für Erwachsene jede Menge Entdeckungen und Geschichten bereit. Und: „Herr Schnuffels" wurde soeben mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2015 in der Sparte Bilderbuch ausgezeichnet.

Øyvind Torseter

Das Loch

Aus dem Norwegischen von Maike Dörries
Gerstenberg Verlag 2014, 19,95 Euro

Dieses Buch kommt auch fast ohne Wörter aus und es ist ganz eigen gestaltet: cartoonartige, die ganze Seite beanspruchende Strichzeichnungen, ein bisschen gelbe, türkise und pappefarbene Farbflächen hier und da, ein Loch, das genau in der Mitte durch das ganze Buch gestanzt ist, und eine menschliche Figur mit hundeartigem Kopf, die in dieses Buch (eine Wohnung, später eine Straßenszene, ein Labor, dann wieder Wohnung) einzieht.
Der neue Bewohner entdeckt das Loch während einer Verschnaufpause beim Einzug, nur merkwürdig, auf der anderen Seite der Wand, durch die das Loch hindurchgeht, ist keins! Es scheint zu wandern, er stolpert drüber, das verwirrt ihn sehr. Ein Labor, bei dem er um Rat fragt, bittet ihn, das Loch vorbei zu bringen. Kann man ein Loch einfangen? Transportieren? Wiegen? Erwärmen? Archivieren? Man kann, erzählt uns diese Geschichte, sie erzählt uns aber auch das Gegenteil!
Trickreich befindet sich das Loch, obwohl doch immer genau in der Mitte des Buches/der Seite, an immer anderen Orten: in der Kiste „gefangen", unter dem Mikroskop, in der Hand der Laborantin, es ist aber auch Laterne, Lampe, Auge, Mond, Waschmaschinentür! Zum Schluss kehrt die Figur in die Wohnung zurück und legt sich im Glauben, das Loch weggeschafft zu haben, ins improvisierte Bett. Was wird passieren, wenn ihr Blick auf die Wand neben der Tür fällt?
Ein Schau- und Verwirrspaß für ältere Bilderbuchkinder und Erwachsene.

Die Landfleischerei Beermann ist im niedersächsischen Bad Laer zu Hause. Der Start des Betriebes vor rund 65 Jahren liest sich wie ein Märchen:

Landfleischerei Beermann

Seit 2012 mittwochs und freitags auf dem Siggi

Es waren einmal zwei Brüder. Das waren Josef, der Tischler und Heinrich, der Schlachter. Der eine Jahrgang 1920, der andere 1922. Beide mussten zu den Soldaten. Bruder Josef kam nach dem Krieg aber nicht nach Hause zurück. Man wartete und wartete. Und weil eine Werkstatt ohne Tischler keinen Sinn machte – begann Heinrich schließlich mit dem Umbau der Tischlerei zu einer Schlachterei.

So wurde im Jahre 1949 die Schlachterei von Heinrich Beermann und seiner Frau Marianne gegründet. Das Geschäft mit Schinken, Wurst- und Fleischwaren war ein Erfolg - auch auf dem Wochenmarkt in Osnabrück. Und dann passierte ein kleines Wunder: wieder fuhr Heinrich mit dem bewährten Opel Blitz zum Markt nach Osnabrück. Plötzlich kam ihm eine Gestalt entgegen ... Es war ... sein lange verschollener Bruder Josef! Josef war aus der Gefangenschaft zurückgekommen! Die beiden Brüder hatten sich wieder. An diesem Tag fiel der Markt aus. Das Fahrzeug wurde gewendet, man fuhr gemeinsam nach Hause und feierte das Wiedersehen.

Wie das „Märchen“ weiterging? Beide Brüder wurden glücklich. Heinrich richtete in einem alten Bauernhof an der Alten Poststraße seinen neuen Schlachtbetrieb ein und Josef kehrte in seine alte Tischlerei auf dem elterlichen Hof Brook Nr. 1 zurück.

Heute existiert die Landschlachterei Beermann als Familienbetrieb bereits in dritter Generation an der Alten Poststraße. Nach Um- und Neubauten sowie Erweiterungen ist der Standort heute Stammsitz des Betriebes und Adresse des Ladengeschäftes. Von Anfang an verkaufte die Schlachterei ihre Waren – wie bereits erwähnt - auf dem Wochenmarkt in Osnabrück. Später kamen drei weitere Märkte hinzu und seit 2012 wird mittwochs und freitags auch auf dem Siegfriedsmarkt gehandelt.

Damals – vor nunmehr rund drei Jahren – beendete der Hof Hiltermann, ebenfalls in Bad Laer ansässig, ihre rund 100- jährige Tradition als Händler auf den Bielefelder Märkten. Auf dem Siggi war das der Anfang des Spielchens „Bäumchen, Bäumchen wechsel Dich“. Zuerst übernahm die Schlachterei Beermann den Standplatz und den Verkaufswagen von der Hof Hiltermann. Dann wurde dieser alte Verkaufswagen ausgemustert: er war zu klein und zudem war der „TÜV fällig“. Also wurde am 3.12.2014 ein neuer größerer Wagen angeschafft. Dieses „Fast-Weihnachtsgeschenk“ war aber zu lang für den bisherigen Platz. Also ging der Reigen weiter: mit einer

WEST LOTTO
DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN
Lotto - Tabak - Zeitschriften
MoBiel-Fahrkarten
HEYWINKEL
Stapenhorststr. 42a
33615 Bielefeld
Telefon 0521/3 05 79 30

Praxis für Allgemeinmedizin
Dr. Katrin Kopatschek
- Ganzheitliche Medizin
- Naturheilverfahren
- Vorsorgeuntersuchungen
- Hausbesuche
- Psychosomatische Grundversorgung
- Suchtmedizinische Grundversorgung
- Palliativmedizinische Grundversorgung

Dr. Katrin Kopatschek
Ärztin Natalia Grez
Große-Kurfürsten-Straße 47
Ab 1.4.2016 Friedrichstr. 24
33615 Bielefeld
tel 5 21 21 29 · fax 5 21 21 94
drkatrinkopatschek@bitel.net

Foto: Peter Schmidt

Sabine Freye bedient eine Kundin

„ganz zufälligen“ Lösung. Der ziemlich große Verkaufswagen des „Dritten im Bunde“, des Schlachters Mödebeck, musste aufgegeben werden, sodass sich dessen größerer Standplatz für den „Weihnachtswagen“ anbot. Das war's! Seitdem steht an den beiden Markttagen die Landschlachterei Beermann mit ihrem neuen großen Wagen als erster Stand nahe der Rotunde. Der mit neuester Technik ausgestattete Wagen hat eine ausfahrbare Verkaufstheke und ist damit innen geräumiger. Im Winter sorgt eine Gasheizung für weniger kalte Füße.

Die Schlachterei Beermann, die seit 1984 in zweiter Generation von Dieter und Marlies geführt wird, ist ein Betrieb mit eigener Schlachtung, Zerlegung und Verarbeitung. An Fleischsorten werden Schweine-, Rind-, Kalb- und Lammfleisch angeboten, wobei die Sicherung der Qualität bereits bei der Auswahl des Schlachtviehs beginnt: es werden eigene Tiere und Tiere von Landwirten aus der Region geschlachtet. Zudem setzt der Betrieb auf traditionelle, handwerkliche Verfahren und Frische der Rohstoffe und Zutaten. Durch die konsequente Umsetzung dieser Grundsätze ist die Landfleischerei Beermann bei den Qualitätswettbewerben 2014 und 2015 des Fleischereiverbandes NRW, bei denen sich fast 300 Betriebe beworben hatten, mit einem Siegerpokal, mehreren Gold- und Silbermedaillien ausgezeichnet worden.

Zurück zu dem umfangreichen Warenangebot: Es gibt schlechthin alles, was die Kunden von einem guten Schlachter erwarten. Zur Vielfalt gehören viele, viele Wurstsorten, alleine 20 Leberwurstarten, und diverse Schinkensorten. Das ist eine Menge mehr als man erwartet. Aber warum sollte die Wahl nicht zur schönen Qual werden?

Und dann gibt es noch die besonderen Spezialitäten: Ochsenschwanz, Bäckchen, Schnippelfleisch, Pfötchen und Öhrchen. Wer nicht weiß, was was ist und wie es lecker zubereitet wird, sollte sich auf dem Siggi vertrauensvoll von Maria Beermann und ihrem Team beraten lassen.

Ein Tipp: für alle Grünkohlfans gibt’s zur Winterzeit wieder leckere frische Kohlwurst, Kassler und Rauchenden.

Damit mittwochs und freitags die Kunden ihren Einkauf tätigen können, klingelt bei Maria Beermann bereits um 4 Uhr in der Nacht der Wecker. Um 5 Uhr ist Abfahrt in Bad Laer, um 6 Uhr wird auf dem Siggi aufgebaut und schon bald kommen die Frühaufsteher unter den Kunden.

Mit Maria Beermann und ihrem Bruder Heiko, der inzwischen seine Prüfung als Fleischermeister abgelegt hat, steht die dritte Generation in den Startlöchern – eine beruhigende Aussicht für die Kunden auf dem Siggi, dem schönsten Bielefelder Wochenmarkt.

Peter Salchow

Auf dem Siggi-Trödelmarkt entdeckt und erworben:

Das Praktische Kochbuch von Henriette Davidis

Anno 1877

Eine kleine Rezeptauswahl aus alter Zeit:

Frikadelle von Kaninchenfleisch
Gekochter Kalbskopf mit Sauce
Leberragout mit Kräutern
Geräucherte Zunge
Fischotter in feinen Kräutern
Gefüllte Schweinsrippe
Gebackene Kalbsfüße
Pastete von Schinkenresten

Für die heutige Küche gibt es beim Fleischer Beermann auf dem Siggi unzählige Alternativen...

Natürliche Wege zur Inneren Balance

Klassische Massage
Faszienmassage
Bindegewebsmassage
Alexander-Technik
Access Bars

Glücksmomente
Bei uns sind Sie in guten Händen!

Lars Hoffmann
Praxis Glücksmomente
Dorotheenstraße 26
33615 Bielefeld
Fon: 0170–46 33 441
Email: atbielefeld@aol.com
www.atbielefeld.de

Angebot:
Probemassage 30 Minuten
für nur 19 Euro!

Holz-Bau-Elemente
Innenausbau
Dachgeschossausbau
Wärmedämmung
Trockenbau
Parkett- & Dielenböden
Reparaturarbeiten

Jörn Kleinemas
Zimmermann

Tel: 0521/3840543
Mobil: 0171/1901757
Fax: 0521/3840790

www.holz-bau-elemente.de
info@holz-bau-elemente.de
Weststr. 39 · 33615 Bielefeld

Unser Redaktionsmitglied Sabine Tjørnelund arbeitet als Texterin, Redakteurin und PR-Fachfrau. Und sie schreibt Biografien. Nicht die von sogenannten Prominenten – ihr liegen Lebensgeschichten von „Menschen wie du und ich" am Herzen.

Geschichten, die das Leben schreibt

Lebensgeschichten und Erinnerungen im Buch festgehalten

„Wenn Menschen sich an ihr Leben erinnern, es Revue passieren lassen und erzählen, dann ist das oft ein wahrer Fundus an spannenden Geschichten. Ob das Leben einer alleinerziehenden Verkäuferin in der Nachkriegszeit, der Aufstieg eines Automechanikers zum visionären Unternehmer, die Erinnerungen von Mitarbeitern eines Betriebes anlässlich eines Firmenjubiläums – all diese Geschichten sind es wert, sie aufzuschreiben und zu bewahren," sagt die Biografikerin.

Sie möchte jedoch nicht nur das Leben eines Menschen chronologisch niederschreiben. Sie sucht in den Erinnerungen ihrer Kunden nach Geschichten, die zum Beispiel repräsentativ für einen Lebensabschnitt sind, die auch schon einmal Enkel und Kinder beim Lesen der Autobiografie ihrer Mutter oder des Großvaters überraschen oder die Historie einer Firma lebendig werden lassen. „Ich möchte, dass das Buch des Lebens spannend zu lesen ist und Lust macht, darin zu stöbern."

Sabine Tjørnelund arbeitet nach der „Rohnstock-Methode", wie sie es nennt. Das Berliner Unternehmen „Rohnstock-Biografien" ist Marktführer in diesem Segment und bildet sogar eigene „Autobiografen" aus, zu denen auch sie gehört.

Im Interview erklärt Sabine Tjørnelund, wie sie zum autobiografischen Schreiben kam und was das Besondere ihrer Methode ist.

„Schon als Kind fand ich es spannend, wenn meine Oma erzählte. Ihre Geschichten, wie sie z.B. nach dem Krieg auf Hamstertour ging, um ihre Familie zu ernähren, hat leider niemand festgehalten. Mit Omas Tod gingen viele ihrer Erinnerungen verloren und damit auch ein Stück meiner Familiengeschichte. Das ist mir leider erst viele Jahre später bewusst geworden. Gerade deshalb möchte ich Menschen ermuntern und ihnen helfen, ihr Leben, ihre Familiengeschichte oder die ihrer Firma festzuhalten."

Was ist das Besondere an der Rohnstock-Methode, nach der du schreibst.

Ich fühle mich ein bisschen wie Anwältin und Geburtshelferin, wenn mir jemand seine Lebensgeschichte erzählt. Ich helfe, Erinnerungen und Geschichten wieder „in die Welt zu bringen". Dabei ist die Sicht des Erzählenden auf sein Leben der Maßstab, dem ich mich verpflichtet fühle. Natürlich prüfe ich historisch belegbare Fakten und achte auf Plausibilität. Aber die Sichtweise des Erzählenden und wie er/sie er etwas erlebt hat, stehen im Mittelpunkt.

KinderReich
Euer Tagesmutter-Team im Westen
Sandra Dubert + Nina Ernst
Schloßhofstraße 35
33615 Bielefeld
☎ 0175-28 24 244
• liebevolle Betreuung
• kleine Gruppe
• eigener Garten
• frische Bio-Küche
Ruft einfach an - wir freuen uns auf euch!

DIE KRONENKLAUER
KINDER- UND JUGENDBÜCHER
Goldbach 27 / Ecke Arndtstraße / 33615 Bielefeld
0521.12 41 11 / mail@kronenklauer.de
www.kronenklauer.de

Foto: Katrin Biller

Wie arbeitest du als Biografin?

Ich schreibe in der Ich-Form. Der Erzählende muss sich mit dem Text identifizieren können, so als hätte er ihn selbst geschrieben. Zuerst einmal lasse ich ihn zu Wort kommen und höre einfach nur zu. Dann ordne ich das Material, mache einen Vorschlag zur Buchstruktur und schreibe ein Probekapitel. Wichtig ist mir, Geschichten und Anekdoten aus dem Material herauszuarbeiten, damit der Text spannend und gut lesbar ist. Anhand des Probekapitels stimme ich mit dem Erzählenden Sprache und Stil ab. Außerdem berate ich bei der Auswahl von Bildern, die den Text ergänzen können oder beim Format und Layout eines Buches.

Was kostet so ein Buch? Und wie lange dauert es, bis es fertig gestellt ist?

Das kommt ganz auf den Aufwand und den Umfang eines Buches an. Jedes Angebot wird individuell kalkuliert und genau auf die Kundenwünsche abgestimmt. Manchmal schenken auch Kinder und Enkel gemeinsam den Eltern oder Großeltern diese Lebenserinnerungen – das ist nicht nur ein wunderbares Geschenk für den Erzählenden, sondern auch für die Nachkommen. Schließlich hinterlassen Erinnerungen nicht nur biografische Spuren, sondern sind auch ein Stück Zeit-, Firmen- oder Familiengeschichte. Deshalb sind Sorgfalt und Qualität bei mir oberstes Gebot. Es kann schon mal bis zu einem Jahr dauern, bis man seine Autobiografie in den Händen hält. Zu Vertragsangelegenheiten und Kostenrahmen sowie der Erstellung des Buches vom Layout über Auflage bis zum gedruckten Werk arbeite ich eng mit Rohnstock-Biografien zusammen.

KB + AS

Mehr unter www.rohnstock-biografien.de und www.tjoernelund.de

Sabine Tjørnelund

Die PR-Fachfrau, Texterin und Biografin arbeitet für kleine und mittelständische Firmen, große Unternehmen, Agenturen sowie diverse Zeitschriften. Sie bietet stilsichere und kreative Texte für Magazine, Websites, Flyer, Pressemitteilungen und vieles mehr. Sie ist erfahren im Umgang mit Content-Management-Systemen (CMS), übernimmt die redaktionelle Betreuung von Websites und entwickelt Konzepte zur Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem unterstützt sie Menschen dabei, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben.

Nach ihrem Geschichtsstudium und Zeitungs-Volontariat arbeitete Sabine Tjørnelund viele Jahre als Journalistin in Brasilien und Dänemark. Zehn Jahre war sie als PR-Redakteurin und Texterin für die Kommunikationsagentur Scholz & Friends Düsseldorf tätig.

Kontakt
Sabine Tjørnelund
Text, Redaktion und Biografien
Gustav-Adolf-Str. 16
33615 Bielefeld
E-Mail: sabine.tjoernelund@gmail.com
Tel.: 0176 619 17 619
www.tjoernelund.de

ASTROTH +SEIDEL
ELEKTROTECHNIK GmbH
+ Elektroinstallation
+ Schalt-/Steuerungsbau
+ Zähler- u. Hauptanlagen
+ Gebäudeautomatisierung
+ ISDN-/EDV Anlagen
+ Kabel-/Satellitenanlagen
+ Beleuchtungsanlagen
+ Wärmepumpen
Stapenhorststraße 60
33615 Bielefeld
Fon 05 21 . 13 13 24
www.astroth-seidel-elektro.de

Praxis Ulrich Busch

Lösungen für Fragen im fortgeschrittenen Lebensalter
Lösungen für berufliche Fragen
Lösungen für unterschiedliche Lebenslagen
Systemischer Berater & Familientherapeut
Heilpraktiker (Psychotherapie)
Weststraße 76
33615 Bielefeld
Tel: 0521 / 98 63 63 93
www.praxis-ulrich-busch.de

Ein Jahr Plan B

Anheimelnd und freundlich

Ganz am unteren Ende der Friedrichstraße befand sich im Eckhaus schon immer eine Kneipe – vor den Zeiten des Ostwestfalendamms sogar noch auf einer Höhe mit der Jöllenbecker Straße.

Nun ist hier seit einem Jahr das beschauliche, schön illuminierte „Plan B“ angesiedelt und hat sich im gastronomischen Spektrum des Bielefelder Westens schon erfolgreich einen Platz erobert. Wir finden hier nicht nur einen Treffpunkt für junge Leute und viele Studierende – gerade zur Essenszeit fühlt sich im „Plan B“ jede Altersgruppe wohl.

„Musik, Essen, Trinken!“

Diese drei Bedürfnisse treffen natürlich auf viele Gaststätten zu... Aber auf die „Art des Hauses“ kommt es an. Das Konzept wurde verfeinert und ausgebaut. Im Plan B haben die Betreiber bei der Einrichtung erkennbar viel Wert auf eine anheimelnde und freundliche Atmosphäre gelegt. Dazu kommt eine große Auswahl an nichtalkoholischen und alkoholischen Getränken. Die Küche dagegen liefert aus einer überschaubaren Karte gut gemachte Gerichte frisch auf den Tisch. Mit leckeren Burgern, Pizza und Sandwiches gibt es hier auch für den schmalen Geldbeutel und den kleinen Hunger immer ein Angebot. Wichtig ist, dass es alle Gerichte stets in veganer und vegetarischer Variante gibt. Neben einer festen Karte wechseln sich in Motto-Wochen hausgemachte frische Speisen ab, so dass das Angebot nie langweilig wird.

Das freundliche Team mit Katharina Friesen (34), Benjamin Stücke und Maurus Wirxel (beide 33) bietet seinen Gästen im ansprechenden Ambiente vom Plan B zudem auch regelmäßig etwas für das Ohr: Neben stilvollen Auftritten von Singer/Songwritern reicht das Spektrum aktuell zum Beispiel von einer „Sodom-Party“ des autonomen Schwulenreferates der Uni am 6.11. bis zu einer großen STAR WARS-Party zum neuen Film am 19.12. Regelmäßig gibt es kleine ruhige Konzerte, eine offene Bühne, Parties mit DJ und Lesungen. Geöffnet ist dienstags bis samstags ab 19 Uhr. Hier reinzuschauen, darf ruhig mal Plan A sein!

www.plan-b.bar **AS**

V.l.n.r.: Maurus, Katharina, Benjamin

Spiegel, Rahmen, Einrahmungen
RAPPARD
Bielefeld | Arndtstr. 19
Tel. 0521 | 13 77 31
www.rappard-rahmen.de
100 Jahre

WER DA DURCHSTEIGEN WILL, BRAUCHT BESTE BERATUNG.
Entdecken Sie Best of TV-Beratung
• Ausgebildete Spezialisten statt Teilzeitverkäufer.
• Individuelle Beratung statt Standardsprüche.
• Zeit statt Schnellabfertigung.
BOSE Kompetenz-Center
EURONICS best of electronics!
Pott
Jöllenbecker Str. 29 · 33613 Bielefeld · Fon 0521/6 21 77
www.euronics-pott.de · info@euronics-pott.de

Termine der Lydia-Gemeinde

29. November | 17 Uhr | Johanniskirche
„Chit Chat goes christmas"
Klavier: Matthias Kämper, Leitung: Andreas Gummersbach
Eintritt: 12,- / erm.10,- Euro

6. Dezember | 17 Uhr | Johanniskirche
Adventskonzert
Eintritt frei, Spende erwünscht

13. Dezember | 19 Uhr | Studiochor Bielefeld
Weihnachtskonzert „Geistlich und festlich um die Ostsee"
A-Capella-Stücke und Orgelmusik von Komponisten der Anrainerstaaten
Leitung: Sebastian Grünberg

18. Dezember | 18 Uhr
Adventskonzert der Stapenhorstschule

19. Dezember | 20 Uhr
J. S. Bach: „Weihnachtsoratorium mit Jazz-Resonanzen"
Eintritt: 17,00 Euro, ermäßigt 14,00 Euro

Weihnachts-Gottesdienste in der Johanniskirche
Heiligabend:
15.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrer Dorothea Prüßner-Darkow
17.00 Uhr Christvesper mit dem Lydia-Kirchenchor und dem Posaunenchor Johannis, Pfarrer Christoph Steffen
23.00 Uhr Christmette, Pfarrerin Dorothea Prüßner-Darkow und Vorbereitungsteam
1. Weihnachtstag: 10 Uhr Fest-Gottesdienst mit Abenmahl
2. Weihnachtstag: 10 Uhr Gottesdienst mit Lydia-Kirchenchor
Sylvester: 18 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl
Neujahr: 17 Uhr Neujahrs-Gottesdienst mit Abendmahl

ROSENHÄGER GmbH + Co. KG

Sanitätshaus
Orthopädie-Technik
Reha-Technik

33615 Bielefeld, Stapenhorststraße 42 bis 42b
Telefon (0521) 89727-0, Telefax (0521) 89727-21
E-Mail: w.rosenhaeger@sanitaetshaus-rosenhaeger.de

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Fußstützen
- Kompressionsstrümpfe
- Miederwaren
- Epithesen
- Krankenpflegeartikel
- Stromaversorgung
- Inkontinenzartikel
- Krankenfahrstühle
- Pflegebetten
- Rehabilitationshilfen

... im Dienste Ihrer Gesundheit!

RÄUMUNGSVERKAUF
WEGEN
GESCHÄFTSAUFGABE

(Die Werkstatt bleibt bestehen)

Wir danken unseren Kunden für das jahrelange Vertrauen!

SCHUH H.W. Hoberg
Schuhfachgeschäft · med. Fußpflege
Werkstatt für Orthopädische Schuhtechnik
Schuh-Reparatur-Werkstatt
Stapenhorststr. 38 · 33615 Bielefeld · Tel. 12 22 32 · Fax 521 32 25
Werkstatt: Bökenkampstr. 9 · 33613 Bielefeld · Tel. 521 32 26

Adventskalender

Der beliebte Bielefelder Adventskalender des Lions Club Bielefeld und Sennestadt erscheint auch in diesem Jahr wieder.

Der Kalender ist nicht nur schön, man kann damit auch täglich tolle Preise gewinnen. Insgesamt werden mehr als 1.100 Preise mit einem Gesamtwert von 10.000 Euro ausgespielt. Als Hauptpreis winkt eine viertägige Reise für zwei Personen.

Die Idee der Lions ist so einfach wie erfolgreich: Unzählige Unternehmen stiften sehr attraktive Preise (in diesem Jahr deutlich mehr für jeden einzelnen Tag), Bürgerinnen und Bürger geben 5 Euro aus, und der Lions Club kann jedes Jahr vom Gewinn viele tausend Euro spenden.

Die Adventskalender gibt es auf dem Siggi-Weihnachtsmarkt am Stand von „Kurz Um", oder in der Geschäftsstelle von „Kurz Um" täglich von 7-17 Uhr.

Ein Buch zum Jubiläum

70 Jahre Falken in OWL

Im November 1945 wurde in Bielefeld der Jugendverband „Die Falken" gegründet. Er trat die Nachfolge der vom NS-Regime verbotenen Sozialistischen Arbeiterjugend (SAJ) an. Die Bielefelder Neugründung war der Start zur ostwestfälischen Bezirksorganisation, die sich dann im Sommer 1946 konstituierte. Der Standort war die »Linke Baracke« in der Melanchthonstraße.

Aus diesem Anlass ist jetzt ein Buch erschienen, in dem verschiedene Autoren einzelne Aspekte aus der 70jährigen Geschichte der Falken in OWL beleuchten. Herausgeber des Buches ist unser Redaktionsmitglied Karl-Gustav Heidemann.

In enger Zusammenarbeit mit Peter Schmidt, der für Satz und Layout verantwortlich ist, ist ein lesenswertes und optisch sehr ansprechendes Buch entstanden.

Das Buch kann auf dem Weihnachtsmarkt am 28.11. am Stand des Vereins »Rund um den Siggi e.V.« zum Preis von 14,80 EUR erworben werden.

Mutig ist alleine tanzen

Der Verein "Die Wortfinder" gibt für das Jahr 2016 wieder einen Literarischen Wochenkalender mit Texten von Menschen mit einer so genannten geistigen Behinderung heraus. Dieses Jahr war das Thema des zugrundeliegenden Literaturwettbewerbs "Über Mut und um Mut herum". 400 Autorinnen und Autoren aus Deutschland, der Schweiz und Österreich haben rund 700 Texte eingereicht. Eine Jury hat daraus die besten ausgewählt. Diese werden in einem Kalender mit dem Titel "Mutig ist alleine tanzen" veröffentlicht. Eine große Vielfalt an Texten rund um Mut, Armut, Hochmut, Schwermut, Mammuts und anderes mehr erwartet Sie. Auch dieses Jahr bereichern Zeichnungen und Schriftbilder den Kalender.

Der Wandkalender ist graphisch schön gestaltet und wird im DIN-A4-Format auf ansprechendem Papier gedruckt.

Ein Kalender kostet 16,- Euro zzgl. Versandkosten.
Bestellungen an diewortfinder@t-online.de oder telefonisch: Bi 121685.

Redaktions-Mitglieder des Magazins

Karl-Gustav Heidemann

Der ehemalige Schulleiter lebt seit über 30 Jahren im Bielefelder Westen. Anfang dieses Jahres ist er in das Redaktionsteam eingestiegen. Seine Themenschwerpunkte sind Geschichte und Politik, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur. In der Regel sieht man ihn freitags beim Einkauf auf dem Wochenmarkt.

Sabine Tjørnelund

Die freiberuflich arbeitende Texterin und Redakteurin bringt außerdem Leben ins Buch, das von Privatpersonen genauso wie von Firmen, Vereinen oder Institutionen. Sie wohnt in der Gustav-Adolf-Straße. Wenn Wetter und Zeit es zulassen, trifft man sie in ihrem Garten am Schlosshof.

Anke Schmidt

Als Geschäftsführerin der Kurz Um-Meisterbetriebe ist sie beruflich eher im „Handfesten“ verortet, hat jedoch im früheren Leben Literaturwissenschaft studiert und beschäftigt sich schon immer gern mit Schreiben, Lesen, Fotografie und Öffentlichkeitsarbeit. Die macht sie auch für den Verein »Rund um den Siggi« im Vorstand. Sie arbeitet und lebt in der Friedrichstraße, im Sommer auch auf dem Siggi.

Katrin Braje

Die kreative Inhaberin der Werbeagentur K zwo an der Schloßhofstraße rückt nicht nur ihre Kunden ins rechte Licht. Von ihren Ideen und ihrem Engagement profitieren auch das Siggi-Magazin und der Verein »Rund um den Siggi«, dessen 2. Vorsitzende sie ist.
Geboren, aufgewachsen und wohnhaft im Bielefelder Westen ist sie ein echtes Kind des Viertels – genauso wie ihr kleiner Sohn. Die beiden trifft man nachmittags des öfteren zusammen auf dem Spielplatz, natürlich am Siggi.

Peter Schmidt

Der gelernte Schriftsetzer arbeitet seit 20 Jahren nah am Siggi, in seiner Grafischen Werkstatt „Schmidt & Pähler“ an der Siegfriedstraße. Seit sieben Jahren ist er Vorsitzender des Vereins »Rund um den Siggi«.
Er lebt seit 30 Jahren hier, und an lauen Sommerabenden trifft man ihn an der Supertram.
Er hat vier Kinder, singt in der „Vetternwirtschaft“, sammelt alte Schriften und druckt gern auch mal mit Bleisatz.

Veranstaltungstipps rund um unser Viertel

- 13. Nov. | 16–21 Uhr | WeinHess
  Weinprobe - Charaktertest
  Eintritt: 18 Euro
- 19. Nov. | 19 Uhr | Uni Bielefeld
  Lesenacht
- 21. Nov. | 14.30 Uhr | Siegfriedplatz
  Baumaufstellung
  Mit Singen und Verpflegung
- 28. Nov. | 14–21 Uhr | Siegfriedplatz
  Weihnachtsmarkt
  des »Rund um den Siggi e.V.«
- 26. Nov. | 15.30 Uhr | Bauernhausmuseum
  Traumfänger basteln
  Und einen alten Indianerkult kennenlernen
- 27. Nov. | 20 Uhr | Rudolf-Oetker-Halle
  Konzert Musikverein der Stadt Bielefeld e.V.
  Frank Martin, In Terra Pax;
  Ralph Vaughan Williams,
  Donna Nobis Pazem
- 5. Dez. | 13 Uhr | Auf der Alm
  DSC Arminia Bi - Karlsruher SC
- 6. Dez. | 17 Uhr | Rudolf Oetker-Halle
  Young Voices
  Junge Stimmen Bielefeld e.V.,
  Weihnachtskonzert
- 10. Dez. | 15.30 Uhr | Bauernhausmuseum
  Weihnachten für die Tiere
  Geschenke für Tiere basteln, z.B. eine Futterglocke für Vögel
- 15. Dez. | 21 Uhr | Forum Bielefeld
  Die Antilopen Gang
  Alte Boge-Fabrik, Meller Straße 2
- 19. Dez. | Plan B – Bielefeld
  Star Wars-Party
  zum neuen Film
- 9. Jan. | 12 Uhr | Siegfriedstraße
  Weihnachtsgeschenke Recycling
  Versteigerung von Auktionator Christian Presch bei der Heilsarmee

mathias sander tischler

parkett und
dielenböden

ausführung sämtlicher
parkettarbeiten

- abschleifen und aufarbeiten
- neuverlegung
- oberflächenbehandlung

terrassen und
balkonbeläge aus holz

rufen sie mich an,
ich berate sie gerne!

mathias sander
tischler

fehrbelliner str. 7
33615 bielefeld
fon: 0521. 521 73 77
mobil: 0170. 839 28 75

www.mathias-sander.de

10 Jahre
gute Werbung.

K zwo grafik + web

Grafik- und Webdesign aus einer Hand.

Foto: © Ruth Black - Fotolia.com

K zwo grafik + web Katrin Braje
Schloßhofstraße 7 | 33615 Bielefeld
Telefon: 0521. 488 96 10

www.kzwo.net

KURZ UM e.V.
MEISTERBETRIEBE
sozial + kompetent

Endlich alles unter einem Dach
Werkstatt, Lager, Geschäftsstelle & Fuhrpark:
ab Dezember sind wir die Nummer 1c
in der Friedrichstraße!

Ihr Zuhause:
bei uns in guten Händen.

Tischlerei · Malerbetrieb
Heizung/Sanitär · Umzugsprofis

Friedrichstraße 1c
33615 Bielefeld
www.kurz-um.de · Telefon 13 13 32